

**WINTER-
WUNDERLAND**

*Endlich Schnee! Wo die
kalte Jahreszeit nicht für
Winterdepressionen
sorgt.*

141

Dezember 2016 / Januar 2017 | CHF 5.00 EUR 4.50

RCKSTR

Grösste Popkultur- und Musik-Zeitschrift der Schweiz | seit 2004

→ rckstr.ch

Interviews und neue Platten von:

Metallica, The Weeknd, LP, Fai Baba, Deadmau5 und Peter Doherty

DAS NEUE HONOR 8

SCHÖN. SCHNELL. STARK.



3D Fingerabdrucksensor | 12 MP Dual Kamera | Schnelles Aufladen

honor 8

Jetzt erhältlich bei:  [digitec.ch](https://www.digitec.ch)

IMPRESSUM

Chefredaktorin:
Katinka Templeton (kätt)

Redaktionspraktikantin:
Mirjam Rodehacke (jam)

Redaktion:
Michael Rechsteiner (rec)
Raffaella Kolb (raf)
Rainer Etzweiler (rez)
Schimun Krausz (shy)
Sven B. Ghibli (sbg)

Freie Autoren:
Carina Blaser (cab)
Delia Landolt (dela)
Johanna Senn (josé)
Kim Schärer (kss)
Lorena Funk (lola)
Luisa Bider (bibli)
Manuel Maissen (vlct)
Marco Rüegg (rgg)
Midi Gottet (gott)
Nadine Wenzlick (naw)
Nadja Keller (vgn)
Patrik Wydler (pat)
Sandra Simic (itsch)
Valérie Hug (vug)
Zoé Zimmermann (zeter)

Online-Redaktion
Sven B. Ghibli (sbg)

Fotografen:
Melanie Schweizer
Luca Michelli
Tatjana Rügsegger

Grafik & Layout:
Joel Meier
on PC with **COREL**

Korrektur:
Kim Schärer

Verkauf:
Rainer Etzweiler
Samuel Rudolf von Rohr
Zoé Zimmermann

Propaganda & Events:
Zoé Zimmermann
Jessica Fall

Distribution:
Pit «Krampus» Kägi

Webadministrator:
Samuel Rudolf Von Rohr

Team Rotkreuz:
Martin Schiess
Henna Matter

Team Wädenswil:
Monika Bestel
Walti Bestel
Katrin Widmer

Promogirls:
Batzi, Becci, Cherry, Dennis,
Giulia, Hannah, Julia, Lina,
Meret, Michelle, Nadja,
Oliver, Sabrina und Stéphanie

Liebe Leser

das Jahr neigt sich dem Ende zu - und das ist bei Gott gut so. Viel zu viele Tode mussten wir betrauern, unter anderem verliessen uns allein 2016 Leonard Cohen, Pete Burns, Anton Yelchin, Muhammad Ali, Prince, Alan Rickman und natürlich David Bowie, der dieses Trauerjahr im Januar erst eingeleitet hatte. **Ich wünsche mir für 2017**, dass die Guten einfach noch ein bisschen länger am Leben bleiben und dafür vielleicht mehr Tierquäler, Pädophile und Kriegsverbrecher drauf gehen. Naja, zumindest sollten die mal anständig bestraft werden, das würde mir imfall auch schon reichen.

Aber auch Gutes ist uns allen in diesem Jahr widerfahren. Riesenpandas stehen nicht mehr auf der Liste der vom Aussterben bedrohten Tierarten, in Amerika ist Weed in noch mehr Staaten legalisiert worden (Schweiz, mitschreiben!) und Christopher S. muss wegen Versicherungsbetrug hinter Gitter und verschont uns voraussichtlich satte sechs Jahre mit seiner Musik. Wobei, wie Verleger Meier richtig bemerkt hat, ist **Christopher S. der einzige DJ, der ohne Strom auflegen kann**, wie er bei dem berechtigten Joiz-Auftritt mit Luca Hänni unter Beweis gestellt hat. Er könnte also durchaus einen **Durchbruch à la Johnny Cash** versuchen. Aber zurück zu richtiger Musik, die ist nämlich das Kernthema dieses Editorials: Seit März beschäftige ich mich nun als Chefredaktorin dieses fantastischen Heftlis hauptberuflich mit Musik. Da will ich Ihnen natürlich meine **Top 10 Alben des Jahres 2016** nicht vorenthalten. Et voilà (die Reviews zu all diesen Platten finden Sie übrigens auf RCKSTR.ch):

1. A Tribe Called Quest - «We Got It From Here... Thank You 4 Your Service»
2. Yak - «Alas Salvation»
3. Moderat - «III»
4. Glass Animals - «How To Be A Human Being»
5. PUP - «The Dream Is Over»
6. David Bowie - «Blackstar»
7. One Sentence. Supervisor - «Temporär Musik 1-13»
8. Radiohead - «A Moon Shaped Pool»
9. Dinosaur Jr. - «Give A Glimpse Of What Yer Not»
10. JMSN - «It Is.»

So. Diese zehn Alben laufen also schon seit elf Monaten in meiner Playlist rauf und runter und das wird auch einen weiteren Monat noch so gehen. Bis dann 2017 neue Alben von The xx, Tycho, Ty Segall, Frank Carter & The Rattlesnakes, Dua Lipa, King Gizzard & The Lizard Wizard und noch so vielen mehr auf meinem Schreibtisch landen und von den fleissigen RCKSTR-Redaktoren besprochen werden. An dieser Stelle möchte ich eben dieser RCKSTR-Crew meinen verbindlichsten Dank aussprechen: Ohne euch wäre keine einzige Ausgabe des RCKSTR Mag. möglich. Es hätte weder Seele noch Satire, müsste gänzlich ohne Hype und Style auskommen und hätte vor allem auch kein Herz. Danke, dass ihr das RCKSTR zu dem macht, was es ist: Das geilste Magazin unter der Sonne.

In Liebe und ewiger Verbundenheit und auf ein gutes neues Jahr,

Katinka Templeton



PS: Den persönlichen Jahresrückblick meiner RCKSTR-Redaktionskollegen gibt es Ende Jahr auf RCKSTR.ch zu lesen.

Verlag: Youngcom AG Blegistrasse 1 CH-6343 Rotkreuz	Anzeigen: Rainer Etzweiler Zoé Zimmermann Tel:+41 43 333 09 04 Fax:+41 43 333 09 06 Mail: rockstar@rockstar.ch Web: www.rockstar.ch	Redaktionsadresse: RockStar Magazine Sihlhallenstrasse 19 CH-8004 Zürich Tel: +41 43 333 09 05 Fax: +41 43 333 09 06 Mail: redaktion@rockstar.ch	Druck: Die Wattenscheider Medienvertriebs GmbH D-44867 Bochum	Auflage: 50'000 Ex. Leser: 115'000 (MACH 2012-2)
Geschäftsführer: Joel Meier	Mediadaten, Infos und AGBs: www.youngcom.ch	Vetrieb: Youngcom AG Passive Attack GmbH Modul Kultwerbung	Jahresabo: CHF 69.- abo@rockstar.ch	Aboverwaltung: Zoé Zimmermann

Teilnahmeberechtigt an Wettbewerben, Preisausschreibungen und Verlosungen sind alle Personen. Teilnahme an allen Verlosungen (auch SMS) per Postkarte an RCKSTR Mag., Wettbewerb «Betreff», Sihlhallenstrasse 19, 8004 Zürich möglich. Persönliche oder Kontaktangaben sind nur für den internen Gebrauch bestimmt. RCKSTR Mag. behält sich vor, die Teilnehmer auch in anderem Zusammenhang per Post, E-Mail oder SMS anzuschreiben. Sachpreise können nicht umgetauscht, zurückgegeben oder in bar ausbezahlt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt. Jegliche Verwendung des Inhaltes nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für unaufgefordert eingesandte Dokumente, Druckfehler und irrtümliche Versprechen/Angebote übernimmt der Verlag keine Haftung. Member-Angebote so lange Vorrat. RCKSTR Mag. ist eine eingetragene Marke der Youngcom AG (c) 2016 **young.com**

INTRO

RCKSTR Mag. INHALT #141 | Dezember 2016

46 Endlich: Mit «Watch Dogs 2» geht das Hacken weiter!

26 Freestyle vs. Freeride: Was ist was?

22 The Flaming Lips über Drogen, Trump und Miley Cyrus

29 Schweizer Skigebiete: Die Highlights!

50 Wie wird «Assassin's Creed» als Film?

12 Fuck You You Fuckin' Fuck Award 2016: Der Gewinner!

1/34

Cover- & Bilderstrecke-Shooting

Model: Gianna Dimaki
Fotograf: Nikos Vasilakis

★ INTRO

- 06 Frischfleisch
- 08 Hot Dates
- 14 News, Gossip, Zeugs

★ THEMA

- 12 **FYYFFA 2016 – Der Gewinner**
- 26 **Freestyle vs. Freeride**
- 29 **Die Highlights der Schweizer Skigebiete**

★ MUSIK

- 06 **Highly Suspect**
- 20 LP
- 22 **The Flaming Lips**
- 56 **Metallica**
- 58 **The Weeknd**
- 07 3 Alben des Monats
- 57 Album-Reviews
- 60 EP-Reviews
- 60 Charts

★ GAMES

- 46 «**Watch Dogs 2**»
- 48 «**Pokémon Sun**» und «**Moon**»
- 49 «**The Last Guardian**»

★ MOVIES

- 50 «**Assassin's Creed**»
- 51 Kino-Kurzreviews
- 52 «**11.22.63**»
- 52 Heimkino

★ KULTUR

- 24 Reisen
- 40 Essen

★ STYLE

- 42 Took The Look of **Best of Wintersport**
- 43 Trend-Barometer
- 44 Shopping: **Tezenis by Rita Ora**
- 44 Worst Dressed

★ AUSGEHEN

- 61 Kalender
- 68 Gig-Previews
- 70 Party-Previews

★ TECHNIK

- 18 **Fiat Tipo 5Doors**
- 54 **4K und HDR TV**

★ KOLUMNEN

- 08 Lifecoach
- 15 Sexratgeber
- 74 Midi Gottet

06 **Highly Suspect** 18 **Fiat Tipo HB** 20 **LP** 24 **Disney World** 44 **Tezenis by Rita Ora**
 48 «**Pokémon Sun**» und «**Moon**» 52 «**11.22.63**» 56 **Metallica** 58 **The Weeknd**

RCKSTR.CH

PS4

12
www.pegi.info

The Last Guardian™

»Atmosphärisch wie
kaum ein anderes Spiel«
play4

Erhältlich ab
07.12.2016

OXD
EXKLUSIV FÜR
PlayStation 4



PS4, PlayStation™ and "PS4" are registered trademarks of Sony Interactive Entertainment Inc. The Last Guardian™ ©2016 Sony Interactive Entertainment Inc. Published by Sony Interactive Entertainment Europe. Developed by SIE Japan Studio and gen Design. "The Last Guardian" is a trademark of a registered trademark of Sony Interactive Entertainment Europe. All rights reserved.

INTRO

Frisch-
Fleisch

HIGHLY SUSPECT

Vom Imitator zum Selbstläufer

Das amerikanische Rock-Trio startete seine Karriere als Coverband und hat sich inzwischen mit über 1'000 bestrittenen Konzerten und eigenen Songs einen Namen in der Szene gemacht. Wir haben mit Frontmann Johnny Stevens über das Bandleben mit zwei Brüdern und ihren musikalischen Werdegang gesprochen. *von Mirjam Rodehacke*

Die Zwillinge Rich und Ryan Meyer gründeten 2009 mit ihrem besten Freund Johnny Stevens ihre Band Highly Suspect. Die enge Zusammenarbeit mit Brüdern stellt dabei für Letzteren überhaupt keine Schwierigkeit dar – im Gegenteil: Es mache sogar vieles einfacher, erklärt der Sänger und Gitarrist. «Wir kennen uns seit der Kindheit, sind wie eine Familie und können deshalb Probleme ganz locker angehen». So musste das eingespielte Team auch nicht lange über den Bandnamen nachdenken: «Wir waren gerade high und diskutierten darüber, dass die Welt eigentlich ziemlich suspekt ist. Dann stand für uns der Name schon fest», erinnert sich der Frontmann. (Sie sind übrigens nicht die einzige Band, die ihren Bandnamen mithilfe von Drogen gefunden haben: Siehe Infobox.)

Zu Beginn traten die drei als Coverband in Massachusetts in verschiedenen Bars auf und spielten Songs von Legenden wie Sublime, Jimi Hendrix oder Pink Floyd. Auf die Idee dazu kamen Highly Suspect, weil sie zu dieser Zeit gerade nicht viel zu tun hatten und ihnen der Gedanke gefiel, am Wochenende gratis Bier abzustauben und dabei auch noch live zu spielen. «Das war wirklich eine tolle Zeit, wir hatten viel Spaß», sinniert Johnny. Danach begannen sie, mit ihren selbstgeschriebenen Tracks aufzutreten und veröffentlichten im Juli 2009 ihre erste EP «First Offense». Nach vier weiteren EPs, in jedem der darauffolgenden Jahre, brachte die Band im Sommer 2015 ihr erstes Studioalbum «Mister Asylum» raus.

Die ewigen Vergleiche

Vor dem Release des Debütalbums tourten sie mit Bands wie den Deftones, Stone Temple Pilots und Catfish and the Bottleman quer durch die Vereinigten Staaten. «Touren ist immer toll, der Reiz daran ist auch, dass man nie weiss, was einen genau erwartet», erklärt Johnny. Highly Suspect konnten dabei zwar wichtige Bühnenerfahrung sammeln, aber sich nicht so Selbstverwirklichen, wie sie gerne wollten: «Es war cool, dass wir als Opener neue Fans auf uns aufmerksam machen konnten. Aber ich bevorzuge es auf jeden Fall Headliner zu sein, damit ich so lange spielen kann wie ich will – nicht nur 30 Minuten». Mittlerweile hat die Band in ihrem siebenjährigen Bestehen zwar schon über 1'000 Konzerte gegeben, ist hierzulande aber noch relativ unbekannt.

Der Sound von Highly Suspect wurde immer wieder mit vielen bekannten Rockbands wie Queens Of The Stone Age, Kings Of Leon und Band Of Skulls verglichen. Johnny mag diese Bands zwar, die ständigen Vergleiche jedoch nicht: «Die Leute brauchen das halt, aber mir ist das völlig egal». Sie würden sich selbst den Genres Hard-, Progressive- und Alternative-Rock sowie Alternative-Metal zuordnen und sehen am ehesten Parallelen zu Queens Of Stone Age.

Jeder soll das Album selber interpretieren

An ihrem zweiten Studioalbum «The Boy

Who Died Wolf», das am 18. November erschien, hat die Band ungefähr zwei Monate gearbeitet. Nach der Namensbedeutung gefragt, gibt sich Johnny scherzhaft-mysteriös bedeckt: «Ich habe bereits versucht es zu erklären, aber gemerkt, dass ich es einfach nicht kann», sagt er lachend. Er rät, dass man sich einfach die Lyrics auf der Platte anhören soll und dann würde jeder seine eigene Interpretation der Bedeutung bekommen.

➔ Das Album «The Boy Who Died Wolf» ist jetzt erhältlich.





Drei weitere Bands, die ihren Bandnamen mithilfe von Drogen gefunden haben

Green Day: Wie der Name schon andeutet, haben die Jungs der Punk-Rock-Band früher auch mal Grünzeug geraucht und die Idee ihres Bandnamens ist scheinbar an eine Phase angelehnt, in der sie Tage mit nichts anderem ausser Gras-Rauchen verbracht haben. Ausserdem steht der Begriff «Green Day» auch für einen verbreiteten kalifornischen Slang-Begriff mit eben dieser Bedeutung.

Limp Bizkit: Auch bei dieser Rap-Rock-Band war bei der Namensfindung Marihuana im Spiel. Nach einer ausgiebigen Kiffer-Session sagte ein Freund von Sänger Fred Durst, sein Kopf würde sich anfühlen wie ein schlaffer Keks. Dann wurde nur noch die Schreibweise von Biscuit auf Slang-Art angepasst – und ta-da! Es gibt zwar auch noch andere Versionen der Story und Gerüchte, wie die Band zu ihrem Namen kam, aber diese ist eine der einleuchtendsten.

Ween: Die amerikanische Alternative-Rock-Band wurde Mitte der Achtziger durch den intensiven Konsum von Drogen zum Namen der Band und ihren Künstler-Alter-Egos inspiriert. Bei Erstem steckt eine Kombination der Wörter «wuss» (Weichei) und «penis» dahinter. Welche Drogen dabei aber genau im Spiel waren, liess sich auch nach einer gründlichen Internet-Recherche nicht eruieren – es waren wohl etliche.



HARD ROCK

Highly Suspect

The Boy Who Died Wolf (Warner Music)

Die amerikanische Rock-Band bringt mit ihrem aktuellen Album eine raue und laute Platte raus, bei der auf vielen der elf Songs ein wildes Durcheinander zu herrschen scheint. Die Gitarren knarren und der kraftvolle Sound wird von der leicht kratzig-rauchigen Stimme von Frontmann Johnny Stevens unterstrichen – wobei das Schlagzeug im Hintergrund eher unauffällig wirkt. Die oftmals melancholischen Lyrics sind interessant, aber nicht immer deutlich herauszuhören. Für ein tieferes Verständnis lohnt es sich also, das Album mehrmals anzuhören. (jam)

Für Fans von: Royal Blood, Mainland, The Black Keys

6★

DIE 3 LIEBLINGS RELEASES des Monats

PSYCHEDELIC-ROCK



Fai Baba

Sad And Horny

(A Tree In A Field Records)

Wer jetzt aufgrund des verwegenen Titels einen

misslungenen Tinder-Erfahrungsbericht erwartet, wird bitter enttäuscht – oder wohl eher überrascht; denn Fai Babas fünftes Album ist alles andere als ein weinerlicher Abgesang auf die Liebe im 21. Jahrhundert. Neuerdings mit dem Drummer Domi Chansorn als kongeniales Duo unterwegs, stimmen die beiden auf «Sad And Horny» öfters ruhigere Töne an und schaffen immer wieder mit psychedelischen Ausflügen und Ausbrüchen eine gefährliche, verführerische und sehnsüchtige Stimmung. (vlet)

Für Fans von: Deerhunter, Destroyer, DIIV 9★

Live: 17.1. Kaufleuten (Zürich)



LEGENDEN-RAP

A Tribe Called Quest

«We Got It From Here...»
(Epic Records)

Nach 18 Jahren veröffentlichen A Tribe Called Quest ihr sechstes und zugleich letztes Studioalbum. Mit intelligenten Rhymes, reichlich Flow und experimentellen Beats erinnern sie uns daran, was guter Hip-Hop kann. Das im März verstorbene Mitglied Phife Dawg schenkte der Platte seine letzten Rhymes und erschuf zusammen mit Ali, Jarobi und Mastermind Q-Tip ein unglaublich vielfältiges Meisterwerk. Um ein solch wichtiges und geschichtsträchtiges Album einzuordnen, braucht es Zeit. Für die Bewertung nicht. Rewind. (sbg)

Für Fans von: Arrested Development, Fugees, Digable Planets 10★



BLUES-ESSENZ

The Rolling Stones

Blue & Lonesome
(Polydor)

1960, an der Dartford Railway Station, weckte Mick Jagger Keith Richard's Interesse mit zwei Blues-Platten, die er bei sich trug: The Rolling Stones waren geboren. 56 Jahre später besinnen sich die Stones mit «Blue & Lonesome» auf ihre Wurzeln zurück und veröffentlichen ein Blues-Cover-Album vom Feinsten. Das Album überzeugt mit einer spielfreudigen Band, Eric Clapton als Featuring und Mick Jagger, der mit seinem Gesang und seinem Mundharmonikaspiel die beste Performance seit Jahrzehnten abliefern. (sbg)

Für Fans von: Howlin' Wolf, Little Walter, Muddy Waters 9★

INTRO

RCKSTR presented
*Highlights
of the month*



14.12. Plaza (Zürich)

Crystal Castles

Unser Hirn, es ähnelt etwas einer deformierten Marroni. Nun, die Crystal Castles vermantschen es zu Kastanienpüree – tiefgefroren! Schon ihr Pressebild wirkt wie eine Bo-Frost-Werbekampagne: Mastermind Ethan Kath mit Wikingerbart und Wollmütze, Sängerin Edith Frances mit Schneewittchen-Teint und Valiumblick. In optischer sowie stimmlicher Dringlichkeit steht sie ihrer charismatischen Vorgängerin Alice Glass kaum nach. Dazu bearbeitet das kanadische Duo unseren Denkapparat mit unterkühlten Post-Punk-Synthie-Brettern, verstörend sperrigem EDM für Breakbeat-Nostalgiker und David-Lynch-Groupies. Und ja, aktuell hat die Band es endlich geschafft, einem Longplayer einen anständigen Namen zu geben: «Amnesty» heisst ihr viertes Werk, das die Haltbarkeit des Industrial-New-Rave weit über die Vermicelle-Saison hinaus garantiert. (rgg)

9.12. Bagatelle (Zürich) **BÜSI - Zurück an der Langstrasse feat. FYYFFA- Verleihung**

Jaja, wir wissen's: Das Quecksilber hat sich längst in den einstelligen Bereich zurückgezogen und die BÜSI-Party befindet sich immer noch in der Sommerpause – bis jetzt. Denn am 9. Dezember kehrt sie nicht nur aus ihrem Dornröschenschlaf zurück, sondern auch in ihre alte Hood an der Zürcher Langstrasse. Das Party-Chatzechtli befindet sich neu in der Bagatelle, wo wir unsere Musik-Muskeln spielen lassen. Hier schwingen Dua Lipa und Bebe Rexha gemeinsam die Hüften, Zara Larsson bandelt mit The Weeknd an und Bruno Mars liefert sich ein Dance-Battle mit Disclosure. Und wenn wir schon die grossen Künstler aufzählen, werfen wir doch auch gleich einen Blick in die Heimat: Gölä kommt auch! Also zumindest hoffen wir das, er muss ja immerhin seinen FYYFFA abholen (näheres zu seinem Gewinn ein paar Seiten weiter).

Zurück an der Langstrasse!

BÜSI

RCKSTR.ch

FREITAG 9.12

SHY LAJOIE
WHISKER
ROUGHY

BAGATELLE
ZÜRICH



Wir verlosen 2x2 Tickets für die Show! RCKSTR.ch/Win.

RCKSTR-Lifec@ach diesmal:

10 VORSÄTZE FÜRS NEUE JAHR, die sie an der silvesterparty besser für sich behalten.



10. «Ich muss endlich aufhören, ständig in aller Öffentlichkeit zu masturbieren. Aber wie ich sehe, sind es noch vier Minuten bis Mitternacht, kannst du bitte mal kurz mein Glas halten?»
9. «In Zukunft werde ich nicht mehr länger Menschen anonym im Internet beschimpfen, sondern direkt zu ihrem Haus fahren und ihnen eine reinhauen.»
8. «Ich werde endlich meinen Fleischkonsum einschränken und nur noch Tiere essen, die unmittelbar vor dem Aussterben stehen. Mmmmh, Madagassische Schnabelbrustschildkröte!»
7. «Es wird Zeit, dass ich endlich mit dem Rauchen aufhöre. Vor allem, weil ich mir die Zigaretten an Waisenhausfeuern anzünde, die ich selber gelegt habe.»
6. «2017 wird das Jahr, in dem ich mich endlich einem dieser tschetschenischen Organhändleringe anschliesse.»
5. «Ich werde mein Geld richtig spenden und nicht mehr länger Obdachlose dafür bezahlen, dass sie in regellosen Käfigkämpfen gegeneinander antreten.»
4. «Vielleicht sollte ich endlich das top geheime Heilmittel gegen Krebs mit der Welt teilen, das mir einst ein hochrangiger WHO-Mitarbeiter auf seinem Sterbebett verraten hat. Spoileralarm: Die Hauptzutat ist Sprite.»
3. «Seit Jahren habe ich das vor mir hergeschoben. Aber jetzt ist es endlich an der Zeit, von einem Arzt abklären zu lassen, warum aus meinem rechten Schulterblatt ein kleiner Penis wächst.»
2. «Ich habe mir vorgenommen, gegenüber meinen Mitmenschen rücksichtsvoller aufzutreten. Hörst du mir überhaupt zu, du fettes Schwein mit einer Fresse, die offenbar ein Kampfhund als Kauspielzeug benutzt hat?»
1. «Mach dich bereit, Welt! 2017 werde ich mir einen Ostschweizer Dialekt zulegen und mich beim 'Bachelor' bewerben!»

FÜR DEN OSCAR® NOMINIERT
MICHAEL
FASSBENDER

OSCAR® PREISTRÄGERIN
MARION
COTILLARD

OSCAR® PREISTRÄGER
JEREMY
IRONS



DEIN SCHICKSAL LIEGT IN DEINEM BLUT.

ASSASSIN'S CREED

REGENCY ENTERPRISES AND UBISOFT ENTERTAINMENT PRESENT A NEW REGENCY, UBISOFT MOTION PICTURES, DMC FILM, KENNEDY/MARSHALL COMPANY PRODUCTION MICHAEL FASSBENDER, MARION COTILLARD, JEREMY IRONS
ASSASSIN'S CREED: CREDITED BY CHARLOTTE RAMPLING, MICHAEL K. WILLIAMS, JED KURZEL, SAMMY SHELDON, JEFF JIM, CHRISTOPHER TELLESEN, AND ANDY NICHOLSON
ASSASSIN'S CREED: CREDITED BY JERES, MARKUS BARMETTLER, PHILIP LEE, JEAN-JULIEN BARONNET, GERARD GUILLEMOT, FRANK MARSHALL, PATRICK CROWLEY, MICHAEL FASSBENDER, MARION COTILLARD, JEREMY IRONS
BASED ON THE 'ASSASSIN'S CREED' GAME SERIES BY MICHAEL LESSLIE AND ADAM COOPER & BILL COLLAGE, WRITTEN BY JUSTIN KURZEL
DOLBY ATMOS km

AB 27. DEZEMBER IM KINO IN 3D

f /ILikeActionMovies.ch

YouTube /20thCentFoxSchweiz

© 2016 TWENTIETH CENTURY FOX FILM CORPORATION AND UBISOFT MOTION PICTURES ASSASSIN'S CREED. ALL RIGHTS RESERVED.

INTRO

Tickets gewinnen
auf rckstr.ch/win

6.12. Kaufleuten
(Zürich)

RY X

Wer nicht gerade zwölf Jahre alt ist und sich an seinem ersten Justin-Bieber-Konzert die Seele aus dem Leib kreischt, weiss: Wenn der Sänger auf der Bühne «so happy to be here» ist und nicht fassen kann, «how many beautiful faces» da vor ihm zu sehen sind, dann sind das nett gemeinte Floskeln zur Auflockerung und Interaktion – sozusagen der Smalltalk zwischen Künstler und Publikum. Wenn RY X aber glücklich ist, vor so vielen schönen Menschen zu spielen, dann kauft man es dem tiefenentspannten, beinahe spirituellen Weltenbummler ohne Wimperzucken ab. Und kuschelt sich noch mehr in die Wolldecken aus betörendem Gesang und atmosphärischen Synthies gewordenen Lieder seines Debütalbums «Dawn», die der Australier an seinen Konzerten bereitwillig verteilt. (shy)



28.01. Konzertfabrik Z7 (Pratteln)

Jennifer Rostock

Die Band rund um Sängerin Jennifer Weist zieht es für einen ihrer ersten Zwischenstopps der «Genau in diesem Ton»-Tour, mit der sie ab Neujahr das gleichnamige Album promoten, ins beschauliche Basel-Land. Neben explosiven Partyhits beziehen die fünf Wahlberliner mit Tracks wie «Silikon gegen Sexismus» auch eine klare Haltung und verbreiten damit, in Zeiten, wo jeder auf etlichen Kanälen seinen Senf zu allem abgeben kann, eine Message, welche für die Meinungsbildung ihrer Fans sicher interessant ist. Mit «Uns gehört die Nacht» begibt sich die Band dann wieder auf gewohntes Terrain und überzeugt mit ihren authentischen Tönen, gespickt mit Eskapismus, Witz, Punk und Pop. Dass die Band damit am Gig genug «Feuer» produzieren wird, um dem Publikum in diesen kalten Tagen einzuheizen, scheint also realistisch. (jam)

DEADRISING 4

THE ULTIMATE ZOMBIE SLAYER RETURNS
HOME FOR THE HOLIDAYS

AVAILABLE
HOLIDAY 2016

18
www.pegi.info

Microsoft CAPCOM

XBOX ONE

Windows 10

25.01. Samsung Hall (Zürich)

Bon Iver

Mit dem musikalischen Kleinod «For Emma, Forever Ago», aufgenommen in der Einsamkeit des verschneiten Wisconsin, gelang Justin Vernon alias Bon Iver ein allseits bejubeltes Debüt. Auch sein Zweitling «Bon Iver» drei Jahre später war ein Instanthit. Nun beehrt uns der bärtige Ami mit einer ausgezeichneten Bühnemannschaft und einem dritten Album im Gepäck: Zu den altbekannten Gänsehautmomenten – zum Zerreißen zart und verletzlich – gesellen sich mit «22, A Million» auch neue Klänge: hypnotisierender, verzerrter und effektvoller als zuvor. Doch immer noch stimmt jede Harmonie, jeder Klang ist minutiös geplant, jeder einzelne Aufbau könnte pedantischer nicht sein. Eine Eigenschaft, die Justin Vernon zu einem Ausnahmekünstler und sein Folk-Projekt zu einem einmaligen Live-Erlebnis macht, das unter die Haut geht. (raf)



20.1. Kaufleuten (Zürich)

Conor Oberst

Zwei Drittel seines Lebens widmet sich der 36-jährige Conor Oberst bereits seiner musikalischen Leidenschaft und hat in dieser Zeit unzählige Alben und Songs veröffentlicht. Und wem hat der immer wieder als bester Songwriter unserer Generation bezeichnete US-Amerikaner nicht schon über den einen oder anderen Herzschmerz und sonstige seelische Leiden hinweggeholfen? Eben. Auch auf seinem neusten Album «Ruminations», das fast ausschliesslich auf Piano, Gitarre und Harmonika setzt und in nur 48 Stunden in seiner Heimatstadt Omaha aufgenommen wurde, verarbeitet Conor Oberst die von gesundheitlichen Problemen und falschen Beschuldigungen vergifteten letzten Jahre. Mit eben diesen Grübeleien im Gepäck kehrt er nun nach zwei Jahren Abwesenheit zurück ins Kaufleuten und versucht damit unsere geschundenen Seelen zu heilen. (vict)



Tickets zu gewinnen auf rockstr.ch/win

INTRO

The Penners of the De

F GÖLÄ!

Was lange gärt, wird endlich Wut: Der in den vergangenen zehn Jahren so oft nominierte Gölä holt sich 2016 den FYYFFA für seine ausserordentlichen Bemühungen auf dem Gebiet des frustbürgerlichen Schnupftabakrocks.

Kurz nachdem Göläs Erdrutschsieg im Online-Voting auf Rockstar.ch feststand, legten wir sein aktuelles Album «Stärne» auf. Wir wollten wissen, warum es ausgerechnet in diesem Jahr für einen Durchmarsch zum Titel des nervbratigsten Schweizers reichte, obschon der Thuner in der Vergangenheit oft nur knapp vor dem Gewinn stand. Mal davon abgesehen, dass die Songs auf «Stärne» musikalisch selbst die dumpfbackigen Festzeltshunkler von Status Quo so aussehen lassen, als wären sie Tame Impala, fällt auf: Gölä, der als Baustellenromantiker seine Musikkarriere begann und sich später als Kindermärchenonkel und Nashville-Tourist neu erfand, ist zum Protestsänger geworden. Einer, den Woody Guthrie in den nächsten Fluss springen liesse.

Zum anderen schimpft der «not thinking's man Bruce Springsteen» über alle, welche die Frechheit besitzen, ihren Fuss in eine Universität zu setzen und sich einem Studium zu widmen. Denn «die da oben» mauscheln untereinander, bis sich die ehrlichen Büezer und Chrampfer und Stampfer nicht einmal mehr das Pommes-Chips-Säckli im Chörbli auf dem Stammtisch leisten können. Würde Gölä seinen «Schwan so wuss wie Schnee» 2016 neu einsingen, täte er sich wahrscheinlich in Strophe 1 darüber echauffieren, warum dieses Scheissvieh in einem von Steuergeldern finanziertem Naturschutzgebiet lebt, während das Rentenalter für Autolackierer angehoben werden muss.

Göläs eingesungener Frust entlädt sich in zwei Richtungen: Da sind zum einen die in den Medien vielzitierten «Penner vor dem Denner», wegen denen sich die Arbeiterklasse scheinbar keine Ferien mehr leisten kann. Fun fact: Die RCKSTR-Redaktion liegt in unmittelbarer Nähe zum Langstrassen-Denner, wo sich jeweils tatsächlich einige Individuen mit fließendem Wohnsitz einfinden. Als wir sie darauf ansprachen, was ihnen eigentlich einfallen, der hart schuftende Gölä könne wegen ihnen nicht mehr zum Zelten nach Morcote fahren, hatten die Damen und Herren keine Ahnung, was zum fuck(youyoufundsoweiter) wir da von uns geben.

Die Zielgruppe des Sängers fühlt sich derweil in ihrer Truthiness bestätigt und pflichtet dem Berndeutschbarden gewordenen Member Berry enthusiastisch zu. «Endlich mal einer von uns, der den Eliten sagt, was Sache ist.» Oh shit, klingt irgendwie vertraut – werden demnächst an Göläs Konzerten «Make Dürrenast Great Again»-Hüte verkauft?

Doch bevor der diesjährige FYYFFA-Winner solche geben kann, soll er gefälligst zur **Preisübergabe am 9. Dezember im Zürcher Bagatelle** (an der Langstrasse 93, ebenfalls in mittelbarer Nähe eines vielbesungenen Denners) auftauchen. Die Einladung zur Verleihung mit anschließender BÜSI-Party ging zumindest schon mal raus. Und selbst wenn Herr Pfeuti sich drückt, wird es eine super Feier werden. (Wir spielen auch keine Lieder von ihm, versprochen!) (Okay, vielleicht «Keini Träne Meh» wenn alle besoffen sind.)



Feierliche FYYFFA-Verleihung am 9.12. um 22 Uhr im Bagatelle (Zürich)

enner Strike Back!

RCKSTR

RCKSTR Mag. | Youngcom AG | Sihlhallenstrasse 19 | 8004 Zürich | Telefon: +41 43 333 09 05 | Fax: +41 43 333 09 06 | redaktion@rockstar.ch | www.rockstar.ch

Zürich, 24.11.2016

EINSCHREIBEN

Gölä
irgendwo am
Faulensee, BE

PREISÜBERGABE DES «FUCK YOU, YOU FUCKIN' FUCK»-AWARD 2016

Geschätzter Herr Gölä

Glückwunsch! So wie Portugal als ewiger Geheimfavorit 2016 zum ersten Mal ein grosses Fussballturnier gewinnen konnte, haben unsere Leser Sie bei der diesjährigen Vergabe zum Preis des nervigsten Schweizlers endlich auch mal an die Spitze gevotet. Nachdem Sie in der Vergangenheit jeweils nur knapp am Sieg vorbei genervt haben, reichte es diesmal mit grossem Abstand zum Gesamtsieg. Da will noch jemand behaupten, harte Büzerei werde nicht belohnt.

Und Ihr Triumph hätte nicht zeitiger kommen können: Der FYYFFA feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum. Die erste Auszeichnung holte sich damals Ihr Meh-Dräck-Rock-Kollege Chris von Rohr ab. Um es ihm gleich zu tun und den Award persönlich entgegenzunehmen, laden wir Sie ganz herzlich zur Preisübergabe am **Freitag, 9. Dezember im Zürcher Club Bagatelle** ein. Selbstverständlich können Sie auch gerne in Begleitung erscheinen, sofern Sie gemeinsam keinen Song von Ihrem brandneuen Hitalbum «Stäm» anstimmen. Zwar wurden die Notausgänge der Lokalität erst gerade überprüft, trotzdem möchten wir keine Massenpanik riskieren.

Es wird Sie übrigens freuen zu hören, dass die FYYFFA-Trophäe auch in diesem Jahr von einer handvoll ehrlicher Chrapfmer gefertigt wurde. Bei einer möglichen Nichtabholung würden wir sie aber wohl mit einem «Zum Mitnehmen»-Zettel vor unser Büro an der Langstrasse stellen, wo sie garantiert von sozialschmarotzenden Hunden bepinkelt würde. Oder noch schlimmer: Ein Langzei-student im Lehrgang «Gender Studies» der Universität Zürich könnte sie mitnehmen und als Briefbeschwerer für seine Haschbestellungen benutzen.

Herzliche Grüsse

R Magazine
nistration

FA
Magazine Leser
in den
Fuckin' Fuck
Mehrheit an:
SCHWEIZER
QUALITÄT
Rechtsrocker
GÖLÄ

Die FYYFFA-Rangliste 2016:

1. Gölä 26.4%
2. Knackeboul 18.9%
3. Andreas Glarner 17%
4. Andrea Geissbühler 13.2%
5. Céline Centino 7%
6. Swissmix 6.1%
7. Yvonne Eisenring 5%
8. Milo Moiré 2.8%
9. Sara Bachmann 2.1%
10. Gianni Infantino 1.5%



Schöne Bescherung

Greenfield-
3-Tagespass



1 Jahr RCKSTR-
Membershaft



RCKSTR-
Member-Shirt



RCKSTR-Block-
Fan-Shirt



CHF 10.-
Einkaufsgutschein
bei CeDe.ch



RCKSTR-
Memberkarte



CHF 10.- Getränke-Jetons
für den RCKSTR-Block

Jetzt statt 278.-

nur **CHF 169.-**

zzgl. 9.- Versandkosten

Jetzt bestellen!
rockstar.ch

INTRO GO-GO-GOSSIP



Am 19. Januar ist es endlich wieder soweit: Xander Cage, besser bekannt als der furchtlose Superagent xXx, der die Welt vor Gefahren beschützt und währenddessen ganz crazy Extremsportskills zum Besten gibt, kehrt von den vermeintlich Toten zurück. Um was es in «**xXx - Return of Xander Cage**» geht? Voll egal, Hauptsache irgendetwas explodiert. Und ausserdem ist diesmal unsere liebste Australierin Ruby Rose mit von der Partie, die wir ja schon aus «Orange Is The New Black» kennen. Die hat sich während den Dreharbeiten so über ihre Rolle gefreut, dass sie täglich etwa 100 Bildli vom Set gepostet hat. Wir freuen uns schon sehr auf die fünf Minuten, die sie im Film dann tatsächlich zu sehen sein wird.

Für den FYYFFA-Award hat es zwar nicht gereicht, dafür für einen neuen Job: Céline Centino, besser bekannt als «**Die Busen des Bachelors**», hat die Schere als Coiffeuse hingeworfen und begibt sich jetzt in Gefilde, die ihr wohl besser zusagen werden. Sie wird Erotikfachfrau. An der Erotikmesse Extasia in Basel leitet sie einen Sextalk und gibt auch Autogramme. Ob die Unterschrift auf Papier oder Penis erfolgt, wurde nicht bekanntgegeben. Was der Veranstalter aber verrät: Céline wird für ihren Auftritt fürstlich belohnt – im dreistelligen Bereich.



Es hat sich ausmusiziert für **Christopher S.**, muss der Schweizer DJ doch neuerdings für sechs Jahre hinter Gitter. Grund für den Dauergig in der Justizvollzugsanstalt: Er hat zwei Cousins dazu angestiftet, seine Plattensammlung anzuzünden, die er zuvor für viel Geld versichern liess. Urteil: versuchter Versicherungsbetrug. Wenigstens muss sich Christopher S. wegen den verhunzten Tattoos auf seinem Rücken keine Sorgen um eine fallengelassene Seife machen. Hätte der Berner Plattenaufleger aber lieber mal seine eigenen musikalischen Ergüsse ins Feuer geworfen, wäre er ohne Freiheitsstrafe davon gekommen und wir hätten ihm sogar noch Geld dafür gegeben..



Am 15. Dezember erscheint «**Super Mario Run**» exklusiv für iOS. Das Jump'n'Run ist das erste offizielle App-Spiel von Nintendo («Pokémon Go» ist kein Nintendo Titel und «Miimoto» eine Zumutung) und damit der Startschuss für eine neue Ära für die japanische Spieleschmiede. Der Gamehersteller vermischt die erfolgssichere Mario-Formel mit ein bisschen «Flappy Bird» und für uns ist jetzt schon klar: «Super Mario Run» wird die Erfolgsgeschichte von «Pokémon Go» wiederholen. Kaufen sie sich Nintendo Aktien, wir bekommen 25% Provision vom Gewinn. Gerngschesch.

Wir legen unser iPhone nie mehr aus der Hand!



→ ca. CHF 10.- im App-Store

Die kleine Schwester der grünen Fee

Während Absinth schon seit Jahrhunderten mit grünen Essenzen und unvergleichlichem Rausch für sich wirbt, war Vodka bisher immer die brave Option unter den Spirituosen. Mischbar mit allem und klar und rein wie das Gewissen eines Klosterschülers. Das ändert sich jetzt, gibt es von White Bull doch den neuen **Hanf-Vodka**. Feinstes Schweizer Satanskraut, tagelang eingelegt in schmackhaftem Vodka – et voilà, die kleine Schwester der grünen Fee ward geboren.

→ CHF 19.95 bei Coop



Ein Bad mit dem Weihnachtsmann

Wer im Winter oft friert, tut an einem entspannenden Bad gut. Und auch nach dem Schneesport hilft das warme Nass, einen ausgewachsenen Muskelkater im gesamten Körper vorzubeugen. Richtig weihnachtlich wird's aber erst mit Badebomben im Santa-Gewand. Zücken Sie zum Beispiel den zuckersüssen Christmas-Dino und verwandeln Sie damit ihr Badewasser in einen flüssigen Christbaum. Oder Sie suchen sich eines der vielen anderen zauberhaften Weihnachtsgeschenke aus dem **Xmas-Boxset von Lush** aus – Ihrer Nordpol-Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.



Der Duft des Universums

Wenn ab dem 15. Dezember das nächste Abenteuer aus dem «Star Wars»-Universum über die grosse Leinwand flimmert, wird es im Kino wohl für einmal nicht nach Popcorn, sondern nach einer Mischung aus Lavendel, Moschus, Rhabarberblätter, Kokosnussmilch, Lilien und Sandelholz duften. Was nach einer sehr eigenartigen Mischung klingt, ist aufgeteilt in zwei Parfüms hoffentlich nur halb so schlimm. Denn für echte Fans gibt es dieses Weihnachten nur ein Eau de Toilette unter dem Christbaum: «Star Wars Rogue One Woman» und «Star Wars Rogue One Man» - beide im feschen Lichtschwert-Design.

→ CHF 79.- bei Digitec.ch



SIEGERTIGER SAGT:

«Was ich zu Weihnachten verschenke? Ein persönliches Gutscheineft mit 800 Sex-Coupons. Blöd nur, dass die immer schon bis Ostern aufgebraucht sind.»



Nackedeis des Monats

CHRISSEY TEIGEN

Chrissy Teigen teilt viel mit der Welt. Sie ist ehrlich, sagt was sie denkt und ist generell eher schambefreit. Das ist auch irgendwie das Stichwort der Stunde, hat die Ehefrau von Sänger John Legend doch kürzlich ihre Scham tatsächlich befreit. Unfreiwillig vielleicht, aber es wäre nicht Chrissy Teigen, wenn sie sich dafür schämen würde. Denn obwohl ihr superhoch geschlitztes Kleid der ganzen Welt einen Blick auf ihre Vagina gewährt hat, geht Chrissy tiefenentspannt mit dem vermeintlichen Fauxpas um und gibt stattdessen ihrem Laser Removal Studio den ganzen Credit für die glatte Mumu. Und auch den Hatern auf Twitter, die sich fragen, was denn aus «ladylike» geworden sei, gibt das Model gleichermaßen gemächlich Konter: «Ich glaub jeder hat gesehen, dass ich eine Lady bin», twittert Chrissy und wir verneigen uns vor so viel Gelassenheit. (kätt)

Jörgen Maithunas zweite Meinung für Liebe, Sex und Partnerschaft

Täglich wenden sich Ratsuchende an ausgebildete Fachleute in Sachen Liebesdingen und erhalten dabei meist Antworten, in denen sie sich offen und ehrlich den eigenen Emotionen und Bedürfnissen des Partners stellen müssen. Urgh! Wem das zu viel Stress ist, gibt Jörgen Maithuna hier eine zweite Einschätzung. Sein Rat mag nicht der beste sein, aber das haben wir bereits gehaut, als er sich beim Bewerbungsgespräch mit seinem Namen vorgestellt hat.

Am 17. November klagte Janina (15) der Sex-Beraterin Caroline Fux von blick.ch, dass ihr Freund sich einen Dreier wünsche, sie das aber nicht wolle.



Blick-Caroline Fux rät:
Redet offen darüber.

Unser Jörgen Maithuna rät:
Mir wurde für diese Kolumne zugesagt, dass ich einmal im Jahr die «Früher zu meiner Zeit ...»-Karte spielen darf. Diese möchte ich hiermit auf den Tisch legen und somit festhalten: Früher zu meiner Zeit unterhielten sich 15-Jährige nur dann über Dreier, wenn ihnen beim Quartettspielen noch eine Karte fehlte. Janina, du solltest deinem Freund absolut dringend von diesem Dreier abraten. Hält ein männlicher Durchschnittsteenager beim Sex ohnehin lediglich anderthalb Minuten durch, halbiert sich diese Zeit logischerweise, wenn seine Erregung verdoppelt wird. Wollt ihr also tatsächlich all diesen Aufwand und eine mögliche Belastung eurer Beziehung auf euch nehmen für etwas, das nur unwesentlich länger dauert als das Ausschütteln vor einem Urinal? Und überhaupt: Sollte unser Hugh Hefner Jr. bereits jetzt mit zwei Frauen in die Kiste steigen, wird er seinen sexuellen Höhepunkt schon zu Beginn seines Liebeslebens erreicht haben und für den Rest seiner Zeit auf diesem Planeten mit einer sehnlichen Verzweiflung darauf zurück blicken. Das ist, als hätte Winston Churchill schon mit 15 die Nazis besiegt und sich danach 60 Jahre lang beim Schneiden der Gartenhecke gelangweilt. Jede Unterhaltung mit deinem Freund würde sich in Zukunft anhören, als würde Al Bundy von seinen vier Touchdowns in einem Spiel erzählen. Tu das ihm und der Welt nicht an, Janina!

Der RCKSTR-Ratgeber für aussergewöhnliches Geschenkschenken



«Meine Anwesenheit ist das grösste Geschenk», ist Ihr Standardspruch, wenn Sie mal wieder ohne Päckli bei Ihren Liebsten antanzen? Shame on you! Lassen Sie sich gefälligst etwas Besseres einfallen, um Weihnachten wieder zum materiellen Freudenfest zu machen, das es einst mal war. Wir helfen Ihnen auch dabei – mit Geschenktipps unter 50 Franken! von Katinka Templeton

Für das Mami



Schon Cleopatra hat in Milch gebadet und für die war bekanntlich nur das Beste gut genug. Wie eine Königin sollten Sie auch Ihr Mami behandeln, hat sie Sie doch unter Schmerzen und mit ewig wählenden Nerven zur Welt gebracht und zu dem undankbaren Millennial erzogen, der Sie heute sind. Für das Weihnachtsfest sollten Sie Ihrer

Mutter daher etwas Luxus schenken. Weil wir aber ziemlich sicher sind, dass sich das viele Drehbuchschreiben im Quartier-Kafi bisher noch nicht so wirklich für Sie ausgezahlt hat und Sie daher finanziell eher knapp bei Kasse sind, gibt's hier die Luxus-Spar-Version: Wunderbare Seife aus Milch von glücklichen Geissen, verfeinert mit organischen Ölen, Wasser und duftenden Essenzen wie Orangenblüten, Lavendel oder Rosmarin. Weil die Seifen von Little Seed Farm auch noch ohne Tierversuche auskommen, sind sie automatisch auch ein gutes Geschenk für jeden Tierliebhaber in Ihrem Freundeskreis.

-> ca. CHF 38.-, erhältlich bei Little Seed Farm via Etsy

Für den Papi



Ein guter Whiskey ist ein wundervolles Geschenk. Ein wirklich guter Whiskey kostet aber auch schnell mal eine Stange Geld. Das haben Sie nicht. Das wissen wir. Darum gibt's hier zumindest Whiskey-Zubehör, das Sie Ihrem Vater mit einem verschmitzten Lächeln und den Worten «De Schnaps chasch denn selber kaufe, bisch ja gnueg alt» am Weihnachtstag überreichen

können. Die Rede ist von neun Steinen, die speziell zum Kühlen von Whiskey entworfen wurden. Denn was ist schlimmer, als viel Geld für teuren Alkohol hinzublättern? Genau, diesen auch noch durch Eiswürfel verwässert trinken zu müssen. Schluss mit gestrecktem Whiskey-Wasser, her mit dem puren Genuss für den Papi. Die Steine kommen dafür ganz einfach in den Gefrierschrank, genauso wie gewöhnliche Eiswürfel. Bonus für die Marmorkühlsteine: Sie sind spülmaschinenfest und wiederverwendbar!

-> CHF 25.90, erhältlich bei Globus

Für das Büsi



Das grösste Geschenk in Ihrem Leben ist ihr Büsi. Die Katze ist nicht nur Haustier, sondern zugleich Lebensabschnittspartner, bester Freund und Therapietier in einem. Sie begrüsst Sie mit einem verächtlichen Blick an der Tür, redet nur mit Ihnen, wenn sie mal wieder Futter will und sieht Ihnen liebend gern dabei zu, wie Sie das Katzenkistchen sauber machen - nur um nach getaner Arbeit gleich wieder einen Haufen zu verschar-

ren. Und trotzdem lieben Sie Ihr Büsi abgöttisch, sitzt es denn auch schnurrend auf Ihrem Schoss, wenn Sie mal wieder an einem verregneten Sonntag allein auf der Couch liegen und sich nach Liebe und Geborgenheit sehnen. Zeigen Sie Ihrem Katzischatzi, wie wichtig es für Sie ist, in dem Sie ihm an Weihnachten das ultimative Geschenk überreichen: Den «Center of the Universe»-Hut. Am Katzenkopf montiert wird Ihr Büsi flugs zum Fixstern in Ihrer Milchstrasse, zum Mond für Ihre Sonne, zum Zentrum Ihres Universums eben.

-> ca. CHF 26.-, erhältlich bei Notso Kitty Shop via Etsy

Für den Geer



An Halloween ist Ihre Bekanntschaft immer jemand aus dem «Star Wars»-Universum, jeder Film wurde mindestens 30 Mal gesehen und steht in Form der Collector's-Edition im beleuchteten DVD-Regal ganz vorne. Mit all der Memorabilia aus der Saga, die sich in ihrer Wohnung türmt, könnte sie ein ganzes «Star Wars»-Museum füllen und auch sonst weiss Ihre Kollegin alles, was es über R2D2, Han Solo und Co. zu wissen gibt. Aber weiss sie auch, dass Darth Vader zum Abschalten gern spazieren geht? Dann fläzt er sich auf eine wunderhübsche Blumenwiese, trinkt ein

Tässchen Tee und sinniert über die Welt. Boba Fett geniesst auch gern die Natur und strickt währenddessen eine Mütze für die kalte Jahreszeit. Wie das aussieht? Das zeigen die Bilder von Kyles Gallery. Das Beste an Kyles Prints: Pro verkauftem Bild gibt's eines gratis dazu. Und schon ist auch das Geburtstagsgeschenk für den «Star Wars»-Oberfan in Ihrem Leben gefunden.

-> ca. CHF 26.- (2 für 1), erhältlich bei Kyles Gallery via Etsy

Für den Kifferkollegen



Er raucht täglich und beschwert sich mit jedem Joint, dass es doch eine absolute Schande sei, dass Gras in der Schweiz nicht legal ist? Dann überraschen Sie Ihren Kifferkollegen doch mit einem grünen Präsent unter dem ebenso grünen Tannenbaum! CPure ist das perfekte Geschenk für alle 420-Freunde und Weed-Connaissseure - und völlig legal in gut sortierten Headshops zu haben. Weil der THC-Gehalt dieser Sorte unter dem verbotenen Wert liegt, kann das Betäubungsmittelgesetz umgangen werden. Dafür besteht CPure mit einem höheren CBD-Wert. Will heissen: Dieses Gras schmeckt, riecht und raucht sich, wie normales

Gras nun mal schmecken, riechen und rauchen soll. Es macht halt einfach nicht high. Aber dafür kann sich Ihr Kollege auch mal wieder mit Ihnen unterhalten, ohne ständig den Faden des Gesprächs zu verlieren. Win-Win!

-> 10g für CHF 25.-, erhältlich in gut sortierten Headshops. Den Selbstversuchsbericht lesen Sie auf RCKSTR.ch.

NEU

SCHWEIZER
**HANF
BLÜTEN**

— eingelegt in —

**WHITE
BULL**
Vodka

ERHÄTLICH IM COOP

www.bullvodka.ch



DRINK RESPONSIBLY

INTRO



Autotest Fiat Tipo 1.4 Turbo

Stauraum Top – Musikgeschmack Flop!

Wir haben uns den neuen Fiat Tipo 1.4 Turbo geschnappt und ihn mit den Preisen aus unserem Adventskalender (ab 1. Dezember auf RCKSTR.ch) vollgestopft. Dabei haben wir entdeckt, dass hier elegantes, geräumiges Design auf Fahrspass pur trifft.

Wenn Weihnachten bei Ihnen ähnlich abläuft, wie bei uns, sind Sie mit dem richtigen Auto gut bedient. Vor allem weil wir meist mit einer mickrigen Flasche Wein antanzen, unsere Liebsten uns aber jedes Jahr aufs Neue beweisen, dass sie ja so viel besser im Geschenke machen sind und uns darum mit mehr Gepäck nach Hause schicken, als wir bei der Ankunft dabei hatten. Und wer so perfekt gestrickt ist wie der Winterpullover unserer Oma, den wir uns dieses Jahr so sehr nicht wünschen, verbindet den Festtags- und Familienstress mit erholsamem Wintersport in einem der Schweizer Skigebiete. In unserem Fall Davos. Da fällt also einiges an Gepäck an, das im Auto untergebracht werden soll. Kein Problem für den Fiat Tipo. Mit 440 Litern Fassungsvermögen bietet der Fünftürer in seiner Kategorie besonders viel Stauraum. So kann alles mitgebracht werden, das irgendwann irgendwo und in irgendeiner Form Verwendung finden könnte. Ist das nicht genug, sind die Rücksitze mit zwei einfachen Handgriffen umgeklappt und der Stauraum so vervielfacht.

Nicht nur ein Platzwunder

Natürlich sind uns die neuesten technischen Raffinessen mindestens genauso wichtig. Grosse Freude hatten wir darum am Bord-Computer des Fiat. Egal ob Anrufe tätigen oder die eigene Playlist vom Smartphone abspielen - alle Funktionen sind mit einem Griff erreichbar. Sogar Siri lässt sich mit einem Klick am Lenkrad ansteuern und hilft uns so, unser Hochdeutsch aufzubessern, weil sie uns sonst nicht versteht (und schon gar nicht Sam, mit diesem Dialekt). Das Fazit unseres Tests: Fiat macht mit dem Tipo keine Kompromisse bei Komfort und Design. Die in Stoff oder Leder erhältlichen Sitze sind bequem, gemütlich und ergonomisch. Überrascht hat uns vor allem die Beinfreiheit, die in dieser Kategorie ihresgleichen sucht. Sein Kofferraumvolumen ist nicht nur praktisch, sondern mehr als ausreichend.

-> Mehr Infos auf fiat.ch

Verwendetes Modell

Typ: Fiat Tipo 5Doors
Motor: 1.4 Turbo Benzin
Leistung: 95 PS
Energieeffizienz: Kat. E
Fassungsvermögen: 440lt
Listenpreis: ab 16'990.-
Leasing: ab 242.-/Mt.
Zum Fiat Tipo passendes Album:
«A Pentatonix Christmas»
(Anm.d.Red.: Das Auto entspricht unserem Geschmack, die Musik nicht. Sam, wir müssen reden!)

Über den Autor

Sam ist bei uns nicht nur für die Webentwicklung zuständig, sondern leider auch der einzig übriggebliebene, dessen Führerschein vom Strassenverkehrsamt noch nicht eingezogen wurde. Als waschechter Thurgauer fährt er zwar täglich mit dem Traktor zur Arbeit, trotzdem haben wir ihm (notgedrungen) die Aufgabe übertragen den neuen Fünftürer von Fiat und dessen Stauraum genauer unter die Lupe zu nehmen.



ROGUE ONE
A **STAR WARS** STORY™

AB 15. DEZEMBER IM KINO

LP - Die Macht des Unterbewusstseins

Sie hat bereits Songs für Rihanna, Christina Aguilera und die Backstreet Boys geschrieben, nun erobert LP selbst die Charts. «Lost On You», das neue Album der 37-jährigen Amerikanerin, ist das Dokument einer gescheiterten Beziehung – und LPs Stinkfinger in Richtung Musikbranche.

Von Nadine Wenzlick

LP, dein neues Album handelt vom Scheitern deiner Beziehung, entstand aber lange bevor sie tatsächlich zu Ende ging. Eine Art Prophezeiung?

(Lacht) So könnte man das sagen. Wenn ich heute zurückblicke... Wäre eine Freundin oder ein Freund in meiner Situation gewesen, dann hätte ich gesagt «Dude, du hast ein Problem! Diese Person ist nicht gut für dich und du solltest nicht in dieser Beziehung sein». Ich selbst habe es damals einfach nicht erkannt – aber in meinen Songs kam es schon durch. Alles, wovon ich auf dem Album singe, fand später seine Erfüllung. Das ist die Macht des Unterbewusstseins.

Helfen deine Songs dir manchmal dein Leben zu verstehen?

Total. Das ist, wie wenn man sich mit Freunden unterhält: Oft wird einem erst beim Erzählen klar, was eigentlich los ist. Während ich diese Songs schrieb, erkannte ich, was in meiner Beziehung falsch lief. Ich bin nicht gerade der direkteste Mensch auf der Welt, aber in einer Partnerschaft will ich doch wissen, woran ich bin. Mit meiner damaligen Freundin, mit der ich über fünf Jahre zusammen war, herrschte aber plötzlich diese Unklarheit. Ich war nur noch verwirrt. Davon handelt der Song «Muddy Waters».

«Go fuck yourself» wirfst du ihr in «Other People» an den Kopf.

(Lacht) Ich habe lange gebraucht, bis ich bei dem Song den richtigen Ton gefunden habe. Er soll so viel sagen wie: «Baby, du hast mich echt wütend gemacht. Aber es ist okay. Ich bin darüber hinweg. Und ich hoffe, dir geht's gut damit.» Genau genommen ist dieses Album wie eine Reise – von der Dunkelheit ins Licht.

«We are all strange and it ain't never never ever gonna change» heisst es in «Strange». Ein Song über Selbstakzeptanz?

Und ein Aufruf dazu – vor allem in diesen Zeiten. Ich persönlich kenne in meinem Umfeld niemanden, der Trump nicht verrückt findet. Aber er und seine Leute sind es, die Freak-Kontrolle betreiben, die Grenzen wahren und Religionen trennen wollen. Sie denken, dass nur sie normal sind. In meinen Augen ist niemand normal! Mal ganz abgesehen davon, dass normal doch so viel wie langweilig bedeutet...

Warst du immer anders?

Ja und nein. Als kleines Mädchen habe ich schon versucht, mich anzupassen. Ich wuchs auf Long Island auf, einem sehr beschützten Ort. Besonders aufgeschlossen gegenüber Homosexualität war man dort nicht. Wenn ich heute sehe, dass manche Kinder schon mit sieben wissen, dass sie transgener sind,

kann ich das nur bewundern. Meine Homosexualität habe ich mir lange nicht eingestanden. Ich versuchte «normal» zu sein – doch irgendwann merkte ich, dass es mich verrückt machte.

Wie kamst du zur Musik?

Meine Mutter war zwar Opernsängerin, ich habe schon immer gerne gesungen – beruflich war das aber nie eine Option. Mein Vater ist Anwalt, mein älterer Bruder wurde Arzt. Überhaupt sind die meisten in meiner Familie Anwälte oder Ärzte. Es stand irgendwie immer im Raum, dass ich auch Akademikerin werde. Doch als meine Mutter starb, stellte ich plötzlich alles in Frage. Was, wenn ich doch lieber singen wollte? Nach der High School zog ich alleine nach New York und gründete meine erste Band. Ich hatte keine Ahnung, was ich tat – aber manchmal ist genau das am besten.

Mittlerweile machst du seit 15 Jahren Musik, hast drei Soloalben veröffentlicht und unter anderem Hits für die Backstreet Boys und Rihanna geschrieben. Mit deiner Single «Lost On You» hast du es nun selbst in 17 Ländern an die Spitze der iTunes Charts geschafft. Eine Genugtuung?

Absolut. Meine letzte Platte hat ein Vermögen gekostet. Als sie endlich fertig war, wurde der Typ, der mich gesingt hatte, entlassen. Sein Nachfolger glaubte nicht an mich. Ich spielte ihm «Lost On You» vor, doch einen Monat später wurde mein Vertrag gekündigt. Ich bin nicht verbittert. Auch Plattenfirmen müssen wirtschaftlich sein und auf ihre Finanzen gucken. Sie werden sich ärgern, jetzt wo der Song so erfolgreich ist (lacht). Aber es ist einfach toll zu sehen, was gerade passiert. Schliesslich habe ich davon so lange geträumt.

Würdest du dir wünschen, dass es mehr Frauen in der Musik gibt?

Es gibt viele Frauen, die tolle Kunst machen. Ich würde mir eher wünschen, dass sie endlich den Respekt bekommen, den sie verdienen. Manchmal passen sie halt einfach nicht in die Weltanschauung, die irgendein Typ hinter seinem Schreibtisch pflegt und deshalb werden sie nie gehört. Ich meine selbst bei mir – das ist jetzt mein sechster Plattenvertrag!

Warum hast du trotzdem immer an dich geglaubt?

Ich bin zum Glück ein sehr selbstbewusster Mensch. Ich habe keine Angst mehr ich selbst zu sein. Und ich weiss, dass ich Talent habe. Klar habe ich auch mal Zweifel, wie jeder Künstler. Aber – und damit wären wir wieder beim Unterbewusstsein – ich hatte immer im Gefühl, dass meine Zeit irgendwann kommt. Jetzt versuche ich einfach es zu geniessen und keine zu hohen Erwartungen zu haben.

ei

«Ich spielte 'Lost On You' vor, doch einen Monat später wurde mein Vertrag gekündigt.»

LP über ihr ehemaliges Plattenlabel, das sich jetzt wohl in den Arsch beißt.



INDIEROCKPOP

LP

Lost On You
(BMG)

«Lost On You» ist eine anspruchsvolle Platte zwischen Rock, Pop und Indie, die das Scheitern einer Beziehung dokumentiert, deren Ende LP sich lange Zeit nicht eingestehen wollte. Entsprechend düster sind die Songs: «Muddy Waters», das von Blues und Gospel inspirierte Eröffnungstück des Albums, handelt von der lähmenden Angst und Unsicherheit, die man vor dem Ende einer Beziehung spürt, während «Other People» eine wütende Abrechnung mit der Ex ist. LPs Vorliebe für Pfeifen und Ukulele liegt auf der Hand – doch das Beste an der Platte ist ihre ausdrucksstarke Stimme.

Für Fans von: PJ Harvey, Feist, Joni Mitchell



THE «Legalize all dru FLAMMING LIPS

Mit **The Fearless Freaks** hat **Wayne Coyne** seine Karriere als seltsamer Mastermind begonnen. Aus der Kindertage in Oklahoma City wurden später **The Flaming Lips**, die nun bereits seit über drei Dekaden dafür zuständig sind, die Weirness der Musik aufrechtzuerhalten. Wir haben uns mit dem Frontmann über das neue Album **«Oczy Mlody»**, den neuen US-Präsidenten **Donald Trump** und neue Musik mit **Miley Cyrus** unterhalten. von *Katinka Templeton*

Wayne, der Name eures neuen Albums «Oczy Mlody» ist polnisch für «Die jungen Augen». Warum gerade polnisch?

Um ehrlich zu sein, es hat gar nichts mit der Sprache oder der Bedeutung zu tun. Ich habe einfach mal in einem alten Buchladen dieses Buch namens «Oczy Mlody» entdeckt und die Worte haben mir gut gefallen. Ich habe keine Ahnung, worum es in diesem Buch geht; es könnte sein, dass es die grösste polnische Literaturerrungenschaft ist. Oder es ist auch Schrott, was weiss ich. Jedenfalls gefiel mir, wie die Worte aussehen und der Rest der Band sah das genauso. Dass *Oczy Mlody* auch noch eine gute Bedeutung hat, war dann eigentlich nur das Sahnehäubchen.

Ist euch aufgefallen, dass es auch ein bisschen so aussieht wie ein Anagramm für «cozy melody»? Was auch irgendwie passt, wenn man sich eure Platte einmal angehört hat.

Weisst du was, ich hab das so noch nie gesehen. Aber jetzt wo du's sagst, fällt es mir auch auf. Ich werde diesen Albumtitel wohl jetzt nie wieder anders lesen können, herzlichen Dank auch (lacht).

Also, jetzt haben wir zur Genüge über den Namen des Albums getratscht. Wie würdest du denn den Inhalt in deinen Worten beschreiben?

Teil unseres Kampfes ist es immer, aus dieser Routine wie wir Musik machen ausubrechen. Das wird einfach langweilig mit der Zeit. Es ist eine Schlacht zwischen dem Handwerker und dem Künstler. Wir fühlen uns sehr zu den einfachen, emotionsgeladenen und auch melancholischen Melodien hingezogen. Aber diese ewig gleichen Arten, solche Songs zu schreiben, langweilen uns oft. Wenn wir Glück haben, stolpern wir ab und an über neue Wege, so einen Track hinzukriegen. Ich meine, denk an

«Somewhere Over The Rainbow», das ist nicht einfach ein Song, das ist mehr ein Gefühl. Dieser Song drückt so viele Emotionen gleichzeitig aus, dass es komplett gleichgültig wird, wie die Melodie klingt oder wie der Text aufgebaut ist. Es geht nur darum, was dieser Song mit dir macht, in welche Stimmung er dich bringt. Solche Songs sind pures Gold und wir streben immer danach, so ein «Somewhere Over The Rainbow» hinzukriegen. Das klappt natürlich nicht immer (lacht). Bei «Castle» (einer der Songs auf dem neuen Album, Anm.d.Red.) war es beispielsweise so, dass wir diesen sehr einfachen und klobigen Track aufgenommen haben und überrascht waren, wie viele Emotionen und Gedanken wir trotzdem hineininterpretieren konnten. Das war mehr ein Unfall, um ehrlich zu sein. Manchmal kam es auch vor, dass wir eine Art Hip-Hop-Ballade hingekriegt haben, auf die wir dann unsere traurigen Kinderlieder drüber gelegt hatten, und siehe da, ein Flaming-Lips-Song ward geboren (lacht).

Im Song «How» singst du «legalize all drugs right now». Wir wissen ja, dass du gerne kiffst, aber willst du wirklich, dass alle Drogen legal werden? Es gibt ja doch die eine oder andere Substanz, die nicht gerade gesund ist ...

Absolut! Ich würde niemals alle Drogen legalisieren, vor allem nicht Heroin oder Crystal Meth. Und auch einige der bereits legalen Schmerzmittel gehören eigentlich verboten, weil sie so schnell abhängig machen. Bei «How» muss man das so sehen: Der Text in diesem Song ist nicht wirklich ernst zu nehmen. Es sind mehr Keywords, die das Hirn wieder aufmerksam machen sollen. Schlagwörter, die auseinander gerissen zwar so klingen, als wären es ernstgemeinte Statements, aber zusammengefügt ergibt

eigentlich nichts wirklich Sinn. Ich habe mir mit diesem Song aber ziemlich schwergetan, um ehrlich zu sein. Keiner der Texte wollte passen, alles war zu vorhersehbar. In einer der Vocal Sessions hab ich dann einfach mal alle möglichen idiotischen Dinge ins Mikro gesungen, die mir gerade einfelen. Es sind vor allem trashige, aber auch ein bisschen wahre Aussagen, die so entstanden sind.

Du hast wahrscheinlich schon die Schnauze voll davon, die Politik deines Landes zu diskutieren. Aber du lebst in Oklahoma, einem Staat, der mit überwältigender Mehrheit für Donald Trump als neuer US-Präsident gestimmt hat. Oklahoma liegt ausserdem im sogenannten Bible Belt, du bist aber Atheist. Machst du dir Sorgen für die Zukunft, jetzt wo die Regierung praktisch nur aus christlichen Republikanern besteht?

Ich verstehe die Ängste der Bevölkerung gut, allerdings finde ich es auch ein wenig voreilig, jetzt schon den Teufel an die Wand zu malen. Ich bezweifle wirklich, dass Trump all die furchtbaren Dinge wahr machen wird, die er in seinem Wahlprogramm angekündigt hat. Falls er es tatsächlich versuchen wird, würde er so gegen so viele Wände laufen, dass er entweder versagt oder einfach seine Meinung ändert. Ich meine, so viele Regierungsmitglieder und Bürgermeister haben bereits öffentlich gesagt, dass sie sich weigern werden, Leute aus dem Land zu werfen, wenn sie es für unnötig befinden. Weisst du, es gibt ja schon lange Gesetze in diese Richtung. Meine mexikanischen Nachbarn links und rechts von mir in Oklahoma City sind aber immer noch da. Was Leute sagen und was sie im Endeffekt tun, sind zwei verschiedene Sachen. Und dann gibt es natürlich immer noch die Möglichkeit, etwas an

ugs right now!»



«Es ist voreilig, jetzt schon den Teufel an die Wand zu malen.»

Wayne Coyne über die Wahl Donald Trumps als US-Präsident

einer Situation zu ändern, in dem man dafür kämpft. Und das tun die Leute ja jetzt auch.

Also gut, genug Politik. Auf zum nächsten Thema, dass dir vielleicht nicht so ganz gefallen wird. Ihr habt mit Miley Cyrus ein Album aufgenommen, du hast auch Songs für Ke\$ha geschrieben – vielen eurer Fans der ersten Stunde ist das etwas sauer aufgestossen. Sie bezeichnen euch auf euren Social Media Profilen oftmals als «Sellout» oder als mediengeil. Was sagst du dazu?

Jeder hat das Recht auf eine Meinung. Allerdings sind diese Argumente auch ein bisschen aus der Luft gegriffen. Ich

meine, «Miley Cyrus & Her Dead Petz» ist jetzt nicht gerade die Goldgrube schlechthin. Es ist nicht im geringsten mainstreamtauglich. Man kann also nicht wirklich von einem Sellout sprechen. Ich glaube viele dieser Leute denken, wir würden gerne von Mileys Berühmtheit profitieren, dabei profitiert Miley ja eigentlich von uns. Sie wusste ja vor diesem Album gar nicht, wie Musik schreiben richtig geht, ohne dass einem ständig ein Produzent reinredet und andere Versionen des gleichen Songs zurückschickt. Sie sagte oft zu mir «Wayne, du weisst wie das funktioniert, zeig es mir», und das haben wir mit dem

Album versucht. Miley ist so ein wunderbarer Mensch mit so grossem Talent und dieser unglaublich fantastischen Stimme – ich bin ehrlich gesagt froh, wenn wir mit ihr assoziiert werden. Wir alle haben sie gern um uns herum. Und ich kann dir auch verraten, dass es mehr gemeinsame Musik mit Miley und The Flaming Lips geben wird. Wir sind schon dran, neue Musik mit ihr zu kreieren, ich bin selbst gespannt, was dabei rauskommt.

➔ **Live: 31.1.17. Volkshaus (Zürich)**



Das neue Album:



PSYCHOTRÄUME

The Flaming Lips

Oczy Mlody

(Warner Bros. Records)

Die US-Rockband lädt auf ihrem neuen Album zu einer träumerischen Reise ein, die dem 0815-Trackaufbau trotz und bei der kein Song wie der andere ist. Mal hört man im Hintergrund Vogelgezwitscher, Roboterstimmen oder ein Voice-Over, ähnlich dem von Michael Jacksons «Thriller». Verlässlich ziehen sich nur verschiedene Synthie-Beats durchs Band. Alle Klänge genau zu definieren scheint unmöglich, macht aber gerade das Konzept der Vielschichtigkeit aus. Der sanfte Gesang von Wayne Coyne vervollständigt zudem die angenehme Stimmung des Werks perfekt. (jam) **Für Fans von: Radiohead, Sonic Youth, The Smashing Pumpkins**

8★

Wir verlosen 2x2 Tickets für das Konzert. Mitmachen unter RCKSTR.ch.

The Starbuck's Diaries

von
Luisa Bider

HAMBURG

Hamburg empfängt mich mit dem womöglich wärmsten Herbstlicht, das es zu bieten hat, als ich kurz nach meiner Ankunft die Landungsbrücken entlang spaziere und die herumflatternden Möwen vor den fast bedrohlich wirkenden Hafenkranen betrachte. Auf der Suche nach herzigen Ess- und Trinkgelegenheiten finde ich mich nach dem Verzehr eines exquisiten Burgers im «Otto's Burger» im Schanzenviertel in einer Bar namens «Frank und Frei» wieder.

Ich gehe kurz hinein, um eine Seite der aufliegenden Gratiszeitung zu überfliegen und dabei einen Schluck Rhabarberschnaps zu trinken. Auf meine nicht ganz ernst gemeinte Frage, ob es den guten Tropfen auch als ganze Flasche zu kaufen gäbe, streckt mir der Barkeeper eine quadratisch geformte Flasche mit verschnörkelter Rhabarber-Aufschrift entgegen und verrät auch noch gleich, dass er das Zeug selber mischt.

Nach einer Runde Entzückung und Fotos mit dem Rhabarber-Schnaps-Macher begeben sich mich pfeifend in Richtung Reeperbahn, um den Hamburger Kiez bei Nacht ein wenig kennenzulernen. Die U-Bahn zu nehmen, stellt sich als abenteuerliche Entscheidung heraus, weil wenige Minuten zuvor das Fussballspiel zwischen St. Pauli und Hertha geendet hat und sich ganz Hamburg in St-Pauli-Schals gekleidet in denselben Wagen zu zwängen scheint.

Nach dem obligaten Besuch eines Sexshops – ist ja schliesslich die Reeperbahn – und dem damit einhergehenden Ekel über das überschwängliche Angebot an Fäkalpornos, begeben sich mich in die Grosse Freiheit, einer Ansammlung von Nachtclubs mittlerer Qualität. Zur dröhnenden Musikmischung aus Liquido, Black Eyed Peas und Akon fühle ich mich wieder wie 14 und springe wild auf der Tanzfläche umher, bevor ich mich in einem Dönerladen niederlasse, mich mit dem Verkäufer unterhalte und Menschen beobachte.



Im Winter der Sonne entgegen

Angenehme 20 Grad, viel Sonne und ein Ort, an dem die amerikanische Welt noch in Ordnung ist: Wir verziehen uns im Winter ins Disney World Orlando (sofern wir nicht gerade für musikalischen Schneespas in Davos oder Arosa sorgen, versteht sich).

von Katinka Templeton



«The happiest place on earth» – so präsentieren sich schon seit Jahrzehnten die Disney Parks rund um den Globus. Der grösste und somit wirklich glücklichste Platz auf Erden ist Disney World in Orlando. Die wärmende Sonne, die fröhlichen Gesichter, die grossartigen Fahrgeschäfte – hier ist die Welt eben noch in Ordnung. Da macht es dann auch nichts, dass ein paar Wochen später und einige Kilometer weiter zahlreiche illegale Einwanderer unter der Führung von Neu-Präsident Donald Trump zuhause in Flugzeuge gepackt werden und von Miami Richtung Kuba, Kolumbien und Co. geschickt werden. Das ist ja auch noch Zukunftsmusik. Vorerst ist noch Barack Obama der US-Präsident, in Florida scheint die Sonne und im Disney World floriert das Geschäft wie eh und je.

Warum Sie Walt Disney und somit auch Amerika noch mehr Geld in den Arsch blasen sollten? Weil's Spass macht. That's it. Legen Sie für einmal Ihre Hipstergedanken bezüglich Wirtschaft, Konsumgeilheit und Umwelt zur Seite und geniessen Sie das Leben auf der Sonnenseite. Klar, die Schweizer Berge sind wunderschön, in diesem Heft geht es quasi um nichts anderes als den kalten Winter und eigentlich ist es Zuhause eh am schönsten. Aber die tollen Berge und das kuschelige Daheim sind auch noch da, wenn Sie aus Ihren Florida-Ferien zurückkehren. Und Weihnachten können Sie auch mit Mickey Mouse und seiner Gang feiern. Am Marktplatz des Disney World gibt's im Dezember sogar jeden Abend Schnee und eine Weihnachtsparade, die selbst beim Grinch Adventgefühle wecken würde.

Flug nach Orlando: ca. CHF 700.-
4-Tages-Ticket für alle Themenparks (ein Park pro Tag): ca. CHF 325.-
Übernachtung in einem der 31 Disney Hotels in der Nähe der Parks (inklusive dem Saratoga Springs Resort, wo Sie Ihr quengliges Kind an Alligatoren verfüttern können): ab ca. CHF 53.-



Beep-Boop

Für die Reise ins Disneyworld braucht's einen anständigen Begleiter. Wer könnte da besser passen als R2-D2 – funktions-tüchtig mit viel Füllvolumen und vier Räder? (kätt)

➔ ca. CHF 200.- via Ebay



Evil Queen of Make-up

Niemand schminkt sich in Disney-Streifen so exzessiv wie die bösen Königinnen. Für Make-up-Addicts gilt es also, das Schminktäschli den Gegebenheiten anzupassen. (kätt)

➔ ca. CHF 50.- via Amazon

TROJKA®

THE STAR OF COLOURS



GREEN-UP

- ★ TROJKA GREEN
- ★ CITRO



RED-FLY

- ★ TROJKA RED
- ★ TROJKA ENERGY

Freestyle v

Wer in der Schweiz wohnt, sitzt quasi auf Gold; denn für Adrenalin-Junkies eignen sich die heimischen Berge ausgezeichnet, um einer Sportart nachzukommen, die nicht für alle geeignet ist. Aber was ist eigentlich der Unterschied zwischen Freeride und Freestyle? Ein Aufklärungsversuch. von Sven B. Ghibli

Freestyle

Im Freestyle dominieren Tricks und Style. Hier geht es darum, Kicker oder Hindernisse wie Boxen, Rails oder Pyramiden zu überwinden. Bis das allerdings so richtig easy rüberkommt, sind meistens einige Stürze (und auch Brüche) einzustecken. Die Königin des Freestyles ist die Halfpipe. Auf einer Länge von 200 Metern werden dabei Tricks über fast sieben Meter hohe Steilwände ausgeübt. Eine der grössten Halfpipes der Welt hat das europäische Freestyle-Mekka Laax in den Bündner Bergen vorzuweisen.



Geschichte

Contests finden seit den Achtzigern statt und wurden immer weiter kommerzialisiert - nicht immer zur Freude der Fahrer. Die verschiedenen Verbände und fragwürdige Entscheidungen der Judges sorgten für Diskussionen und Boykotts in der Szene. Von einer Spin-to-Win-Entwicklung (je mehr Drehungen, desto grösser die Gewinnchance) war die Rede, die den individuellen Style der einzelnen Fahrer in den Bewertungen zu wenig würdige. Neben Contests wie den X-Games oder dem freestyle.ch, ist Freestyle-Snowboarden in den Disziplinen Halfpipe und Slopestyle auch olympisch. In der Halfpipe hat die Schweiz mit Gian Simmen 1998 und Iouri Podladtchikov 2014, die ersten und bisher letzten Olympiasieger in dieser Disziplin vorzuweisen.

Gefahren

Der Schnee in Park und Pipe ist viel komprimierter als das normale Weiss, das watteweich vom Himmel fällt. Dies kann bei falschen Landungen zu ziemlich üblen Verletzungen führen - von einem Aufprall auf Boxen oder Rails reden wir erst gar nicht. Durch ein Training mit einem entsprechenden Lehrer können aber viele Anfängerfehler verhindert und das Risiko minimiert werden. Trampolin und Sprungbrett sind zudem gute Möglichkeiten, seine Sprünge das ganze Jahr über einigermassen sicher zu üben.

Equipment

Hier ist modisch alles erlaubt. Von der überfetten Hose zu Skinny Jeans, von XXXL-Basketballshirt zu Bomberjacke - wenn es um Ski oder Board geht, greift der Jibber lieber zum weichen Untersatz mit Rocker, während ein Halfpipe- und Big-Air-Fahrer mit einem harten Camber Shape besser bedient ist.

s. Freeride

Freeride

Sei es im Ski- oder Snowboard-Bereich, Freeride ist die Königsdisziplin. Wie und welche Hänge Leute wie der Schweizer Skifahrer Jérémy Heitz oder der amerikanische Snowboarder Jeremy Jones fahren, ist nicht von dieser Welt. Dazu gehört viel Training, ein unglaubliches Talent und eine gehörige Portion Mut. Zusätzlich sollte man sich ein Verständnis für die Bergwelt aneignen, Hänge lesen können, eine komplette Ausrüstung sein Eigen nennen und seine Angst gegen eine gesunde Portion Respekt eintauschen.

Geschichte

Die Geschichte des Skifahrens entwickelte sich von der norwegischen Randerscheinung schnell zum Massensport. Dabei waren am Anfang alle Skifahrer Freerider – präparierte Skipisten kamen erst viel später. Die ersten Snowboarder waren Türken vor über 200 Jahren. In einem abgelegenen Bergdorf im Kaçkar-Gebirge bewegten sich die Einheimischen mit sogenannten Jas-Boards fort. Das ist eine Art Holzbrett, das mit einer am Brett befestigten Schnur in der einen und einem Paddel-ähnlichen Holz in der anderen Hand gesteuert wird. Schlussendlich war es aber der Amerikaner Jack Burton, der in den Achtzigern das Snowboarden richtig etabliert hat. Schnell verglichen viele das Gefühl einen perfekten Powder-Hang mit dem Snowboard zu fahren, mit dem Surfen einer Welle.

Gefahren

Lawinen, Gletscher oder Steine knapp unter der Oberfläche; es gibt viele Gefahren abseits der Piste und wie man bei Michael Schumacher sah, lauern diese nicht erst irgendwo in den steilsten Hängen Alaskas oder den tief verschneiten Wäldern Japans. Grundsätzlich gilt, beim Verlassen der markierten Piste auf alles gefasst sein und sich, trotz fettem Powder-Hang, auch der Gefahr bewusst sein.

Equipment

Um im Backcountry zu bestehen, empfehlen wir, neben einem Freeride Board und einem Helm, eine komplette Lawinenausrüstung. Dazu gehört ein Rucksack mit einem LVS (Lawinen-Verschütteten-Suchgerät), einer Lawinenschaufel und Lawinensonde.



RCKSTR-Lieblings-Snowboardfilm:

«King Size»

RCKSTR-Lieblings-Skifilm:

«CLAIM, The Greatest Ski Movie... EVER!»

RCKSTR-Lieblings-Snowboarder:

Nicolas Müller (CH)

RCKSTR-Lieblings-Skifahrer:

Jossi Wells (NZ)



Justice

DAS NEUE ALBUM

WOMAN

OUT NOW



WARNER
MUSIC
SWITZERLAND



DAS NEUE ALBUM

KORN | THE SERENITY OF SUFFERING

OUT NOW

Live 11.3.17 Samsung Hall - Zürich



WARNER
MUSIC
SWITZERLAND

WWW.KORN.COM



Sport, Party, Luxus Unser Land kann alles!

Dass die Schweiz quasi ein Meer aus Bergen und Schnee ist, ist wohl jedem klar, der hier wohnt – oder auch mal nur eine Werbung unseres Landes gesehen hat. Aber in welchem Skigebiet gibt es besondere Aktionen und wo steigen diesmal die RCKSTR-Partys? Wir wissen es. Und Sie jetzt auch.

Davos

Auch in diesem Jahr wartet der Jatzpark in Davos wieder mit frisch geschapten Lines für Freestyler auf, die kurze und intensive Runs auf dem Jakobshorn ermöglichen. Diese Lines wurden parallel zum Lift gebaut, um den Platz so optimal nutzen zu können. So können diesmal sogar vier Lines angeboten werden: je eine kombinierte Line mit Rails und Kickers für Beginner und Medium-Fahrer, eine Medium Rail und eine Pro-Kicker-Line. Das absolute Highlight des Winters in Davos sind aber ohnehin unsere RCKSTR-Partys in der Bolgenschanze oder im Rotliechtli, bei denen Sie auch reinkommen, wenn Sie mit Wintersport eigentlich bloss Après-Ski meinen.

Andermatt

Wo steht das Hotel des Jahres 2017? GaultMillau sagt, mitten in Andermatt. The Chedi Andermatt hat die hohe Auszeichnung des Haute-Cuisine-Guide erhalten und steht so ganz oben auf der Liste der Unterkünfte, die einen Besuch mehr als wert sind. Das Lifestyle-Hotel besticht mit faszinierender Architektur, einem Spa mit 35-Meter-Pool, ausgezeichneter Küche mit asiatischem Touch und einem Skigebiet, das keine Wünsche offen lässt. Wenn Sie den nötigen Stutz haben (ab CHF 15'500.- pro m²), können Sie sich dort sogar Ihre eigene Residenz kaufen. Dann gibt's all die Annehmlichkeiten des Hotels auch gratis oben drauf.

Melchsee- Frutt

Seit 2000 befindet sich neben der Piste Erzegg der fruttpark.ch - und der ist seither stetig gewachsen. Mittlerweile erstreckt sich das Paradies für Freestyler über die ganze Länge der Piste und ist mit bis zu 40 Obstacles einer der grössten Snowparks der Zentralschweiz. Egal ob Kicker, Boxen oder Rails: Hier ist für jedes Niveau etwas dabei. Wer weniger auf Tricks steht und auch sonst nicht gern auf Brettern die Piste runterfetzen will, kann auf den Schlittelweg ausweichen. Mit dem kann die Skiregion Melchsee-Frutt nämlich mit Fug und Recht behaupten: Wir haben den Längsten!



Lenzer- heide

Während die Lenzerheide an sich schon ein unglaublich tolles Wintersportgebiet ist, gibt es hier sogar noch Sonderaktionen, die den Tag im Schnee zu etwas ganz Besonderem machen. Hier können Sie mit einem Early Bird Ticket nämlich der erste sein, der seine Spuren in die präparierte Piste zieht. Stichwort: präparierte Piste. Wer macht das eigentlich und wie funktioniert das und ist ein Pistenfahrzeug zu fahren wirklich so toll, wie wir uns das vorstellen? All diese Fragen werden ab Januar jeden Freitag beantwortet, wenn die Lenzerheide dazu einlädt, mit einem Pistenfahrzeugfahrer mitzufahren.



Saas-Fee

Schwelgen Sie im Luxus und mieten Sie sich eines der wenigen Zimmer im Hotel The Capra. Mit nur 24 Zimmer und Suiten sind Sie hier fast schon unter sich und können in wunderschöner Ambiente und umgeben von einer atemberaubenden Aussicht richtig abschalten. Nach einem anstrengenden Tag auf der Piste lädt dieses Fünf-Sterne-Hotel zum Nacht von Koch Oliver Glowig ein, der übrigens zwei Michelin-Sterne sein Eigen nennen darf, gefolgt von einem entspannenden Ausklang in der, von den führenden Spa-Designern Klags entworfene Wellness-Welt des Hotels. Natürlich hat so ein exklusiver Ort auch seinen Preis (ab CHF 350.- pro Nacht), aber man gönnt sich ja sonst nichts.



ICE COLD SHOT



Enjoy Responsibly
www.diwisa.ch

www.jagermeister.com

DAVOS NEWS

BOLGENSCHANZE & ROTLIECHTLI



DEZ/JAN



2016/17



BRAVO HITS VOL. 32
OOPS I SAMBA DI COCO, MACARENA!
BOLGENSCHANZE | DOORS 20:00 UHR



NICKLESS (LIVE)
SONGBIRD FESTIVAL, SUPPORT BY TORP.
BOLGENSCHANZE | DOORS 20:00 UHR



MANTA MANTA 2.0
80s & 90s SCHNELLER, TIEFER, BREITER!
MUSIK BAR ROTLIECHTLI | DOORS 20:00 UHR



WAAAUW! PARTY
THE ALL-STYLE MASSACRE
BOLGENSCHANZE | DOORS 20:00 UHR



BOOTY SHAKE
JOEL LA ROCKA ROCKT DIE CHARTS!
MUSIK BAR ROTLIECHTLI | DOORS 20:00 UHR



CHEESY X-MAS
FONDUE PLAUSCH
BOLGENSCHANZE | DOORS 20:00 UHR



BRAVO HITS BEST OF
THE LEGACY MIT DJ MAX POWER
BOLGENSCHANZE | DOORS 20:00 UHR



THE NICEGUYS
DIE MEISTER DER PARTYBREAKS
BOLGENSCHANZE | DOORS 20:00 UHR



THE BOOMIN' SYSTEM
DJ L ARGENIST VS. RESIDENT STRAMP
MUSIK BAR ROTLIECHTLI | DOORS 20:00 UHR



SILVESTER PARTIES
FEIERN! AUS GRÜNDEM.
ROTLIECHTLI & BOLGENSCHANZE | DOORS 20:00 UHR



WAAAUW! PARTY
THE ALL-STYLE MASSACRE
BOLGENSCHANZE | DOORS 20:00 UHR



BOOTY SHAKE
JOEL LA ROCKA ROCKT DIE CHARTS!
MUSIK BAR ROTLIECHTLI | DOORS 20:00 UHR



WORLD ELECTRONIC FORUM
5 DAYS OF 4 ON THE FLOOR
MUSIK BAR ROTLIECHTLI | DOORS 20:00 UHR



UGLY DANCE CONTEST BY NITRO
WIN A SNOWBOARD WITH SILLY MOVES
MUSIK BAR ROTLIECHTLI | DOORS 20:00 UHR



BRAVO HITS VOL. 33
OOPS I SAMBA DI COCO AGAIN, MACARENA!
BOLGENSCHANZE | DOORS 20:00 UHR



MÖCHTEGANG LIVE ON STAGE
SUPPORT BY Z-PROMIS
BOLGENSCHANZE | DOORS 20:00 UHR

BOLGENSCHANZE
LIVE ON STAGE 28 JAN 17

MÖCHTE GANG

& Z-PROMIS

FEATURED EVENT

WIN A SNOWBOARD!
FOR THE BEST PERFORMANCE
NITRO SNOWBOARDS

UGLY DANCE CONTEST

FR 20 JAN 2017

ROTLIECHTLI

AB 18 JAHREN NITRO zürcher IN OFF GALANDA GRATIS EINTRITT

BOOKING & INFOS
STAYEASY.CH • 081 417 67 77





Mit diesem Punschrezept wird jedem warm ums Herz

Während hierzulande eher der Glühwein die Wintersaison dominiert, ist es im Heimatland von Cheftipps Katinka der Punsch, der dem Christkind hilft, sich von innen zu wärmen. Aber mit einfach ein bisschen Orangensaft in den Glühwein kippen, ist es noch nicht getan. von Katinka Templeton

In Österreich wird gern gesoffen. Das ist kein Geheimnis. Einen Kaffee mit Schuss am Morgen? Bitt'schön. Ein Bier zum Schnitzel am Mittag? Freilich! Und um vier dann das erste Schnapslerl? Ja, wieso eigentlich nicht. Dass die Wintersaison im Nachbarland da natürlich auch nicht ohne Alkohol auskommt, ist jedem klar, der schon mal seine Ski vor einer österreichischen Bergbeiz in den Schnee gesteckt hat. Unser Favorit für Weihnachtsmarkt-Spaziergänge: der Punsch. Ein naher Verwandter des in der Schweiz sehr beliebten Glühweins, aber doch ein bisschen sanfter, fruchtiger - und vor allem heimtückischer. Denn während der Glühwein den Wein schon im Namen trägt, versteckt der Punsch seinen hochprozentigen Inhalt hinter Gewürzen, Früchten und Tee.

Was kompliziert klingt, ist eigentlich ganz einfach, sofern man die perfekte Rezeptur kennt. Und weil wir so nett sind, teilen wir die jetzt mit Ihnen:

Zutaten

2 Liter Rotwein
400g Zucker
1 Liter Schwarztee
2.5 dl klarer Schnaps
2.5 dl Orangensaft
2 Zimtstangen
2 frische Orangen
2 frische Zitronen
1 Schuss Rum

Zubereitung

Schwarztee ansetzen und währenddessen die Orangen und Zitronen mit einem Sparschäler schälen und anschliessend auspressen. Rotwein zum Tee geben und mit Schnaps, Saft der Früchte, Zimtstangen und Orangensaft ergänzen. Anschliessend Zucker, einen guten Schuss Rum und die Zitruschalen einrühren und erwärmen (nicht kochen!). Immer wieder umrühren und probieren, je nach Geschmack mehr Zucker oder Orangensaft dazugeben. Ziehen lassen und durch ein Sieb abfüllen. Wahlweise kann man noch Nelken, Muskatnuss oder eine extra Prise Zimt ins Glas mischen, um eine noch würzigere Weihnachtsnote geniessen zu können. Oder man kippt noch mehr Schnaps in den Becher - je nach Geschmack.



Bottoms up!



Wer ganz stilecht beim Weihnachtsdinner oder Silvesterfest auftrumpfen will, serviert seinen Punsch in einer Silberschale mit passenden Bechern. Kostet halt viel, aber für Alkohol ist uns nichts zu schade. (kätt)

➔ ca. CHF 399.-, erhältlich bei The Parsons Pleasures via Etsy

Grafische Kraft



Die Vorweihnachtszeit ist eigentlich nur eine Trainings-Etappe für den Endgegner: das grosse Fressen am Familienschlauch. Motivation für den Kampf holt man sich mit diesem Poster. (kätt)

➔ ca. CHF 20.-, erhältlich bei Robin and Badger via Etsy

Essbare Bastelware



Sie wollten schon immer ein Haus bauen, scheitern aber am nötigen Kleingeld? Dann bauen Sie doch einfach ein Lebkuchenhaus. Von dem werden Sie wenigstens satt. (kätt)

➔ Anna's Best Lebkuchenteig, CHF 3.20, erhältlich bei Migros

Domino

93

'til infinity

ANIMAL COLLECTIVE PAINTING WITH BLOOD ORANGE FREETOWN SOUND
BONNIE 'PRINCE' BILLY POND SCUM HIGHER AUTHORITIES NEPTUNE
JOHN CALE M:FANS KING CREOSOTE ASTRONAUT MEETS APPLEMAN
MOTION GRAPHICS MOTION GRAPHICS NIGHT MOVES PENNIED DAYS
PORCHES POOL SAM COOMES BUGGER ME
SHIRLEY COLLINS LODESTAR STEVE MASON MEET THE HUMANS
THE CLANG GROUP PRACTICE THE KILLS ASH & ICE
THE LAST SHADOW PUPPETS EVERYTHING YOU'VE COME TO EXPECT
THE RANGE POTENTIAL VILLAGERS WHERE HAVE YOU BEEN ALL MY LIFE?
WHITE LUNG PARADISE WILD BEASTS BOY KING
YORKSTON/THORNE/KHAN EVERYTHING SACRED YOUR FRIEND GUMPTION

2016

DOMINORECORDCO.COM

STYLE

«BABY, it's COLD OUTSIDE»

Ob man will oder nicht, die bitterkalte Jahreszeit steht vor der Tür und wenn das fiese Wetter mit seinen frostigen Temperaturen um sich schlägt, hilft nur eins: Wintersport. Dann kann man sich gewissenlos durch die Festtage futtern und ist erst noch fit. Damit Sie auch styletechnisch eine gute Figur machen, haben wir hier ein paar Vorschläge für Sie.

Von Mirjam Rodehacke



Jedes Jahr werden Schweizer Pisten künstlich beschneit. Das verschlingt nicht nur grosse Mengen an Energie, Wasser und Geld – auch das Bergpanorama leidet. Insgesamt sind laut den Seilbahnen Schweiz jährlich 42 Prozent der Skipisten betroffen. Dafür werden oftmals Speicherseen in alpinen Lagen gebaut um den natürlichen Wasserdruck zu nutzen, der durch den Höhenunterschied entsteht. Gemäss dem Umweltverband Mountain Wilderness existierten 2015 bereits 80 solcher Speicherseen. Für ihre Herstellung sind umfangreiche Erdarbeiten nötig, die jedoch kaum wieder rückgängig gemacht werden können.

Aufgrund ihrer Lage ist die Schweiz als eine Wintersportnation einzustufen. Bekannterweise sind Skifahren, Snowboarden und Schlitteln dabei die üblichsten Möglichkeiten, um mit individueller Geschwindigkeit die schneebedeckten Hänge hinunterzudüsen. Allerdings gibt es für gebrechlichere und ängstlichere Gemüter auch noch den etwas langsameren Langlauf, der meist auf flachen Strecken und mit berechenbarer Action ausgeführt wird.

Durch die veränderte Demographie, insbesondere durch die Migration, hat sich das Freizeitverhalten der Schweizer Bevölkerung in den letzten Jahren merklich verändert. So geht der Anteil der Skisportartenfanatiker deutlich zurück. Für alle anderen, die dem Wintersport noch etwas abgewinnen können, zählen entlang der Alpen die Regionen in der Zentralschweiz, im Berner Oberland und in den Kantonen Graubünden und Wallis zu den Hot- oder passender: Coldspots.



Snowboardjacke «Horizon» von Quicksilver, bei Blue-tomato.com, ca. CHF 285.-



Snowboardbrille (läuft nicht an) «Stealth Goggle» von Abom, bei Blue-tomato.com, ca. CHF 250.-



Lawinenset von Pieps, bei Blue-tomato.com, ca. CHF 480.-



Handmade Mütze mit Kopfhörer «Criollo», bei Earebel.com, ca. CHF 100.-

Um dem Schwund der Skisportfaszination entgegenzuwirken, wird derzeit vermehrt um den Nachwuchs geworben. Dass die Skilobby damit aber versucht eine gesellschaftspolitische Entwicklung zu lenken und damit auch gegen das gestiegene Freizeitangebot konkurrieren will, macht das Unterfangen nicht einfacher. Trotzdem hat beispielsweise die Biathlon-Arena im Tourismusort Lenzerheide eine «Snowfactory» für 700'000 Franken gekauft, um diesen November mit eigenem Schnee für eine Langlaufloipe zu locken. (Ob solche Rettungsmassnahmen für eine Tradition der eher älteren Generation wirklich nötig sind, oder ob die sinkende Bedeutung nicht einfach als Spiegelbild der Veränderung akzeptiert werden soll, bleibt fraglich.)



Dude Wax von Oneballjay
bei Blue-tomato.com,
ca. CHF 10.-



Handschuhe «Gizmo»
bei Celtek.com, ca. CHF 50.-



**Rucksack mit Rücken-
protector von Amplifi**,
bei Blue-tomato.com,
ca. CHF 220.-



**Snowboardbindung
(zum selber gestalten)**
bei switchbackbindings.com,
ca. CHF 327.-



Einfacher hat es indes der Brettsport: So scheint sich ein Rücklauf bei der Beliebtheit vom Snowboarden auch bei den Jungen nicht abzuzeichnen. Dies dürfte wohl auch daran liegen, dass sich die Sportart mit einem Brett nicht nur auf einen günstigen Schneebestand begrenzt, sondern durch wechselnden Untergrund auch auf Teerboden oder brechenden Wellen ausgelebt werden kann. Vielmehr steht hier auch ein zeitloser, abenteuerlicher und jugendlicher Lifestyle im Vordergrund, der nichts mit dem verstaubten Image des Skisports gemein hat.

Snowboard von Nitro,
bei Blue-tomato.com,
ca. CHF 655.-



**Snowboardhose
von Columbia**
bei Zalando.ch, CHF 120.-



Heiss



Wir sind ein bisschen in die **Top-Hosen-Kombi von Filipa K** verliebt. Sieht aus wie ein Pyjama, trägt sich auch so - wird aber durch Seidenstoff voll und ganz ausgangsfest.

Warm



Miley Cyrus' kleine Schwester Noah ist gar nicht mehr so klein. Und auch gar nicht mal so untalentiert. Ihre neue Single «Make Me (Cry)» ist erstaunlich grossartig.

Lauwarm



Melania Trump sieht immer aus, als würde sie gleichzeitig sehr nachdenklich und hässig sein. Irritierend.

Kühl



Wir lieben **Erykah Badu**. Aber wir können mit ihrem Hutgeschmack einfach immer noch nichts anfangen.

Eiskalt



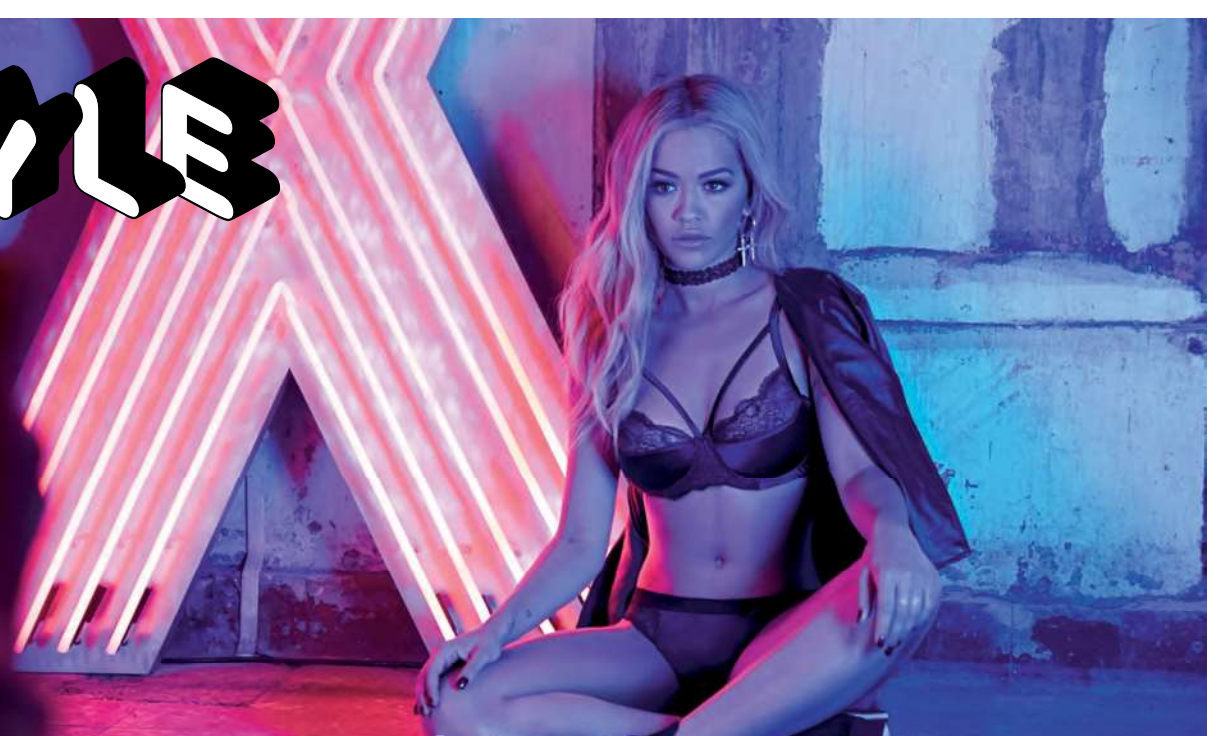
Na sieh an, jetzt gibt's sogar **Taschen mit Septum**. So hip!

Gefroren



An alle, die immer noch **Echtpelz am Kragen** tragen: Pfui!

STYLE



Tezenis by Rita Ora HEISSES FÜR DIE KALTEN TAGE



Feinste Spitze, sanfter Satin und weicher Samt: Die Winterkollektion der Sängerin Rita Ora für das italienische Modelabel Tezenis hat es in sich. von Katinka Templeton

Irgendwie scheint das so ein Promiding zu sein, Unterwäsche zu designen. Dita Von Teese macht's schon lange und das sogar grossartig, Britney Spears hat's auch versucht und das war ganz ok. Und sogar Kylie Jenner verkauft ein Minimum verhüllende Unterhosen, dick gebrandet mit ihrem Namen drauf. Und dann ist da noch Rita Ora, die ihre Zusammenarbeit mit dem italienischen Modelabel Tezenis in diesem Jahr vertieft. Statt wie 2015 nur das Gesicht der Marke zu sein, hat sich die britische Sängerin nun an den Zeichentisch gesetzt und selbst den Designstift geschwungen. Sechs verführerische Lingerie-Modelle sind dabei herausgekommen, eines schöner als das andere.

Details aus Samt und Spitze, Transparenz-Effekte und Boudoir-Look: Die

«Body On Me»-Sängerin hat aus dem Vollen geschöpft. Inspirieren liess sich Rita für ihre heissen Stücke für die kalten Tage übrigens von den exklusiven Clubs dieser Welt. Dort räkeln sich nämlich alle Frauen nur in Unterwäsche auf dem Dancefloor. Das würden Sie wissen, wenn Sie in diese exklusiven Clubs reinkommen würden. Ausserdem: «Die Modelle sind genau das, was ich zu einem Konzert oder einem Event tragen würde», sagt Ora über ihre Entwürfe. Und war für Rita gut genug ist, sieht auch auf Ihrer Haut gut aus – ob Sie nun in den 1 Oak Club in West Hollywood reinkommen oder nicht.

➔ Die Kollektion ist jetzt bei Tezenis erhältlich. Shops gibt es im Shoppingcenter Glatt Zürich, in Locarno, Winterthur und Bellinzona. Mehr Infos unter Tezenis.com.



WORST DRESSED: Rihannas Schopf

Zurzeit haben Kopfbedeckungen offensichtlich unsere Aufmerksamkeit. Letzten Monat hassten wir den Hut von Lady Gaga, dieses Mal eine Frisur. Und zwar die von Rihanna. Eigentlich ist an ihr ja alles toll (ausser der schrecklich-doofe Ohrwurm «Work» und die Sport-Goth-Kollektion, die sie für Puma entworfen hat). Aber diese Haare! Eine verzottelte Rasta-Mähne trägt RiRi neuerdings am Kopf. Jaja, das ist nun mal ihr Kulturgut, das trägt man schon seit Anbeginn der Zeit so, wenn die Haut dunkel ist und überhaupt, steht es ihr ja auch frei, mit ihrem Körper zu machen, was sie will. Die rebellische Art kommt bei Rihanna ja auch irgendwie gut an. Aber allein beim Gedanken daran, wieviel dieses Vogelneest eigentlich wiegen muss, schmerzt unser Skalp schon. (zeter)



TAMA[®]



visit tama.com Get Connected:  [tamadrum](https://www.facebook.com/tamadrum)  [@tamaofficial](https://twitter.com/tamaofficial)

Hacker-Revival mit Sonnenschein

Watch Dogs 2 (Ubisoft) Happy Hackin'!

Vor zwei Jahren begeisterte Ubisoft mit dem Hacking-Game «Watch Dogs», jetzt steht das Sequel dazu in den Läden. Wir haben einen Blick hinter die Kulissen von Ded Sec geworfen und herausgefunden, ob «Watch Dogs 2» die Erwartungen erfüllt – oder gar übertrifft.

von Katinka Templeton

Während mit «Watch Dogs» 2014 ein sehr düsteres und deprimierendes Spiel erschien, scheint Ubisoft mit dem Sequel buchstäblich die Sonne aus dem Arsch: Statt im windigen Chicago finden wir uns in «Watch Dogs 2» im lichtdurchfluteten San Francisco wieder. Und statt dem grummeligen Aiden Pierce, der in allem und jedem eine Bedrohung gesehen hat, sind wir der junge und überraschend witzige Hacktivist Marcus Holloway, der in Einspielern auch mal die Race-Card auf charmante Art und Weise benutzt, um so - ganz ohne Hacken - ans Ziel zu gelangen. Unsere erste Mission: Wir müssen es schaffen, bei Ded Sec aufgenommen zu werden. Dazu brechen wir in eine CTOS-Anlage ein und legen dort den Server lahm. Wir erinnern uns: CTOS ist diese Scheiss-Firma, die alle Daten sammelt, so das Kauf- und Wahlverhalten der Bevölkerung steuert und selbst anhand von Algorithmen einstuft, ob jemand als potentieller Straftäter angesehen werden kann. Marcus wird als solcher eingestuft und ist bei CTOS um seine Daten zu löschen und sich einen neuen Background zu verpassen. In unserem Fall ist Marcus jetzt der Ehemann einer Millionärin - wegen Gender Equality und Feminismus und so.

Das Hacken funktioniert nach dem gleichen Prinzip wie im ersten Teil, wir verbinden unseren Laptop mit Kameras um so in uns verborgene Räume zu sehen,

legen Prozessoren lahm um Türen zu öffnen und lassen Handgranaten in Hosentaschen hochgehen - alles mit nur einem Klick, während wir uns hunderte Meter weit vom Geschehen verstecken. Während man beinahe alle elektronischen Schaltkreise in der Umgebung mit seinem Smartphone explodieren lassen kann, ist es auch möglich, einen nicht-tödlichen Weg zu wählen. Zu diesem Zweck hat Marcus den sogenannten Thunder Ball an seinem Hosenbund, eine Art Billardkugel an einer Kette, mit der er Gegner entweder bewusstlos schlagen oder würgen kann. Auch ein Taser gehört zu unserem Repertoire als Marcus, sobald wir sie aus einem 3D-Drucker im Ded Sec Hauptquartier geholt haben. Dort lassen sich natürlich auch andere - tödliche - Waffen drucken. Wer aber meint, er könne sich mit seinem frisch gedruckten Granatenwerfer einfach durch alle Missionen durchballern, liegt sehr falsch. Direkter Kampf ist in «Watch Dogs 2» unbarmherzig und hat oft zur Folge, dass man von Gegnern überrannt und erschossen wird. Die mitunter langen Ladezeiten zwischen dem Sterben machen das Erlebte nicht wirklich erträglicher.

Es ist ein Hacker-Game, also hacken Sie gefälligst

Sehr viel effizienter ist da die Stealth-Technik, die wir bereits aus dem ersten Teil kennen. Darum ist das wichtigste

Gadget aus diesem 3D-Drucker auch der kleine fahrbare Roboter, der sich für uns durch winzige Öffnungen zwängen und so bisher unzugängliche Räume aufhacken kann; ein unverzichtbares Helferlein, das wir in den ersten Stunden Spielzeit bereits ein halbes Dutzend Mal verwenden konnten. Das Spiel unterstützt verschiedene Herangehensweisen an Missionen: Zuerst die Lage sondieren, nachdenken und dann erst handeln ist die Devise. Viele der gestellten Probleme lassen sich auf unterschiedliche Arten lösen. Statt vorgefertigten Wegen zu folgen, ist Marcus fähig, andere Pfade zu entdecken, Objekte zu verschieben und sich so einen anderen Zugangsweg zu schaffen, als durch die Eingangstür zu marschieren und so den Zorn der Polizei und stark bewaffneten Securities auf sich zu ziehen. Es ist beispielsweise auch möglich, während einer Mission die Open World mit einzubeziehen: Ein Gang Fight, der gerade neben dem Areal stattfindet, das man durchsuchen soll, eignet sich fantastisch dazu, die Beamten zu verwirren. Einfach mal einmischen, warten bis die Gangmitglieder einem nachlaufen und den Beef aufs Areal zügeln, sodass sich plötzlich Gangs und Cops prügeln, während man selbst seelenruhig mit seinem Preis aus der Garage kurven kann.

Suck it, Shkreli!

Wie schon im ersten Teil von «Watch



Dogs» sind aber vor allem die Referenzen zur realen Welt die Highlights des Spiels. Egal ob man Martin Shkreli's Alter Ego um 20 Millionen Dollar bringt, weil er das Album eines Rappers nur für sich kaufen wollte oder ob man die «Watch Dogs»-Version von Tom Cruise aus den Fängen einer gefährlichen Sekte (Scientology heisst da Church of New Dawn, ist aber mindestens genauso ein bescheuerter Verein wie in unserer Dimension) befreit. Während die einen Referenzen witzig sind und sehr viel Spass machen (Martin Shkreli's Gesicht, wenn in seinem Wohnzimmer plötzlich in voller Lautstärke «Freude Schöner Götterfunken» durch die Boxen heult, ist einfach unbezahlbar), ist die wichtigste Parallele zum echten Leben aber ziemlich einschüchternd: Der gläserne Mensch, kontrolliert durch Algorithmen, Programme und Internet-Propaganda ist eine Tatsache, die auch in der heutigen Zeit eine immer grössere Rolle spielt.

Mit jedem Online-Einkauf und jedem Facebook-Like lernen Firmen und Regierungen mehr über unser Verhalten, unsere Kaufkraft und unsere politische Einstellung. So kann die Wirtschaft, die vermeintliche Demokratie und sogar unsere Gefühlswelt massiv beeinflusst werden. Wogegen sich bei uns Whistleblower wie Edward Snowden und Chelsea Manning oder Hacktivists wie Anonymous wehren, ist es in der Welt

von «Watch Dogs 2» immer noch bloss unsere Hacker-Gruppe Ded Sec, die sich darum kümmert, die Menschheit aufzuklären. Um der drohenden Digitalisierung Einhalt zu gebieten, ist unsere Hauptmission CTOS 2.0 zu zerstören. Dazu brauchen wir unglaublich viel Computerpower und ein grosses Skill-Set. Beides erlangen wir durch die Nebenmissionen. Nach jeder erfolgreichen Mission erhält Ded Sec mehr Follower, die uns ihre Prozessoren zur Verfügung stellen und so unseren Kampf gegen CTOS und Blume Industries einfacher machen sollen. Mit jedem Schwung Follower kriegen wir ausserdem Skill-Points, die wir verschiedenen Fähigkeiten zuweisen und uns so fortbilden können.

Kleine Schönheitsfehler

Während die Missionen, die Charaktere, die Stadt und auch deren Bewohner (inklusive Hunde, die man streicheln darf!) liebevoll und mit viel Hingabe zum Detail gestaltet wurden, gibt es aber doch auch ein paar kleine Abzüge in «Watch Dogs 2». Den grossartigen Soundtrack von Hudson Mohawke (das Album «Ded Sec - Watch Dogs 2» ist jetzt erhältlich und absolut empfehlenswert) hört man praktisch kaum, ausser man entschliesst sich dazu, eine halbe Stunde in der Musik-App auf Marcus' Smartphone danach zu suchen - was im Übrigen nichts bringt, weil die Musik bei

jeder Mission oder in jedem Fahrzeug ohnehin entweder ausgeht oder ändert. Wer sein Auto zu Schrott gefahren hat, muss nur mal kurz ums Haus laufen, und schon steht eine neue, voll funktions-tüchtige Karre vor einem. Wer bei einer Mission mit seinem Fahrzeug ins Wasser fällt, schwimmt damit erst mal gute zehn Minuten hilflos herum, bis die Aufgabe von vorn gestartet werden kann. Und auch Glitches sind immer noch vorhanden, so ist bei uns während einer Verfolgungsjagd mit der Polizei plötzlich die Strasse verschwunden, nur um eine Sekunde später wieder aufzutauchen. Statt der freien Fahrbahn zuvor, war aber dann plötzlich ein fetter Truck vor unserer Nase, was das Ausweichen oder gar Entkommen unmöglich machte. Trotz der kleinen - und im Endeffekt auch irrelevanten - Schönheitsfehler ist «Watch Dogs 2» ein Game, das Sie für viele Stunden in elektronische Glückseligkeit tauchen lässt, Ihnen die Möglichkeit gibt, selbstständig zu denken um den Hergang der Missionen zu beeinflussen und Ihnen ein neues Bewusstsein für die Digitalisierung unseres Lebens schenkt. You did good, Ubisoft!

➔ **jetzt für Ps4, Xbox One und PC**

8





RPG-Streicheleinheit

Pokémon Sun & Moon

Begleitetes Monstersammeln

(Game Freak/The Pokémon Company/Nintendo)

Hardcore-Rollenspieler gähnen auch diesmal, alle anderen aber begrüßen die neuen Komfortfunktionen von «Pokémon Sun» und «Moon». Und wer sämtliche Monster einfangen will, hat die nächsten Monate besser nichts anderes vor – sowohl privat als auch beruflich. von Schimun Krausz

Nach dem schmalspurigen Mobile-Monstersammeln mit «Pokémon Go» diesen Sommer kehrt das «Pokémon»-Franchise mit «Sun» und «Moon» zu seinen Rollenspiel-Wurzeln zurück. Und überrascht mit einer gewichtigen Neuerung im Spielablauf: Es gibt keine Arenen mehr.

Mehr Komfort

Erstmals im 20-jährigen Bestehen der Reihe klappern Sie nicht mehr eine Arena nach der anderen ab, besiegen deren Meister, reißen sich den entsprechenden Orden unter den Nagel und treten schliesslich gegen die Top-Trainer des Kontinents an. Stattdessen schippern Sie von Insel zu Insel und absolvieren dort Challenges, die über klassische Pokémon-Kämpfe hinausgehen und Battles gegen speziell starke Viecher oder abwechslungsreiche Rätsleinlagen beinhalten. Als Belohnung für bestandene Prüfungen gibt's Z-Steine, das «Sun»- und «Moon»-Äquivalent zu den Arena-Orden. Wenn eines Ihrer Pokémon ein solches Artefakt trägt, kann es einen Z-Move ausführen, der mit «Power Rangers»-Armgefuchtel eingeführt und spektakulär inszeniert wird, aber schliesslich nicht so der Bringer ist. Das ist enttäuschend, zählen die Z-Steine doch zu den Haupt-Belohnungen der neuen Spiele.

Von der Schlachtfreit gibt's aber auch Erfreuliches zu berichten. Mit cleveren

Kamerafahrten und hübschen Effekten sind die Auseinandersetzungen zwischen den titelgebenden Tierchen packend orchestriert. Und das Kampfmenü auf dem unteren 3DS-Screen bietet nun einige längst überfällige Features: Pokébälle zum Einfangen wilder Monster sind nur einen Klick entfernt, eine Beschreibung jeder Attacke ist stets einblendbar und nach der ersten Begegnung mit einem Pokémon zeigt Ihnen das Game automatisch an, mit welchen Moves Ihrer Schützlinge es am besten bekämpft werden kann – lästiges Nachschlagen entfällt damit.

Weniger Freiheiten

Dadurch sind «Pokémon Sun» und «Moon» die bislang wohl zugänglichsten Ableger der Reihe. Doch Entwickler Game Freak übertreibt es etwas mit der Einsteigerfreundlichkeit. Alles wird so ausführlich erklärt, dass wir es sogar kapieren würden, wenn wir noch nie ein Videospiel vor uns gehabt hätten, es sieben Uhr morgens wäre und wir die ganze Nacht durchgebechert hätten. Und Sie können kaum einen Schritt machen, ohne dass eine der (zugegeben lebenswerten) Nebenfiguren Sie zu-textet. Diesen Quasi-Zwischensequenzen ausweichen ist auch nicht drin – obwohl der von Hawaii inspirierte Insel-Kontinent Alola nach zahlreichen Erkundungsmöglichkeiten aussieht, hält Sie das Game vor allem zu Beginn an der kurzen Leine. Wo das neue Battle-Interface

Ihnen viel Gedächtnisarbeit abnimmt, gab's bei den Quests kaum Fortschritt: Das nächste Hauptziel ist zwar stets auf der Karte markiert, die Orte der meist uninspirierten Nebenmissionen aber müssen Sie im Kopf behalten, wenn Sie sie nicht gleich absolvieren können und später noch erledigen wollen.

Die erste Wahl für Hardcore-Rollenspieler sind also auch «Sun» und «Moon» nicht, doch wem das «Pokémon»-Konzept seit jeher zusagt oder diese Serie endlich mal anspielen möchte, der bekommt die bisher beste und frischeste Gelegenheit dazu. Die genannten Kritikpunkte treten zudem in den Hintergrund, wenn Sie unter den knuffigen neuen Monstern – insgesamt gibt es rund 800 von ihnen zu fangen – Ihre Favoriten gefunden haben und sie per «Refresh»-Funktion bürsten, kämmen und föhnen, damit sie Sie noch doller lieb haben.

→ jetzt für 3DS

7 €...





Petsitter-Adventure

The Last Guardian

(Sony)

Fans der Kultgames «Ico» und «Shadow Of The Colossus» haben lange auf diesen Moment gewartet. «The Last Guardian» erscheint am 9. Dezember. Aber kann ein Spiel, das fünf Jahre und eine Konsolengeneration zu spät kommt, überhaupt noch gut werden? *Von Rainer Etzweiler*

«In meinen wildesten Träumen hätte ich mir nicht vorstellen können, dass die Entwicklung so lange dauert», meinte «The Last Guardian»-Schöpfer Fumito Ueda kürzlich in einem Interview mit der Online-Plattform Eurogamer. Beinahe eine Dekade lang haben der Japaner und sein Team an dem Spiel gebastelt. Davon merkt man erst mal wenig: Als namen- und gedächtnisloser Junge erwachen sie in einer Burgruine neben dem mysteriösen Trico. Das Tier ist verletzt und reagiert anfangs aggressiv auf den jungen Gast. Mittels Futter gewinnen sie sein Vertrauen und nachdem sie sich um seine Verletzungen gekümmert haben auch seine Zuneigung. Gemeinsam erkunden die Beiden anschliessend ihre Umgebung, wo sie kooperativ kleine Puzzles lösen oder sich mal mehr, mal weniger heiklen Geschicklichkeitsaufgaben stellen.

Trico kann, auf Kommando des Jungen, über kurze Strecken fliegen, höhere Vorsprünge erreichen und mit Blitzen aus seinem Schwanz (dem hinten, sie Ferkel) Hindernisse wegräumen. Wenn er denn will. Das Mischwesen hat seinen eigenen Kopf, reagiert mal trotzig, mal überhaupt

nicht. Das kann frustrierend sein, macht ihn aber gleichzeitig so lebendig wie kein Tier in einem Videospiel je zuvor. In Kombination mit dem subtilen Storytelling, versprüht «The Last Guardian» die Art von Poesie, die man sonst wohl nur in einem Ghibli-Film findet. Und damit kommen wir auf die Frage aus dem Lead zurück, worauf die Antwort «Nein» lautet. Gemessen an den üblichen Kritikpunkten eines Spiels fällt «The Last Guardian» klar durch. Das Gameplay ist repetitiv, die Steuerung mühsam und die Kamera bockig. Auch die Technik reisst keine Bäume aus. Das alles macht aber nichts, denn hinter diesen Macken steckt ein hochemotionales Erlebnis, das in dieser Form kein anderes Medium bieten kann. Trico wird ihr Herz erobern.

➔ **Ab dem 9. Dezember für PS4**

5-9 €...
(je nach Frust-Toleranz und Geschmack)



allblues presents:



Do 26.1.17 > X-TRA Zürich

José González

With The String Theory – Tour 2017



Di 31.1.17 > Volkshaus Zürich

The Flaming Lips

Die US-Kultband! • CH-exklusiv!



Mi 8.2.17 > Schauspielhaus Zürich

Lambchop

plauen:sounds: Flotus-Tour 2017



Mo 20.2.17 > Halle 622 Zürich

Two Door Cinema Club

Gameshow-Tour 2017



Di 21.2.17 > Kaufleuten Zürich

Trentemøller

Der dänische Soundmagier – Fixion-Tour 2017



Sa 18.3.17 > Kongresshaus Zürich

Tedeschi Trucks Band

American Roots-Rock • CH-exklusiv!



So 30.4.17 > Hallenstadion Zürich (Club)

Joe Bonamassa

The Guitar Event Of The Year • CH-exklusiv!

Programm/Tickets: www.allblues.ch /AllBlues.Konzerte

www.ticketcorner.ch • Alle Ticketcorner • SBB • Post • Manor



Assassin's Creed Ein Leap of Faith für Game-Fans



Es gibt zwei Möglichkeiten. Entweder entpuppt sich «Assassin's Creed» als verspätetes Weihnachtsgeschenk oder die Film-Adaption der beliebten Ubisoft-Game-Reihe schliesst das Jahr 2016 genauso beschissen ab, wie es schon mit David Bowies Tod im Januar begonnen hat. Dass Variante zwei ziemlich unwahrscheinlich ist, zeigen diese Hintergrundinformationen. von Katinka Templeton

Der Schauspieler

Für die Rolle des Assassinen wurde Michael Fassbender verpflichtet. Spannend an diesem Casting ist vor allem, dass Fassbender seit jeher die einzige Option für die Verantwortlichen des Films war. Noch bevor auch nur der erste Buchstabe eines Drehbuchs getippt wurde, stand fest, dass der deutsch-irische Schauspieler sich die Kapuze ins Gesicht ziehen wird.



Der Regisseur

Statt auf einen erfahrenen Blockbuster-Regisseur zu setzen, brachte Michael Fassbender den Australier Justin Kurzel ins Team. Mit ihm hat er bereits den von Kritikern hoch gelobten Film «Macbeth» gedreht. Kurzel ist eigentlich die einzige Variable, die «Assassin's Creed» ins Verderben schicken könnte, allerdings verspricht der Trailer einen epischen Film. Unsere Hoffnungen sind gross. Enttäusch uns nicht, Justin!



Die Verlosung

Weil wir uns – und auch das Filmstudio 20th Century Fox – so auf diesen Film freuen, wollen wir die Freude mit Ihnen teilen. Aus diesem Grund verlosen wir exklusive und seltene Action-Figuren zum Film. Mit dabei sind da natürlich Hauptfigur Aguilar sowie die versteckten Klingen. Alle Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter RCKSTR.ch.

Die Rolle

Callum Lynch ist ein Gefangener im Todestrakt. Seine Hinrichtung steht kurz bevor, doch der Insasse bekommt eine zweite, zweifelhafte Chance. Er soll für Abstergo Industries mithilfe des Animus in die Haut seines Vorfahren Aguilar de Nerha fahren – ein Mitglied der Assassin's Creed im spanischen Almeria. Es ist die Zeit der spanischen Inquisition und Lynch soll angeblich herausfinden, was Menschen zu Gewalt antreibt. Der wahre Grund für seine Mission ist aber der seit jeher wütende Kampf zwischen den Assassinen und den Tempelrittern. Es ist kein Kampf zwischen Gut und Böse, sondern eine Schlacht um Macht, Geschichte und Zukunft.



Die Stunts

Das Wichtigste zuerst: Der Leap of Faith ist real! Es ist tatsächlich jemand aus 37 Metern Höhe mit dem Kopf voran von einem Kran gesprungen. Stuntman Damien Walters sagte dazu: «Jeder kann aus dieser Höhe springen. Die Frage ist nur, wie man danach läuft.» Generell wurde viel auf CGI (Computer Generated Imagery) verzichtet, denn Regisseur Kurzel wollte vor allem zeigen, dass es auch in der realen Welt möglich wäre, wie ein Assassine von einem Hausdach zum anderen zu springen. «Ich hätte den Film auch in einer Stunde auf einem Parkplatz drehen und danach alles mit dem Computer animieren lassen können, aber das wäre einfach falsch», so Kurzel.





Underirdisch

Underworld: Blood Wars

(Disney)

Kate Beckinsale schlüpft das fünfte Mal in die Rolle der Todeshändlerin Selene und verhaut in scharfen Latexhosen Vampire und Lykaner. Die Hybridin kämpft zusammen mit dem Vampir David (Theo James) gegen den übermächtigen Lykaner Marius (Tobias Menzies). Dieser will das reine Blut von Selenes Tochter, um sich und seine Rasse endgültig an oberster Stelle der Nahrungskette zu positionieren. Leider machen es die unnötigen Rückblenden und das sinnlose Geschwafel extrem schwer, richtig in den Film einzutauchen. Auch die obligatorischen Kampfszenen, mit zu vielen Schusswaffen und völlig unlogischen Kräfteverhältnissen, können den Film nicht retten. «Underworld: Blood Wars» reiht sich daher leider hinter seinem Vorgänger «Underworld: Awakening» und dem Original «Underworld» ein. Wir hoffen auf die nächste Fortsetzung. (sbg)

Regie: Anna Foerster

jetzt im Kino



Spanische Sexkomödie

Kiki, el amor se hace

(Filmcoopi)



Paco und Ana suchen in Swinger Clubs einen Weg aus ihrem unbefriedigenden Sexleben. Jose Luis erregt den Anblick seiner schlafenden, körperlich behinderten Frau. Antonio versucht seine Frau zu schwängern, die nur einen Orgasmus kriegt, wenn er weint. Alex versucht vergeblich die Gewaltfantasien von Natalie zu befriedigen und Sandra verspürt nur im Kontakt mit hoch qualitativen Stoffen sexuelle Erregung. Regisseur Paco León konfrontiert den Zuschauer mit fünf nicht alltäglichen sexuellen Hindernissen, spielfreudigen Schauspielern und viel Situationskomik. «Kiki» besticht durch eine unverfälschte Gutmütigkeit. Und so schräg sich manches davon anfühlt, so nahe am Leben ist die Geschichte schlussendlich und zeigt auf amüsante Weise, dass wir alle ein wenig mehr miteinander reden und schlafen sollten. (sbg)

Regie: Paco León

jetzt im Kino



Merry fucking Christmas

Bad Santa 2

(Ascot Elite)

13 Jahre nach «Bad Santa» übernimmt Billy Bob Thornton noch einmal die Rolle des fluchenden und trinkenden Weihnachtsmanns Willie T. Stokes. Die Geschichte startet am vermeintlichen Lebensende des abgefuckten Zynikers. Doch bevor Willie sich selbst erhängen kann, taucht der mittlerweile gross gewordene und grenzdebile Sonnenschein Thurman Merman (Brett Kelly) mit einem Angebot des kleinwüchsigen Marcus (Tony Cox) auf. Diesmal soll kein Kaufhaus, sondern eine Wohltätigkeitsstiftung in Chicago ausgeraubt werden. Zu Willies Ärger ist aber seine verhasste Mutter Sunny (Kathy Bates) die Drahtzieherin hinter dem Coup. Natürlich sorgt auch im zweiten Teil die heilige Dreifaltigkeit aus Sex, Alkohol und derben Sprüchen für die nötige Unterhaltung. Amüsieren werden sich hier aber nur Nihilisten und Zuschauer, die ihre Moral zu Hause lassen – dafür richtig gut. (sbg)

Regie: Mark Waters

jetzt im Kino



Wir verlosen 3x2 Tickets für den Film. Teilnahme-schluss ist der 5.12. Alle Infos unter RCKSTR.ch



Epische Zeitreisenserie

11.22.63

(Warner Bros.)

Stephen King hat viele grossartige Bücher geschrieben. Eines davon ist «11.22.63». Und genauso gut wie die lyrische Fassung ist die Serienverfilmung zur Geschichte rund um die Zeitreise zum Attentat auf John F. Kennedy. (kält)

Jake Epping (James Franco) ist Lehrer, geschieden und hat auch sonst nicht so viel los im Leben. Umso aufregender wird sein Dasein dafür, als ihm der Diner-Besitzer Al Templeton (Chris Cooper) eröffnet, dass er ein Zeitreisender ist. Templeton hat in seinem Lagerraum nämlich eine Tür, die geradewegs ins Jahr 1960 führt. Dort habe er angefangen, Informationen über das Attentat auf John F. Kennedy zu sammeln, um eben dieses zu verhindern, erklärt Al seinem Gast Jake. Weil Al in der Vergangenheit aber nicht jünger wird und sich der Krebs, der ihn dort ereilt hat, mittlerweile weit ausgebreitet hat, versucht er Jake davon zu überzeugen, seine Mission stattdessen auszuführen. Es beginnt ein minutiös geplantes Abenteuer rund um den mutmasslichen JFK-Attentäter Lee Harvey

Oswald (Daniel Webber), dessen Frau Marina (Lucy Fry) und die persönlichen Beziehungen, die Jake in der Vergangenheit knüpft. Letztere könnten Jake zum Verhängnis werden, wehrt sich doch die frühere Zeit vehement gegen jegliche Veränderung und geht sogar mal soweit, dem Zeitreisenden explosiven Dünnschiss zu bescheren, bloss um ihn von seinem Vorhaben abzuhalten.

«11.22.63» besticht nicht nur durch authentische Sets, hervorragende Dramaturgie und das aussergewöhnlich fantastische Schauspiel James Francos, sondern vor allem durch die Geschichte, auf der die Serie beruht. Geschrieben wurde die nämlich von niemand geringerm als Stephen King, der gnädigerweise auch

einer der Produzenten der Show ist, die ursprünglich in diesem Jahr auf dem amerikanischen On-Demand-Dienst Hulu ausgestrahlt wurde. Fügt man noch J. J. Abrams, der schon für «Star Wars: The Force Awakens», «Fringe» und «Lost» verantwortlich war, zur Gleichung hinzu, hat man quasi eine unsinkbare Titanic erschaffen. Und das könnte womöglich auch der Grund sein, warum sich diese Show für jene Zuschauer, die auch das Buch gelesen haben so anfühlt, als hätte man die Szenerie, die Schauspieler und die einzelnen Abläufe direkt aus dem Hirn gesaugt und auf den Bildschirm projiziert.

Regie: J.J. Abrams, Stephen King, Bridget Carpenter

jetzt auf DVD und Blu-Ray 



Intelligente Tragikomödie

Toni Erdmann (filmcoop)

Toni Erdmann (Peter Simonischek) ist Deutscher Botschafter und Lebensberater, hat falsche Zähne, eine schief sitzende Perücke und ist eine reine Erfindung von Winfried. Der Musiklehrer mit einer Vorliebe für schlechte Scherze erfand Toni aus einer Notlage heraus, um seiner karrierefokussierten Tochter Ines (Sandra Hüller) näher zu sein. Aus dieser grotesken Situation entwickelt sich eine Komödie die seinesgleichen sucht. Der Fokus bleibt dabei immer auf den zwei grossartigen Hauptfiguren, lässt aber auch Raum für Themen wie Generationenkonflikte, Kapitalismus, falschem Feminismus und fraglichen Gesellschaftsnormen. Das über zweieinhalbstündige Werk ist Tortur und Vergnügen zu gleich und sicherlich nicht für jeden Zuschauer etwas. Doch ein Film darf auch mal ein wenig weh tun, vor allem wenn er so endet. (sbg)

Regie: Maren Ade

jetzt auf DVD und Blu-Ray



GoT-Nachfolger

Westworld

(HBO)

In einem fiktionalen Vergnügungspark im Wild West Style können sich Besucher alles erlauben. Vergewaltigung, Raub, Mord – alles kein Problem in «Westworld». Die Welt selbst ist bewohnt von Hosts: Lebewesen Robotern mit künstlicher Intelligenz. Im Mittelpunkt der Serie steht der älteste Host Dolores Abernathy (Evan Rachel Wood) und deren Erschaffer Robert Ford (Anthony Hopkins). Dieser steuert mit seinem Team die komplexen Vorgänge und Handlungsstränge der fiktiven Welt und seiner Bewohner. Nach der ersten Staffel «Westworld» ist klar, die Science-Fiction-Serie, die auf dem gleichnamigen Film von 1973 basiert, ist viel mehr als ein Nachfolger von «GoT». «Westworld» zeigt vielleicht eine fiktive Zukunft, hält aber unserer realen Gesellschaft einen moralischen Spiegel vor wie kaum eine andere Serie. (sbg)

Regie: Michael Crichton

Die erste Staffel gibt's jetzt überall im Internet. Sie wissen sicher wo.



VOM REGISSEUR VON SICARIO UND PRISONERS

AMY ADAMS JEREMY RENNER FOREST WHITAKER

ARRIVAL

WARUM SIND SIE HIER?



FILMNATION
BY ENTERTAINMENT

LAMB BEAR

AB 8. DEZEMBER IM KINO

21
twentyone films

STAGES
a Sony Company

SONY
PICTURES
CLASSICS

© 2016 XENODIGITALS, LLC. ALL RIGHTS RESERVED.



4K & HDR Scharf und bunt

Spätestens mit der diesjährigen Fussball-Europameisterschaft hat der Siegeszug der 4K TVs begonnen. Die Geräte kosten keinen halben Monatslohn mehr und die Streaming-Anbieter schrauben ihr Angebot hoch. Zeit für einen neuen Fernseher? von Rainer Etzweiler

Für alle Nicht-Techies kurz der Crashkurs: 4K bedeutet ein Bild mit der Auflösung von ca. 4'000 Pixel in der Breite und rund 2'000 Pixel in der Höhe. Die Technologie ist in diesem Jahr in den heimischen Stuben angekommen und - im Gegensatz zu den Curved- oder 3D TVs - ist sie hier um zu bleiben. Plattformen wie Netflix oder Amazon bieten Streams in entsprechender Qualität an, die Playstation 4 Pro gibt Games in höherer Auflösung wieder und mit Preisen im dreistelligen Bereich (siehe unten) muss sich auch niemand mehr für die Dinger verschulden. Auf dem Papier klingt das erstmal ziemlich toll, versprechen die Zahlen doch ein doppelt so scharfes Bild entgegen einem gewöhnlichen Full HD Fernseher. In der Praxis sieht das allerdings ein bisschen anders aus. Das menschliche Sehvermögen ist limitiert und mit jedem Meter Entfernung zum Bildschirm wächst die Diskrepanz zwischen den Fakten und dem subjektiv Erlebten. Dabei spielt auch die Grösse eine Rolle. Bei einem 50“-Gerät genügen bereits zwei Meter Distanz, um unsere Augen zu

überfordern, womit die Mehrheit keinen Unterschied zum alten Standard mehr ausmachen kann.

HDR Heilsbringer

Also bringt das alles nichts? Jein. Auch wenn der Wow-Effekt, den der letzte Generationswechsel ausgemacht hat, hier fehlt, fällt die höhere Auflösung vor allem bei Videospielen ins Gewicht. Neue Games wie «Battlefield 1» oder «Watch Dogs 2» sehen in 4K einfach nochmals einen Tick besser aus. Für Film- und Serienfans ist wiederum der HDR-Support fast wichtiger als die gepushte Schärfe. HDR steht für High Dynamic Range, diese erweitert das Farb- und Kontrastspektrum des Fernsehers. Zu Deutsch: HDR sorgt für das dunkelste Schwarz, das hellste Weiss und das knalligste Rot. Das Bild ist also satter und lebendiger. Ob einem das die Investition wert ist, muss natürlich jeder für sich selber entscheiden. Gamer und Cineasten kommen aber definitiv auf ihre Kosten.



Der Günstige

LG 43UH603V für CHF 499.- von LG Sportliche 350 Stutz günstiger als ein neues iPhone 7. Das übrige Geld können Sie in eine Playstation 4 Pro investieren. Oder in ein RCKSTR Abo. Immerhin haben wir Ihnen den Tipp gegeben.

Das TV-Land ist gross und unübersichtlich. Wir haben Digitec.ch gebeten, uns drei Geräte zu empfehlen, die ihr Geld wert sind.



Der Verspielte

55ks7080 für CHF 1'299.- von Samsung Mit der neuesten Quatom-Dot-Technologie ist das Gerät von Samsung NOCH BUNTER als die Konkurrenz. Das Blut hat nie schöner gespritzt.



Der Protzige

65xd9405 für CHF 5'499.- von Sony Fast 40 cm grösser als unsere Chefredakteurin und damit sowas wie die Titanic unter den 4K-Fernsehr. Kostet zwar ein bisschen mehr als die Überfahrt damals (ab 15\$), hält aber auch ein bisschen länger.

30. März – 1. April 2017, Zürich & Lausanne

m4music

Festival, Conference & Demotape Clinic

DEMOS WANTED!

Die Demotape Clinic, der Nachwuchswettbewerb für Schweizer Popmusik des Migros-Kulturprozent, sucht die besten Songs ambitionierter Bands und Artists. Eine Auswahl der spannendsten Tracks wird am 31. März und 1. April 2017 an der 20. Ausgabe des Festivals m4music in Zürich präsentiert und von Profis aus der Musikbranche kommentiert. Zu gewinnen gibt es Fondation-SUISA-Awards im Wert von 17'000 Franken, Radio-Airplay und die Veröffentlichung auf einer Compilation.

Anmelden bis 22. Januar 2017 auf m4music.ch

Partner



ROCKSTR.
radio



RTS COULEUR 3

RSI RETE
TRE



MUSIK-RADIO



RADIO
STADTFILTER
WINTERTHUR



Konzept und
Realisation

MIGROS
kulturprozent

REVIEWS



THRASH METAL

Metallica

Hardwired... To Self Destruct

(Universal)



Den Soundtrack von RCKSTR #141 hören: rocktar.ch/spotify

ALTERNATIVE INDIE URBAN
ELECTRONICA POP HEAVY

2016 ist ein wegweisendes Jahr für Metallica. Acht Jahre nach dem letzten Studioalbum «Death Magnetic» steht und fällt die Glaubwürdigkeit und Zukunft der grössten Metalband aller Zeiten mit der Song-Qualität des neuen Albums. (pat)

Man traut es sich fast nicht zu sagen, aber blickt man auf die Vergangenheit von Metallica zurück, liegt das letzte wirklich gute Album bereits 20 Jahre zurück. «Load» und «Re-Load» sind zwar überall verpönt, besitzen aber etwas, was die Nachfolgealben nicht mehr hatten: Seele. «St. Anger» diente als reine Band-Therapie und wird von dem Vierer heute live nicht mal mehr gespielt. «Death Magnetic» hatte zwar gute Ansätze, war aber zu sehr mit dem Drang wie früher zu klingen gekünstelt. Und «Lulu» mit Lou Reed war aus Metallica-Fan-Sicht absoluter Schrott. James Hetfield und Co. waren also unter Zugzwang. Ein weiterer lebloser Output wäre wohl dem absoluten Todesstoss gleichgekommen.

Die anderen haben's vorgemacht

Netterweise halfen die Szenekameraden ergänzend mit, den sonst schon hohen Erwartungs-

druck zu erhöhen. Drei Viertel der Bay Area Big Four; Megadeth, Slayer und Anthrax, haben in diesem Jahr allesamt grossartige Alben abgeliefert. Was gibt es also besseres in einer Situation, in der man nur verlieren kann, als die Flucht nach vorn? Um der brisanten Situation noch eins draufzusetzen haut man doch am besten gleich ein Doppel-Album (die Deluxe-Version wurde mit Live-Versionen erweitert) raus! Mit «Hardwired... To Self Destruct» zeigt sich, warum Metallica die grösste Metal-Band aller Zeiten sind und auch nach dieser Platte bleiben werden. Die drei Vorabsingles liessen Grossartiges erwarten. Die Devise war klar: No filler, just killer! Die zwölf Songs machen in ihrer Struktur Sinn und kommen nicht als zusammengeklebte Riffs aus liegengebliebenen Probesessions daher, sondern als durchdachte und hochgradig arrangierte Songs, die sogar das Potential besitzen, sich neben Klassiker wie «Master

Of Puppets» einzureihen. Das Rad wurde zwar nicht neu erfunden, aber die Band wirkt endlich wieder authentisch. Auf Balladen wird auf dem Album fast gänzlich verzichtet und auch sonst eignen sich die Songs durch ihre Länge (im Schnitt nicht kürzer als 5:50 Minuten) nicht als Radio-Singles. Es besteht zu keiner Zeit die Gefahr der Anbiederung an den Mainstream.

Es ist faszinierend mitanzusehen, wie die Metalgemeinde den Glauben an eine Band wie Metallica nie aufgegeben hat, in der Hoffnung, noch einmal ein musikalisches Feuerwerk zu erleben. Vergessen sind zwanzig Jahre der Dürre. Das Metal-Monster ist zu neuem Leben erwacht und lacht uns genüsslich und mit fieser Fratze ins Gesicht.

Für Fans von: Slayer, Anthrax, Megadeth

9*

*Freibeuter
Tattoo*

Winterthur · Switzerland

www.freibeuter-tattoo.ch · Follow us on facebook

FUNK-STUNK

DNCE

DNCE

(Universal)



Entweder hasst man den unsäglichen Ohrwurm «Cake By The Ocean» oder man reisst sich

das Shirt vom Leib und dreht für ein paar Minuten durch. Das machen DNCE übrigens auch auf der Bühne und wirken dabei meist wie eine Spassband ohne allzu viel Substanz. Das selbstbetitelt Debüt zeichnet ein anderes Bild – zumindest teilweise. Das erste Drittel strotzt vor Energie und guter Laune, das zweite lässt allzu deutlich Frontmann Joe Jonas' oberflächliche und kitschverklebte Boygroup-Herkunft durchscheinen und das letzte Drittel ist trotz des funkigen «Pay My Rent» sehr durchwachsen – wie die Platte als Ganzes. (shy)

Für Fans von: MIKA, Chromeo, Kool & The Gang

5*



TRIP-POP-HOP

Lapcat

She's Bad
(Mouthwatering Records)

Mit «She's Bad» veröffentlicht die amerikanisch-schweizerische Formation Lapcat bereits ihren dritten Longplayer. Die hypnotisierende Stimme der Leadsängerin verleiht den unkompliziert produzierten Stücken eine einzigartige Mystik. Mit der analogen Einspielung der einzelnen Spuren machen die Schmusekatzen alles richtig und verpassen ihrem Sound eine reiche, unverkennbare Wärme. Die Beats sind eher spärlich instrumentiert, dafür immer präzise platziert und begleiten den hellen, oszillierenden Gesang durch sphärische Club- und Lounge-Landschaften. (vgn)

Für Fans von: Len Sander, Turtle, The XX

8★



TROP-POP

HIGHS

Dazzle Camouflage
(Indica/Popup/Soulfood)

«Dazzle Camouflage» ist eine Art des Tarnens, bei der nicht mit der Umgebung verschmolzen,

sondern von der eigentlichen Schlagkraft abgelenkt werden soll. Die HIGHS aus Toronto wenden diese Taktik bei ihrem Debütalbum in fast jedem der elf Tracks an und lenken mit einem tosenden Instrumente-Meer und lächerlich exzessiv eingesetzten Hall-Effekten ab von... na, wovon eigentlich? Von perfekten Alternative-Pop-Juwelen wie «Acting Strange» vielleicht? Oder von lupenreinem Ferien-Indie der Sorte «Portugal»? Wir wissen es nicht - können dafür mit Sicherheit sagen, dass die Tarnung nicht nötig wäre. (shy)

Für Fans von: The Mowgli's, Dresses, The Colourist

6★



R&BUMS

Bruno Mars

24K Magic
(Atlantic/Warner)

Der Opener und Titelsong «24K Magic» des dritten

Bruno-Mars-Albums ist zwar ein Synthie-Abklatsch von «Uptown Funk», aber mal ehrlich: Wieso sollte der Amerikaner von der Formel abweichen, die den erfolgreichsten Popsong der letzten Jahre hervorgebracht hat? Wer «Treasure» vom Vorgänger «Unorthodox Jukebox» mochte, wird seine helle Freude an der neuen Platte haben; neben «24K Magic» grooven auch «Chunky» und «Finesse» schön sexy und hüftbetont, während «Versace On The Floor», «That's What I Like» und «Calling All My Lovelies» mit 90s-R&B der (manchmal zu) ultrakitschigen Sorte betören. (shy)

Für Fans von: Prince, Blackstreet, Justin Timberlake

Live: 12.5. Hallenstadion (Zürich)

7★



STONER-ROCK

Dot Legacy

To The Others
(Setalight Records/Soulfood)

Vom Keller-Proberaum hinauf auf die Bühnen der Welt: Seit ihrem Debüt-Album (2014) tourten die vier Franzosen (u.a. mit Bands wie Truckfighters) durch halb Europa und Südamerika. Die dabei über Hundert gespielten Konzerte schlagen sich hörbar in ihrem neuem Album «To The Others» nieder. Ihr experimenteller Stoner-Rock wurde mit acht neuen Songs, die sich zwischen Wutausbrüchen und Mitsingpassagen einfädeln, solide weiterentwickelt. Im Ansatz sind Dot Legacy hart geblieben - auch wenn sie nun zugänglicher geworden sind. (itsch)

Für Fans von: The Mars Volta, Truckfighters, Vista Chino

8★

SOFT BEATS

Duobios

Unchained
(Little Jig Records)



Träge Bässe, elektronische Melodie und romantische Lyrik ver-

mischen sich bei Duobios zu einem hypnotischen Klangerlebnis. Dabei geht es um die eingepfulte Liebe, Monster unter den Betten, ums Tanzen und Glückseligsein. Mit ihrem ersten Album «Unchained» reissen sich die Luzerner los und wagen die Fahrt in die stürmischen Gewässer des Musikbusiness. Vielleicht fehlt es etwas an Tiefgang oder Ecken und Kanten; denn «Unchained» bleibt schlussendlich doch eher unaufgeregt entspannt. Gesprengte Fesseln können sicherlich beim nächsten Album erwartet werden. (cab)

Für Fans von: Molo, Yes I'm Very Tired Now, Len Sander

6★



SEXYNDIE

Courteeners

Mapping the Rendevous
(Ignition Records)

Mal wird weihnachtlich der Herzensbrecher-Gesang in ein Geflecht aus Gitarre, Streichern und Männergemurmel verpackt («De La Salle»), mal wird mit besinnlich-emotionalen Songs überrascht. So mischen die Courteeners Kreatives unter altbekannte Indie-Rock-Präsente und verleihen «Mapping the Rendevous» einen würdigen Platz unter dem Christbaum. Aufgenommen in Paris, haben die vier Mancunians Lebendigkeit aus der Stadt und Party-Abenteuer in ihre fünfte Platte einfließen lassen. (dela)

Für Fans von: The View, Clean Cut Kid, The Killers

Live: 17.12. Papiersaal, Zürich

7★

KIFF

AARAU

06.12
CALIBAN D

09.12
SHANTEL D
& BUCOVINA CLUB ORKESTAR

09.12
MÖCHTEGANG CH

10.12
OPEN SEASON CH

13.12
WITHIN THE RUINS US

15.12
BLACK OAK NL

16.12
FABER CH

16.12
TALIB KWELI US

13.01
**ONE SENTENCE.
SUPERVISOR** CH

20.01
JAH MASON JAM

20.01
DABU FANTASTIC CH

08.02
FATES WARNING US

10.02
**FOREIGN
BEGGARS** UK

14.02
**VON WEGEN
LISBETH** D

17.02
THE BUSTERS D

24.02
IMMANU EL SWE

18.03
**BREAKDOWN OF
SANITY** CH
CATARACT CH

24.03
SERAFYN CH **URSINA** CH

07.04
DEAF HAVANA UK

13.05
JOHN K. SAMSON CAN
& THE WINTER WHEAT

CUDDLE-MUDDLE

You Me At Six

Night People
(BMG)



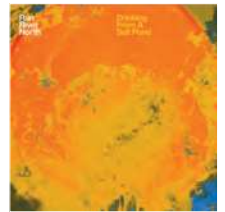
Sind wir mal ehrlich, besonders dreckig waren You Me At Six

noch nie, doch die knuffigen Strassenkötter sind nun zu schnüffelnden Schosshündchen mutiert. Die erste Annäherung mit ihrer aktuellen LP fühlt sich an wie ein weinerlicher Aal. Nach dem ersten Song geht's schneller abwärts als Sie «WTF» sagen können. Das absonderlichste der neuen Platte ist nicht etwa ihre Zahmheit, sondern total fehlplatzierte elektronische Klänge, die dem hysterischen Gejaule von Josh Franceschi in keinsten Weise schmeicheln. (vgn)

Für Fans von: Fall Out Boy, All Time Low, Forever The Sickest Kids

4★

INDIEHYMNEN



Run River North

Drinking From A Salt Pond

(Netzwerk)

War das Debüt der amerikanischen Band noch purer Folk, verlassen die Jungs um Frontmann Alex Hwang die gewohnten Gefilde und liefern auf ihrem Zweitling plötzlich astreinen Stadion-Indie. Zwar haben alle zehn Songs auf dieser Platte einen omnipräsenten Nachgeschmack von Trauer und Melancholie, trotzdem gehen viele der Tracks direkt in die Beine oder zwingen zum Refrain-Mitgröhlen. Vor allem die Single «Run or Hide» hat die Qualität zur regelrechten Indiehymne – und das obwohl die Hochzeit dieses Genres doch schon ein Weichen her ist. (kätt)

Für Fans von: Kings of Leon, Bastille, Local Natives

8★



DISCO MONSTER

The Weeknd

Starboy

(Republic Records)

Mit «Beauty Behind The Madness» startete Abel Tesfaye, wie The Weeknd mit bürgerlichem Namen heisst, 2015 richtig durch. Mit «Starboy» bestätigt er seinen Platz im R&B-Olymp und ehrt die Legenden der Siebziger und Achtziger.

Der Titel des Albums ist kein Zufall. «Starboy» hat viele Einflüsse des verstorbenen «Starmans» David Bowie. Der grösste ist dabei die Vielfältigkeit, mit der The Weeknd durch das Album führt. Von der klassischen Disconummer, über den modernen EDM-Beat, bis hin zu Autotune mit Einflüssen eines Tarantino-Soundtracks ist alles dabei. Die butterweiche Stimme des Kanadiers wechselt dabei spielend Oktaven und Gesangsart, wie es ihm passt.

Das Album wird mit der Vorabsingle «Starboy» eröffnet. Der Beat von Daft Punk, mit pumpender Bassline und ruhigem Klavier, ist einer der besten Tracks des Albums und etabliert den neuen The Weeknd perfekt: «I'm a motherfuckin' Starboy». Leider können die Folgetracks «Party Monster» und «False Alarm» da nicht mithalten und geraten spätestens mit der eingängigen Disco-Hymne «Secrets» in Vergessenheit. Der tief in den Achtzigern verwurzelte Track erinnert zwar an Modern Talking 2.0, aber eben auch an den jungen Michael Jackson – was ziemlich hitverdächtig

klingt. «Stargirl Interlude» mit Lana Del Rey ist hingegen so schlecht, dass man das Interlude (zu was auch immer?) am besten überspringt und direkt zu «Sidewalks» mit Rapper Kendrick wechselt. Hier wird die Disco-Mucke links liegen gelassen und stattdessen mit den Italo-Western-Klängen des Komponisten Ennio Morricone geflirtet. Das klingt sehr gut, solange man den Text ignoriert: «I feel like Moses, I feel like I'm chosen» – Äh. Passend zum Italo Western kommt dann eine Dürre, die sich bis zum letzten Track des Albums erstreckt. «I Feel It Coming» feat. Daft Punk, eine weitere Disco-Hymne und bester Track des Albums, schliesst «Starboy» dann aber doch versöhnlich ab. Die Überhits erfüllen ihren Zweck, doch in seiner Gesamtheit wäre The Weeknds drittes Album mit weniger Tracks besser bedient. Eine leise Enttäuschung lässt sich leider nicht leugnen. (sbg)

Für Fans von: Daft Punk, Michael Jackson, Modern Talking

7★



WEHMUTS-FOLK-POP

The Trouble With Templeton

Someday, Buddy

(Bella Union)

Wenn man sich die Platte der Band um Singer-Songwriter Thomas Calder anhört, fühlt es sich an, als würde man in einem Brockenhaus herumstöbern: Man hat verschiedene Einzelstücke mit eigenem Charakter vor sich, auf denen ein Hauch wehmütiger Vergänglichkeit eines anderen Lebens zu liegen scheint. Jedes der neun Lieder von «Someday, Buddy» erzählt durch die bedachte Komposition aus Lyrics und Melodie eine Geschichte, die einem nicht einmal bekannt sein muss, um sich von der emotionalen Darbietung berühren zu lassen. (jam)

Für Fans von: Death Cab for Cutie, Bright Eyes, Radiohead

7★



GLAM-POP

Thieves Like Us

Thieves Like Us

(Seayou Records)

Thieves Like Us aus Berlin versuchten sich in jüngeren Tagen als DJs, bevor sie sich zu einer Band umformierten. Heute sind die Schöngelster stolze Besitzer von vier Alben und legen mit der brandneuen, selbstbenannten Scheibe noch eine obendrauf. Originelle Synthie-Läufe, schnippende Beats und mehrstimmiger Gesang lässt sich darauf entdecken. Toll? Auf jeden Fall. Ausgefallen? Eher weniger. Die Scheibe ist ohne Zweifel der gewohnte, geradlinige Thieves-Like-Us-Soundtrott. Neu erfunden haben sie sich also trotz des Live-Bass- und -Drums-Zuwachs nicht. (vgn)

Für Fans von: Work Drugs, Glass Candy, The Twelve

7★

**SCHNURR-HOUSE****Deadmau5**W:/2016ALBUM/
(mau5trap)

So verwirrend und verschlüsselt, wie das sechste Album des Kanadiers Deadmau5 heisst, klingen ebenfalls dessen leicht sphärischen bis rasanten Tracks. Mit einer Prise fröhlicher Coolness düdelt der Produzent mit grotesker Mausmaske, dessen Namen vom Fund einer stinkenden Nagerleiche in seinem PC herrührt, so ziemlich alle Aspekte progressiven House-Sounds in unsere Ohren, die unseren Winter-blues aus den Nebelfetzen befreien und uns in Tanztrance versetzt. Und immer dann, wenn die Synthies in seichte Langeweile abzuschweifen drohen, überrascht er mit gewagten Elementen, etwa einem aufsässigen Büsi, das in die Tonspur miaut. Meowsome! (lola)

Für Fans von: Eric Prydz, Favright, PIXL

7★

**METALODIC****In Flames**Battles
(Nuclear Blast)

Um die Messlatte für dieses Album von Beginn weg schon korrekt zu platzieren sei gesagt: Es gibt schwedischen Death Metal und es gibt In Flames. Die Göteborger spielen seit Dekaden in ihrer eigenen Liga. Das ändert sich auch mit «Battles» nicht. Es ist schlichtweg unglaublich, wie es bei In Flames offenbar keine Obergrenze in Bezug auf Qualität zu geben scheint. Bei jeder neuen Scheibe hat man das Gefühl, der Zenith sei erreicht und doch hauen sie noch einen drauf. Eine Anbiederung an den Mainstream hatte die Band nie nötig oder auch nur ansatzweise in Erwägung gezogen. Sie gehen ihren Weg konsequent weiter, über die Spitze hinaus, gen Himmel. (pat)

Für Fans von: Soilwork, Dark Tranquility, Trivium

8★

**PSYCHODESERT****Morudes**Sinister Beat
(Snaxville Records)

Gitarre, Gesang und Drums. Mehr brauchen Amund und Henrik Maarud alias Morudes nicht, damit unser Hörschen feucht wird. Mit ihrem Debütalbum «Sinister Beat» zeigen uns die Brüder ihre ganz eigene Version des Desert-/Stoner-Rocks. Den Norwegern gelingt es auch in über sechsminütigen Tracks wie «True Love» den Hörer zu begeistern. Denn sobald man denkt, dass es mit dem Desert-Rock langsam reicht, zeigt das Duo seine psychedelische Seite. Wir mögen den frischen Wind aus Norwegen, der durch die Wüste fegt. (José)

Für Fans von: Den «alten» Black Keys, Orango, The Grand

7★

**HEISSI-SCHOGGI-INDIE****Palace**So Long Forever
(Fiction/Universal)

Der abwechslungsreich instrumentierte, verträumt arrangierte, mitunter sphärisch anmutende Laid-Back-Indie von «So Long Forever» legt sich spätestens mit dem dritten Song «Live Well» wie eine wärmende Wolldecke über einen – nachdem einen Palace mit den ersten beiden Nummern noch kurz durch die Stube tanzorkeln liessen. Erst das Titel-lied des Debütalbums der Londoner schlägt wieder zackigere Töne an und weckt damit das schliesslich nicht ganz befriedigte Bedürfnis nach einer grösseren musikalischen Vielfalt. Woldecken sind ja super, aber zwischen-durch darf es auch mal was anderes sein; ein Duschvorhang zum Beispiel. Oder so. (shy)

Für Fans von: Sunflower Bean, Foals, George Ezra16.11. Hafenkneipe (Zürich),
17.11. La Parenthèse (Nyon VD)

9★

**SONGWRITERSAUSE****Peter Doherty**Hamburg Demonstration
(Warner Music)

Die zweite Solo-Scheibe des mittlerweile 36 Jahre alten Peter Doherty wurde in Hamburg aufgenommen. Lyrisch wartet darin absolut geniales Songwriting auf den Hörer, das auf elf Titeln verpeilt Doherty-Charme versprüht. Darunter ist auch «Flags From An Old Regime», das er der verstorbenen Künstlerin und Freundin Amy Winehouse gewidmet hat. Ob Tracks wie «She Is Far» oder «I Don't Love Anyone (But You're Not Just Anyone)» ebenfalls für Amy gedichtet wurden, bleibt unklar. Sicher ist aber: Pete bleibt die kindliche Seele, die verloren durch die Welt tingelt. (vgn)

Für Fans von: Babyshambles, The Libertines, Dirty Pretty Things

8★

**STRIZZI-POP****Voodoo Jürgens**Ansa Woar
(Hoanzi)

Von Wien und dem Tod, von Ronnies und den Strizzis: David Öllerer alias Voodoo Jürgens schaut nicht nur aus wie die Personifikation des Stuwerviertel-Dreiecks, sondern singt auch am liebsten darüber. Die Musik dazu klingt nach den Siebzigerjahren, nach Sehnsucht und Alben, die den österreichischen Pop geprägt haben. Die Stärke von Voodoo Jürgens liegt aber in der Inszenierung der Figur selbst, die seit Ewigkeiten schon einer von uns zu sein scheint: Mal ein lebenswerter Verlierer, mal ein grossmäuliger Gewinner, aber immer mitten aus dem echten Leben gegriffen. (vlt)

Für Fans von: Wanda, Attwenger, Ostbahn-Kurti & die Chefpattie

Live: 21.12. Palace (St. Gallen)

8★

06 DEC 2016 | ZÜRICH, VOLKSHAUS
WIZO06 DEC 2016 | PRATTELN, Z7
CLUTCH06 DEC 2016 | ZÜRICH, KAUFLEUTEN
RY X06 DEC 2016 | ZÜRICH, DYNAMO
BEARTOOTH07 DEC 2016 | ZÜRICH, X-TRA
SKILLET09 DEC 2016 | ZÜRICH, DYNAMO
LUKAS RIEGER10 DEC 2016 | ZÜRICH, EXIL
MC BOMBER15 DEC 2016 | ZÜRICH, DYNAMO
AGAINST ME!15 DEC 2016 | ZÜRICH, EXIL
OPEN SEASON19 DEC 2016 | SOLOTHURN, KOFMEHL
THE AMITY AFFLICTION15 JAN 2017 | PRATTELN, Z7
K.I.Z20 JAN 2017 | ZÜRICH, KAUFLEUTEN
CONOR OBERST27 JAN 2017 | ZÜRICH, X-TRA
RAE SREMMURD27 JAN 2017 | ZÜRICH, DYNAMO
EMMURE30 JAN 2017 | ZÜRICH, DYNAMO
CAGE THE ELEPHANT03 FEB 2017 | ZÜRICH, KOMPLEX 457
SUM 4104 FEB 2017 | ZÜRICH, DYNAMO
THE PRETTY RECKLESS06 FEB 2017 | ZÜRICH, DYNAMO
THE HOTELIER08 FEB 2017 | ZÜRICH, VOLKSHAUS
A DAY TO REMEMBER08 FEB 2017 | PRATTELN, Z7
DEVINS TOWNSEND PROJECT08 FEB 2017 | ZÜRICH, DYNAMO
POST MALONE09 FEB 2017 | ZÜRICH, DYNAMO
DEEZ NUTS10 FEB 2017 | ZÜRICH, DYNAMO
OLEXESH11 FEB 2017 | ZÜRICH, DYNAMO
TOUCHÉ AMORÉ12 FEB 2017 | ZÜRICH, KAUFLEUTEN
CLUESO**MORE SHOWS: MAINLANDMUSIC.COM**
TICKETS: STARTICKET.CH**Täglich neue Alben**
und EPs auf rockstar.ch

NEUE EPs



VINTAGE-COVER-ROCK

The Last Shadow Puppets

The Dream Synopsis
(Eigenvertrieb)

Zuerst lassen uns die Herren Turner und Kane acht Jahre warten, dann hauen sie im selben Jahr ein Album und jetzt noch die neue EP raus. Neu ist darauf allerdings ziemlich wenig. Die Tracks «Aviation» und «The Dream Synopsis» sind neue Versionen ihres letzten Albums «Everything You've Come To Expect», die durch die Tatsache, dass die EP live aufgenommen wurde, wieder mehr Feuer und Tiefgang haben. Der Rest besteht aus Cover-Versionen, deren beste noch jene von Leonard Cohens «Is This What You Wanted» ist. (vug)

Für Fans von: The Libertines, The Vaccines, Catfish and the Bottlemen

5★

STAMPF-SYNTHIES

Alma

Dye My Hair
(Polydor/Island/Universal)

Die Fans kreischen ihr auch schon in Westeuropa nach, ihre Songs sind bereits auf «Bravo Hits» und «The Dome»-Samplern (ja, die gibt's noch und wir sind darüber genauso überrascht wie Sie) zu hören und Ende November trat sie mit Felix Jaehn an der Energy Stars Night im Hallenstadion auf. Die 20-jährige Alma ist das nächste grosse Ding aus Finnland, klingt nicht nach dem Duster-Rock ihrer berühmten Landsleute (HIM, The Rasmus, Lordi), sondern wie eine Kombi aus Gossip und MØ und setzt die Messlatte mit ihrer ersten EP - der Titeltrack «Dye My Hair» ist grossartiger, die Erfolgssingle «Karma» packender und «Knock» solider Synthpop - schon verdammt hoch an. (shy)

Für Fans von: Tove Lo, Kehlani, Bebe Rexha

7★



ELECTRUHILA

KNIGHT\$

What's Your Poison?
(Mirrorman)

Lassen Sie sich die Haare wachsen, schneiden Sie sie vorne kurz, schmieren Sie sich etwas Glitzer ins Gesicht und werfen Sie sich ein Shirt in Stabilo-Boss-Neonfarben über - so gehören Sie zu den Groupies von KNIGHT\$. Und von denen könnte der britische Künstler noch einige gebrauchen. Denn mit «What's Your Poison» bringt er seine ersten vier Songs zu Platte und lässt mit satten elektrischen Beats, etwas Synthesizer, Gitarre und poppiger Stimme Disco-Blitzlichter aufleuchten. Den wahren Retro-Touch zu erschaffen vermag jedoch nur das 15-sekündige Saxophon-Solo des Titelsongs. (dela)

Für Fans von: of Montreal, Animal Collective, MGMT

5★



PUNK-FRÜHLING

Guttermouth

New Car Smell
(Rude Records)

Ist es echt schon zehn Jahre her seit «Shave The Planet»? Die Grossmäuler von Guttermouth sind zurück mit neuen Songs, doch leider sind's nur sechs Stück geworden, was bei einer Punk-Song Länge von unter zwei Minuten nach dem Einlegen der CD nicht mal zurück aufs Sofa reicht. Der Zeitpunkt dagegen könnte passender nicht sein: Punk-Rock erlebt mit der Auferstehung von Green Day, Blink-182 und auch Good Charlotte aktuell den x-ten Frühling. Ob's das für Guttermouth einfacher macht, wird sich zeigen. Ein bisschen mehr als lausige sechs Songs müssten da schon nachgereicht werden. (pat)

Für Fans von: Rancid, Dead Kennedys, NOFX

7★



COLLEGE-PUNK

Woes

Woes
(Rude Records)

Der selbstbetitelt EP-Erstling der britischen Punk-Band Woes läuft in einem gut geölten Schnurz durch: kurz, knackig kühl! Hoch energetisch-poppige Hooks kombiniert mit himmlisch-röhrenden Scream-Hymnen und einer simplen technischen Instrumentalisierung - die Briten entstauben in diesen 19 Minuten unsere Gehöre und füllen sie mit geliebter Gitarren-Musik auf. Woes haben den Punk nicht neu erfunden, doch mit dieser EP haben die Jungs nichts falsch und alles richtig gemacht! (vgn)

Für Fans von: All-American-Rejects, Atlas Losing Grip, Cute Is What We Aim For

Top 5

Woche 47 2016

CH-Charts

ALBEN

- 1 Shindy «Dreams»
- 2 Leonard Cohen «You Want It Darker»
- 3 Sting «57th & 9th»
- 4 Robbie Williams «The Heavy Entertainment Show»
- 5 Leonard Cohen «The Essential»

iTunes

SINGLES

- 1 Rag'n'Bone Man «Human»
- 2 Robbie Williams «Love My Life»
- 3 Rockabye «Clean Bandit (feat. Sean Paul & Anne-Marie)»
- 4 Pentatonix «Hallelujah»
- 5 Wincent Weiss «Musik Sein»

Spotify

SONGS

- 1 Rae Sremmurd «Black Beatles»
- 2 The Weeknd «Starboy»
- 3 James Arthur «Say You Won't Let Go»
- 4 DJ Snake «Let Me Love You»
- 5 Rockabye «Clean Bandit (feat. Sean Paul & Anne-Marie)»

Billboard

ALTERNATIVE

- 1 Kings Of Leon «Waste A Moment»
- 2 Twenty One Pilots «Heathens»
- 3 The Head And The Heart «All We Ever Know»
- 4 Judah & The Lion «Take It All Back»
- 5 Cage The Elephant «Trouble»

Beatport

INDIE-DANCE

- 1 Purple Disco Machine, Anabel Englund «London Headache»
- 2 P. Disco Machine, Two Door Cinema Club «Bad Decisions»
- 3 Joey Negro, Loose Change «Straight From The Heart»
- 4 Henry Saiz, N'to «Starlings»
- 5 Will The Funkboss «Tomorrow's Music»

↙
Täglich neue Alben und EPs anhören.
rckstr.ch

OUT NOW!

FM1 Clubmix

feat.
Robin Schulz, Akon,
Usher, Alan Walker,
Pitbull, u.m.m.



DOWNLOAD
HERE

FM1

Clubmix
mixed by DJ Danton
Vol. 1

Robin Schulz feat. Akon - Alan Walker - Jennifer Lopez - Lost Frequencies
Usher feat. Pitbull - Sigala feat. John Newman - Pegasus - Tanja La Croix uvm.

Live in CONCERT

The Jackson SINGERS Amazing World of Gospel

14 Amazing Tracks

THE JACKSON SINGERS Amazing World of Gospel

Live on tour:

14.Dez.	Schadausaal, Thun
15.Dez.	National, Bern
16.Dez.	Gemeindesaal, Buchs
17.Dez.	Tonhalle, St. Gallen
18.Dez.	Kreuzsaal, Rapperswil-Jona
19.Dez.	Konzertsaal, Solothurn



Rachel Diva

Rachel Diva
COLORS OF MY LIFE

NEW ALBUM

Rachel Diva
DR. MUSIC

NEW SINGLE

DOWNLOAD
HERE:

ABC PRODUCTION AG PRESENTS

AERO-VEDERCI BABY!

MI, 5. JULI 2017, 20 UHR

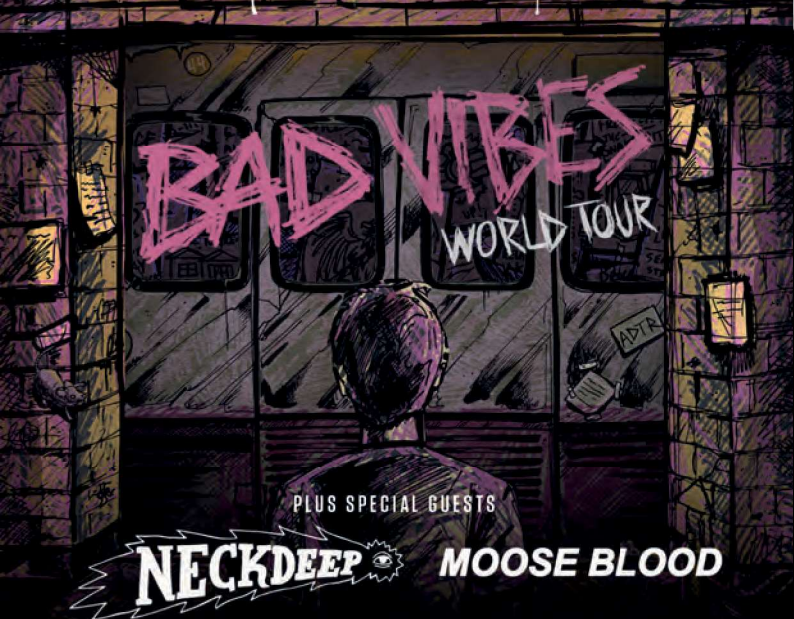
ZÜRICH HALLENSTADION



FAREWELL EUROPE
20
17
AEROSMITH

Blick FM1 RadioCentral ticketcorner.ch abc Production AEROSMITH.COM

A DAY TO REMEMBER



PLUS SPECIAL GUESTS
NECKDEEP **MOOSE BLOOD**

08.02.17
ZÜRICH VOLKSHAUS

TICKETS: STARTICKET.CH
ADTR.COM | MAINLANDMUSIC.COM



PAPIERSAAL

FR, 10. FEB 17

GIDGE (SWE)

DREAM-ELECTRONICA

+ **WASSILY**

AFTERSHOW: PLAYCREW

PRESENTED BY PAPIERSAAL

DOORS - 20 H. SHOW - 21 H.
TICKETS - VWK 24 CHF (Starticket)

JOHNOSSI



SA 04.03.2017 20.00

VOLKSHAUS ZÜRICH



NEW EP
OUT NOW!

JOHNOSSI.COM GOODNEWS.CH

MEDIENPARTNER:

ROCKSTR

TICKETPARTNER:

ticketcorner.ch

VERANSTALTER:

GOODNEWS

SYLVESTER SHOW DOWN

FIRST FLOOR
SMOKERS
LOUNGE

2016

GROUND FLOOR
DANCE
HALL

JAKE (F)
CALYPSO
& HIS RED HOT



JOHNNY
TROUBLE
(D/CH)



HAMP
GOES
WILD



GONE
HEPS-
VILE
(CZ)



DJs: TURKY (F) BOOZE HOUND PISTOLERO PEPE BOOGIE WOOGIE KING

DUKES

www.dukes.ch

SIHLBRUGG 3
8816 HIRZEL
SWITZERLAND

www.crazyeventik.ch

Docks

LAUSANNE

ONLY SWISS SHOW

27.01.17

Tür 17.30

Show 18.00

PERSISTENCE TOUR 2017

SUICIDAL TENDENCIES

AGNOSTIC FRONT

TICKETS:



+ GUESTS

lesdocks_lausanne

les_Docks

lesdocksCH

www.docks.ch

Les Docks — Av. de Sévelin 34 — 1004 Lausanne — 021 623 44 44



Bonobo

2017 MIGRATION LIVE TOUR

12. MÄRZ
VOLKSHAUS ZÜRICH
TICKETS: STARTICKET.CH | MAINLANDMUSIC.COM | TAKK.CH

www.bonobomusic.com



REZENZ
SOLITARI
SOLITARI

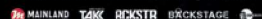
AN INTIMATE SOLO PERFORMANCE CONOR OBERST

NEW ALBUM "RUMINATIONS" RELEASED 14. 10. 2016



FR. 20.01.2017
KAUFLEUTEN ZÜRICH

TICKETS: STARTICKET.CH | CONOROBERST.COM
MAINLANDMUSIC.COM | TAKK.CH



JUSTBECAUSE PRESENTS

THE 1975

//EUROPEANTOUR2017//

FRIDAY 10 FEBRUARY 2017
SAMSUNG HALL
ZURICH, CH



NEW ALBUM OUT NOW TICKETS - THE1975.COM

JUSTBECAUSE.CH - FACEBOOK.COM/MYJUSTBECAUSE - INSTAGRAM.COM/JUSTBECAUSE.CH - STARTICKET.CH - TICKETCORNER.CH

DIRTY HIT



C
BELLE
VUE
B

**ESANCE
BELLEVUE**

07-12 GLEICHCHRITT

14-12 FAT SUSHI

21-12 ESANCE ALLSTARS

KAPARA . DEFINITION

SOAME . VISIONKIDS

28-12 MANUEL MORENO

& NICI FAERBER

JEDEN MITTWOCH

DEZEMBER 2016

CLUB BELLEVUE ZURICH

FREE ENTRY

MÄNNER AM MEER 2.12. ABER SCHEISS DRAUF
MALLE IST JETZT
ZWEIMAL IM JAHR 3.12.

FISHNET STOCKINGS 8.12. • CANAL3 SOUNDCHECK

MARTIN O. 15.12. • COUPE ROMANOFF

FABER 10.12. & **VERONICA FUSARO**

BEST OF BRAVOHITS 17.12. **THE TIMELINE** 25.12.

PLEASURE LAB CHRISTMAS 25.12. • 18+

PARTYHÜTTE CHRISTMAS EDITION

SILVESTER 30.12. • DUBS FROM OUTA SPACE

À LA USINE ROUGE 31.12.
MIT **DJ ZSUZSU & C.STONE**

CLUBTOUR 2017 7.1. 12.1. • CANAL3 SOUNDCHECK

GEORGE 5.2. • AUF GROSSLEINWAND

ROCK THE KUFA 28.1. **SUPERBOWL 51**

PROGRAMMVORSCHAU

10.2. **PARTYHÜTTE DELUXE** 16.2. **THE SOULS**
17.2. **BEATNUTS & JERU THE DAMAJA** 17.3. **THE DELTA SAINTS**
18.3. **PONY M.** 24.3. **ZIBBZ** 8.4. **MACBETH JOKER FEST**

KU F4. KULTURFABRIK LYSS • WWW.KUFA.CH
DEZEMBER & JANUAR

starticket ticketcorner.ch
HER GIBTS TICKETS

BOLGENSCHANZE

STEREO AUDIO

himself

Bar: 20 Uhr
HOUSE
Party: 22 Uhr

FR 30 DEZ

DJ-Set
Eintritt frei

Bolgenschanze

DOORS 20:00 UHR • EINTRITT AB 18 JAHREN

made by: **RCKSTR MAG.** **NITRO SNOWBOARD** **IN OFF** **CALANDA** **zurisee radio**

BOLGENSCHANZE • SKISTRASSE 1 • DAVOS PLATZ • WWW.BOLGENSCHANZE.CH

bürgermeister
ALLES NUTTEN AUSSER MUTTI
BAR AB 14 UHR - PARTY AB 20 UHR

GEIIIIIL! ÄNTLECH!

RCKSTR Party Hard
MAGAZINE **BLOCK** DJ G.A.S.

WUHUUUU VS **HOLYCHILD**

DJ BurnOut

Shoooots

NTs Nts Nts

JOEL LaRexka

HIMSELF

Call me: 078 635 1892

DO. 29. DEZ. 16

KOMETTI XOLO VOLLGAS

LOS-Club **AROSA** lovin it

Info: rockstars.ch #b/rockstarmag losbarsch

ZAK

→ DEZEMBER – FEBRUAR 2016/17

× DEZEMBER

03. **BLUES MAX & RICHARD KOECHLI**

10. **AMP-FREESTYLE PARTY**

17. **OPEN MIC**

31. **SILVERSTERNACHT**

× JANUAR

07. **SIG ZAK SUG**

14. **KANTIBAND FESTIVAL**

21. **KARAVANN**

28. **MIKE STERKI & THE FAMILY AFFAIR**

× FEBRUAR

04. **SALSA NIGHT**

11. **THEATERSPORT**

25. **STAND-UP COMEDY**

Unterstützt durch Rapperswil-Jona

Kanton St.Gallen Kulturförderung


starticket PRINT AT HOME

LIKE US ON facebook

WWW.ZAK-JONA.CH

09.12 Mike Skinner & Murkage
 present Tonga^{UK}
 24.12 The Legendary X-MAS Party
 25.12 O'Tannenbaum
 28.12 Ping Pong #41
 30.12 Rösti Fest:
 Husky^{CH}
 Kampush Klub^{CH}
 Ariane Effect^{CH}
 Paradisco^{CH}
 Ilyas^{CH}
 31.12 New Year's Eve

*from
 Fri-Son
 with
 Amour*



Preview 2017

03.02 Nick Waterhouse^{US}
 12.02 Plants and Animals^{CA}
 18.03 Vitalic^{FR}

LIVE



SALZHAUS



23
 12

Hip Hop
**MÖCHTE-
 GANG^{CH}**



14
 01

Rap/Hip Hop
**CHLY-
 KLASS^{CH}**



11
 02

Punkrock
**BEACH
 SLANG^{USA}**



24
 03

Pop/Mundart
**ADRIAN
 STERN^{CH}**

friSon

www.fri-son.ch

RIVAL SONS



MO 13.02.2017 20.00

VOLKSHAUS ZÜRICH

  RIVALSONS.COM GOODNEWS.CH

MEDIENPARTNER:

TICKETPARTNER:

VERANSTALTER:



NEW ALBUM
 OUT NOW!

RCKSTR
ROCK & ROLL MAGAZIN

RAW^{CH}
ALTERNATIVE MAGAZIN

ARTNOIR
Music Magazine

ticketcorner.ch

GOODNEWS

GIGS



20.1. Rote Fabrik (Zürich)

I Heart Sharks

Die Reaktionen auf den Stadion-Synthpop des Zweitlings «Anthems» mögen durchwachsen ausgefallen sein, live war von diesem Naserümpfen aber nie etwas zu sehen: Die Musik von I Heart Sharks ist seit jeher ein Garant für zappelnde Beine und wackelnde Hüften, ob sie nun hymnisch wie bei besagter Platte oder cool und unterkühlt wie beim Debüt «Summer» daherkommt – oder die beiden Klangwelten kombiniert; so geschehen beim im November erschienenen dritten Album «Hideaway». Schon die EP «Hey Kid» im Frühling hatte es angekündigt: Die Berliner mit englischem Kopf haben die «Oooooh-Aaaaah»-Refrains zurückgefahren, die Melodieverliebtheit aber beibehalten und sich gleichzeitig auf den elektrifizierten Post-Punk ihrer Anfangstage zurückbesonnen. Wie schon vor gut zweieinhalb Jahren präsentieren sie diesen in der Schweiz zunächst mit einer exklusiven Zürcher Show – letztes Mal fand sie im Kreis Cheib an der Langstrasse statt, heuer kommt Wollishofen auf seine musikalischen Kosten. (shy)

12.1. Gonzo (Zürich)

Frank Powers

Die Folk-Pop-Band aus dem Aargau hat bereits etliche Konzerte bestritten – darunter Auftritte am Blue Balls Festival, Gurten Festival und Zermatt Unplugged. Dabei haben sie jedes Mal bewiesen, dass ihr Sound mit der prägnanten Stimme von Sänger Dino Bandao sowie den einzigartigen und gefühlvollen Klängen aus Folk-Pop, Singer-Songwriter und Chamber-Pop auch vor grossem Publikum einwandfrei funktioniert. Im Januar hat man die Chance sich im Zürcher Gonzo erneut von ihrer Live-Darbietung überzeugen zu lassen. Mit dabei haben Frank Powers dann ihr zweites Studioalbum «Laisser Faire», auf dem sie Stücke auf Französisch, Englisch und Schweizerdeutsch zum Besten geben. Übrigens ist dieser Gig einer der vorerst letzten in der Heimat: Frank Powers geht mit Dino solo auf Reisen und widmet sich im Frühjahr Wohnzimmer-Konzerten in ganz Europa. (jam)



16.01. Hallenstadion (Zürich), 8.-10.6. Greenfield Festival (Interlaken)

Green Day

Evergreen: Die kalifornische Kultband ist seit den letzten Alben («¡Uno!», «¡Dos!», «¡Tres!» im Jahr 2012) aus der kreativen Pause und der Entzugsklinik mit einer neuen Scheibe zurück. Die zwölf Songs knüpfen lautstark an die Anfänge der Band an und die liegen notabene in den späten Achtzigern. «Lasst euch gesagt sein, ich bin seit 19-f*****-88 dabei», so Frontmann Billie Joe Armstrong, die treibende Kraft im Punk-Dampfkessel Green Day. Mit «Dookie» bestätigte das Trio schon 1994 seinen Platz weit vorne in der Rock-/Punk-Szene. Seitdem bewegte sich der Stil mal in Richtung H&M-Umkleidekabinen-Pop und wieder zurück zum Punk-Revival. Auf das Konzert sind wir daher schwer gespannt und hoffen, dass sich Billie, Mike und Tré Cool auch an die Adellung unserer Kollegen von der Musikzeitschrift «Kerrang!» erinnern: «Best Live Band». (itsch)

Wir verlosen
2x2 Tickets
für die Show
sowie hübsche Haifisch-Bags
der Band!

Alle Informationen unter
RCKSTR.ch/Win.



9.2. Halle 622 (Zürich)

Bastille

Wir verlosen
**2x2 Tickets
für die Show**

Mitmachen unter
RCKSTR.ch/Win.

Warum die Messlatte nicht gleich zu Beginn ganz weit oben ansetzen, richtig? Wenn die neue Event-Location Halle 622 in Zürich-Oerlikon am 9. Februar zum ersten Mal ihre Tore für bis zu 3'700 Konzertbesucher öffnet, dann kommen diese in den Genuss der einzigen Schweizer Clubshow von Bastille, den Alternative-Pop-Giganten aus London, die sich nicht in den Mainstream schubladiesieren lassen und doch so ziemlich jedem zu gefallen scheinen, ohne zu geschliffen oder seicht zu tönen. Am Gurtenfestival gab das Quartett bereits einen üppigen Live-Vorgeschmack auf die mutige zweite, im September erschienene Studioplatte «Wild World» und wird an seinem Headliner-Konzert das cineastische Erlebnis perfektionieren, das neue Hymnen wie «Send Them Off!», «Snakes» oder «The Currents» schon ab Konserven bieten. (shy)



16.1. Tuchlaube (Aarau),
26.1. Gonzo (Zürich)

Finger Finger

Die Badener können beides: in der kulinarischen Oase das musikalische Dessert servieren (Tuchlaube) und sich im anrühigen Dreck des Kellerclubs suhlen (Gonzo). Wer nun denkt, Finger Finger seien Chamäleons und passen sich einfach besonders gut ihrer Umgebung an, ist genauso auf dem Holzweg wie die Umfrageinstitute bei ihren Hochrechnungen zur US-Präsidentenschaftswahl. Das Gegenteil ist der Fall: Das Publikum lässt sich komplett auf Finger Finger ein. Mal tritt das Sextett als klassische Band auf, mal lässt es Statisten auf der Bühne zappeln, mal tanzt ein Teil der Gruppe zusammen mit den Fans, während die Musik ab Band läuft. Das Einzige, was bei den Aargauern keine Wundertüte ist, ist der Sound ihres Debütalbums «Give Me A Fracture» – der bleibt stets arty angehauchter Synthpop, zu dem es sich wunderbar tanzen und schmachten lässt. (shy)

Weitere Gigs, die Sie nicht verpassen sollten:

Anna & Stoffner
27.1. Cafe Kairo (Bern)

L.A Witch
8.12. Gonzo (Zürich)

**Agnostic Front/Suicidal
Tendencies**
27.1. Les Docks (Lausanne)

**Lee Fields & The
Expressions**
16.1. Stall 6 (Zürich)

Black Oak
15.12. Kiff (Aarau)

Men From S.P.E.C.T.R.E.
14.1. Helsinki Klub (Zürich)

Bleu Roi
9.12. Kaserne (Basel)

Phil Hayes & The Trees
22.12. Kraftfeld (Winterthur)
20.1. Helsinki Klub (Zürich)

Boris
6.12. Reitschule (Bern)

Snitch
30.12. Dynamo (Zürich)

Cage The Elephant
30.1. Dynamo (Zürich)

Sportfreunde Stiller
14.1. Kaufleuten (Zürich)

Cakes Da Killa
16.12. Palace (St. Gallen)

The Doors Revival
9.12. Alter Kaserne (Zürich)

Cigarettes After Sex
3.12. Mascotte (Zürich)

The Wave Pictures
15.12. Neubad (Luzern)

**Ebbot Lundberg & The
Indigo Children/Silver Firs**
8.12. ISC (Bern)

Voodoo Jürgens
21.12. Palace (St.Gallen)

Jeans For Jesus
23.12. Cafe Mokka (Thun)

What Josephine Saw
8.12. Albani (Winterthur)

Jenny Don't And The Spurs
8.12. Kegelbahn (Luzern)

Wolfman
22.12. La Paranthèse (Nyon)

**José Gonzales
With The String Theory**
26.1. X-Tra (Zürich)

**Kevin Devine
And The Goddamn Band**
24.1. Eldorado (Zürich)

Tickets auf
RCKSTR.ch

JUST BECAUSE PRÄSENTIERT

CIGARETTES AFTER SEX

SUPPORT: FURNITURE

DREAM POP

SA 03/12/2016 **SOLD OUT!**

MASCOTTE, ZÜRICH

CIGARETTESAFTERSEX.COM
FACEBOOK.COM/FURNITUREMUSICBAND

CRYSTAL CASTLES

CRYSTALCASTLES.COM
THEGUIDANCE.COM

SUPPORT: GUIDANCE

ELECTRO PUNK

MI 14/12/2016

PLAZA, ZÜRICH

THE HEAD AND THE HEART

THEHEADANDTHEHEART.COM

INDIE FOLK

DI 24/01/2017

PLAZA, ZÜRICH

BROKEN BACK

BROKEN-BACK.COM

ELECTRO FOLK

FR 27/01/2017

PAPIERSAAL, ZÜRICH

THE 1975

THE1975.COM

INDIE ROCK

FR 10/02/2017

SAMSUNG HALL, ZÜRICH

SERATONES

SERATONES.BAND

BLUES ROCK

DI 21/02/2017

NEO, ZÜRICH

MATTHEW AND THE ATLAS

MATTHEWANDTHEATLAS.COM

INDIE FOLK

MI 01/03/2017

PAPIERSAAL, ZÜRICH

DO 02/03/2017

BLEU LÉZARD, LAUSANNE

CAR SEAT HEADREST

FACEBOOK.COM/
CARSEATHEADREST

INDIE ROCK

MO 20/03/2017

MASCOTTE, ZÜRICH

SATELLITE STORIES

FACEBOOK.COM/
SATELLITESTORIES

INDIE ROCK

SA 25/03/2017

EXIL, ZÜRICH

TINIE TEMPAAH

TINIETEMPAH.COM

HIP-HOP

DI 28/03/2017

X-TRA, ZÜRICH

FR 31/03/2017

FRI-SON, FRIBOURG

FORMATION

FACEBOOK.COM/FORMATIONMUSIC

DISCO PUNK

DI 04/04/2017

MASCOTTE, ZÜRICH

CIRCA WAVES

CIRCAWAVES.COM

INDIE ROCK

SO 23/04/2017

MASCOTTE, ZÜRICH

INFOS UND TICKETS

JUSTBECAUSE.CH

STARTICKET.CH

FACEBOOK.COM/MY.JUSTBECAUSE

INSTAGRAM.COM/JUSTBECAUSE.CH

PARTYS

die Sie bereuen werden,
wenn Sie sie nicht
gefeiert haben:

- 9.12. Exil (Zürich)
Savage
mit DJs Urban Hands, Big Boys, Livin
- 9.12. Friedas Büxe (Zürich)
Ausgebüxt
mit DJs Mira & Chris Schwarzwälder, Nico Sun, Clit Eastwood & Winona Slider
- 9.12. Rest. Hirschemeck (Basel)
Another Nice Mess
mit DJs Marcelle, Donatt
- 9.12. Dachstock/Reitschule (Bern)
C'est Berne
mit Nicola Koch, DJs James Mc Hale, Bfly Steiner, Milosz, Le-Chat-man
- 10.12. Sud (Basel)
The Get Down
mit DJs Ace, Kuz
- 10.12. Balz (Basel)
Hamburg Calling
mit DJs Drifter, Larzo, & Sebus, Multitask
- 10.12. Kaschemme (Basel)
Just Chillin
mit Goldfinger Brothers
- 10.12. Kiff (Aarau)
Open Season
mit Open Season, Collie Herb
- 16.12. Hive (Zürich)
Disco & Tanzstube
mit Marek Hemman (Freude am Tanzen/Jena), Manuel Moreno, Trinidad, Rumlaut, Samsara
- 16.12. Kaserne (Basel)
Mind the Gap
mit DJs Audio Dope, Feola & Katschi, Johny Holiday, CNG, Ba Du
- 17.12. Gonzo (Zürich)
Soiree egal
mit DJs Sean Perignon, Pitsch die Hündin
- 17.12. Kiste (Baden)
Badener Nacht
mit Dirty Sandwich, Päge, Schnauz & Bart, Duell, Double Input
- 22.12. Gonzo (Zürich)
Karaokey
mit mutigen und/oder betrunkenen Freiwilligen
- 23.12. Sommercasino (Basel)
Beat It
mit DJs Das Mandat, Ren Le Fox
- 24.12. Rest. Hirschemeck (Basel)
Rehbelln
mit Secret, DJs Rehbelln, Performance
- 24.12. Reitschule (Bern)
Lametta & Rauschgold
mit Sharonfromafrica, Audiophil, Franca
- 31.12. Sud (Basel)
Maskenball
mit La Maschera, Amber Eve, Radio Active Funeral Orchestra
- 31.12. Tibits NZZ Bistro (Zürich)
Silvesterparty
mit Big Bang Bingo Showcase
- 5.1. Kugl (St. Gallen)
Schabanack – die offene Bühne
mit Freiwilligen, die das Publikum zum Lachen bringen wollen
- 13.1. Theater Rigiblick (Zürich)
Every Breath You Take - Tribute to Sting
mit Kata Bucher, Tanja Dankner, Tobias Carshey



17.12. Exil (Zürich)

Freestyle Convention

Sie kennen Rap-Battles. Da gibt es viele «Oooohs» und «Aaahs», viele lyrische Kunstwerke und noch mehr Spit und Style. Was es aber meist nicht gibt: Gelächter. Und genau hier setzt die Freestyle Convention an. Die Crew rund um Schweizer Rapper wie **Milchmaa**, **Hypnen** (ja, der von Breitbild), **Homi** oder **Lo** (ja, der von Lo & Leduc) macht das gute alte Rap-Battle zum Comedy-Happening der Extraklasse. Zu verschiedenen Kategorien rappen sich die Mic-Meister die Zunge aus dem Hals und geben sich dabei anständig gegenseitig auf die Kappe. Und weil das hier ja die Party-Preview-Seite ist, sei auch das gesagt: Nach dem absolut unverzichtbaren Freestyle-Teil legen die Jungs auch gleich noch feinsten Rap & Trap auf. Hier gilt es vor allem **DJ OB One** hervorzuheben, der es wie kaum ein anderer schafft, auch solche zum Tanzen zu kriegen, die sonst eigentlich kaum Ahnung von Hip-Hop & Co. haben. (kätt)



9.12. Kaufleuten (Zürich)

Dark Blue w/ Niconé & Sascha Braemer

Das bald ein Jahr alte Label Dark Blue lädt anfangs Dezember zu einer fetten Deep-House-Tech-House-Techno-Party im Zürcher Kaufleuten ein und feiert dabei zusammen mit ihren Ehrengästen, dem deutschen Duo **Niconé & Sascha Braemer** (Bild). Mit an Bord ist auch der ebenfalls aus Deutschland stammende **Solvane** des Berliner Musiklabels Ritter Butzke Studio. Alexander Gerlach und Sascha Hirtenfellner alias Niconé und Sascha Braemer sind schon seit Jahren im Musikgeschäft: 2011 haben sie ihr erstes gemeinsames Album herausgebracht und zwei Jahre danach ihre eigenen Labels namens Dantze und Whatisplay gegründet. Seither sind die zwei Deutschen schon für etliche Gigs in der Elektro-Szene quer über den Planeten gereist. Trotzdem haben sie noch lange keinen Treibstoffmangel und noch einiges in der Pipeline. (jam)



31.12. Volkshaus (Zürich)

New Year

Wir verlosen
5x2 Tickets
für die
Silvesterparty

Mitmachen unter
RCKSTR.ch/Win.

Auch wenn der Muskelkater darauf hinweist, Sie sind gestern keinen Marathon gerannt. Der schrille Ton, den Sie hören, das ist keine in ihrem Schädel eingesperrte Mücke. Sondern der Nachhall davon, dass Ihnen ordentlich die Gehörgänge durchgeschrubbt wurden. Die besten Partys sind immer diejenigen, an welche sich niemand erinnert, also lesen Sie hier, was Sie am 1. Januar 2017 vergessen haben werden: Im Zürcher Volkshaus gab es House fürs Volk auf vier Böden, kuratiert von den Roger Federers unter den Partylabern. Zu Tech-, Deep- und Future-House gesellte sich ein Hip Hop-Floor, HanZH Up hatte dafür extra **DJ Revolution** (Bild) aus den USA importiert. Ganz oben auf dem Line-up stand der Berliner **Alle Farben**, der jetzt bereits im nächsten Jet sitzt, zum Afterhour-Job nach Paris, London oder gleich Kuala Lumpur. Und Sie? Machen Sie doch erst mal Kaffee! (rgg)

10.12. Rote Fabrik (Zürich)

Mike Skinner & Murkage presents Tonga

Michael Geoffrey Skinner alias **Mike Skinner** ist der englische Rapper, Musiker und Produzent, der sich mit seinem Rap-Projekt «The Streets» schon früh einen Namen in der Szene gemacht hat. Diesen Namen wählte er, da ihm authentische Musik sehr wichtig ist, mit Texten, die alltägliche Lebensumstände reflektieren - eben Musik von der Strasse. Als weiterer Ausdruck seiner künstlerischen Tätigkeit steht der Musiker aus Birmingham auch gelegentlich als Schauspieler vor der Kamera oder veranstaltet Partys unter dem Label Tonga. Für Letzteres hat er sich mit dem Hip-Hop-Künstlerkollektiv Murkage zusammengetan. Nach vielen gemeinsamen Events in Europa, darunter die Städte Berlin, Paris, Kopenhagen und Dublin, ist nun Zürich an der Reihe - wobei wir auf verwegene DJ-Sets in der Roten Fabrik gespannt sein dürfen. (jam)



31.12. Zukunft (Zürich)

Hello 2017

Nach den fressträchtigen Feiertagen im Dezember steht uns der Jahreswechsel kurz bevor - und was wäre ein Neujahrsbeginn, ohne die vergangenen zwölf Monate gebührend zu verabschieden?! Eben nix und deshalb hat die Zürcher Zukunft für die Silvestersause auch gleich zwei hochkarätige Schweizer Künstler organisiert, die mit uns auf das neue Jahr anstossen: **Ripperton** und **Quarion** (Bild) produzieren seit vielen Jahren auf hohem Niveau elektronische Musik und begeistern damit die breiten Massen. Für die Party in der Limmatstadt haben sie zudem mit ihrem guten Freund **Alex Dallas** eine talentierte Unterstützung als Support, mit dem sie gemeinsam mit ihren DJ-Sets das Publikum zum Abfeiern bringen und die Zukunft in der Zukunft explosiv begrüßen werden. (jam)



live!

dienstag 6.12.16

SHANTEL & BUCOVINA CLUB ORKESTAR^D

freitag 20.1.17

SILENT CIRCUS^{CH}

Plattentaufe

stag 12.2.17

JUNIUS MEYVANT^{ISL}

montag 20.2.17

SAINT MOTEL^{USA}

mittwoch 22.2.17

MITSKI^{USA}

montag 20.3.17

CAR SEAT HEADREST^{USA}

dienstag 4.4.17

FORMATION^{UK}

mascotte.ch

RCKSTR-FEIEREIEIEN DES MONATS

Fr. 4. November
Disko-Thek,
Gonzo (Zürich)

next RCKSTR-Disko-Thek:
 7. Januar 2017,
 Gonzo (Zürich)



Wir haben **Ryan Riot** gerade dabei erwischt, wie er auf seinem DJ-Laptop nach «Schildkröte Sex Crocs» googlet. Krank, Ryan. Einfach nur krank.



RCKSTR-Baumeister **Thierry** mit einem überzeugenden Pitch, warum er der zukünftige Sprecher der Holzfäller-Gewerkschaft werden sollte.



«Hey, RCKSTR-Chefredaktisse **Kätt**, was hältst du davon, dass DJ Ryan Riot während dem Auflegen nach Schildkrötenpornos googlet?»

Ach, diese Disko-Thek-Besucher haben ständig den **Tod vor Augen**. Wahrscheinlich feiern sie deshalb jeweils besonders ausgelassen.



Manchmal sind wir uns gar nicht sicher, ob den Partygästen auffällt, dass wir das Gonzo amigs liebevoll mit **tatsächlichen Disko-Theks** dekorieren. Hach.



RCKSTR-Promo-Elfe **Meret** zeigt, was sie davon hält, wenn hilflose Schildkröten für Ryan Riots krankes Vergnügen zu Crocs-Sex gezwungen werden.



We found Waldo! DJs **Shy Lajoie, Guerolito** und Schildkrötengrüsel **Ryan Riot**.

Sa. 5. November
BÜSI,
Heaven (Zürich)

next **BÜSI:**
 9. Dezember 2016,
 Bagatelle (Zürich)



Drei Dinge liebt RCKSTR-Verleger **Joel** mehr als alles andere: Ein fachmännisch geschlachtetes Pferd, den Duft eines frisch gedruckten Hefts und Seifenblasen.



Yuki hat während ihrer Zeit beim RCKSTR gelernt: An der Büsi hat man passend gekleidet zu erscheinen. Daneben, ausnahmsweise mal nicht hinter dem Tiki-Tresen der Mata Hari Bar: **Domi Gubser**.



Apropos Gubser at Büsi: Mit **Xenia** und **Jrinia** fanden gleich Zweidrittel der Gubser-Schwestern ihren Weg ins Heaven. Unsere Partys kann man also infall auch als Familienfeiern buchen.



Haben wir es doch gewusst: Am **Ende des Regenbogens** warten keine Goldschätze sondern volle Shotgläser.



Wie sagt ein bekanntes englisches Sprichwort: **You can't swing a cat at a Büsi without hitting somebody with a tattooed arm.**



Hat ein Händchen (HA!) für fotoreife Posen: RCKSTR-Head of Office, Fun, Promo and Stuff **Zoé**.



Nach dieser Aufnahme sind wir davon überzeugt, dass RCKSTRs finest **Zoé** und **Jessy** in einer All-female-Neuaufgabe von «Starsky & Hutch» Hauptrollen sollten.



Make Fedoras great again! Und das klappt an der Seite von **Yuki** und ärmellosen Karohemden natürlich besonders gut.



Leider nüm täglich im RCKSTR-Büro aber immer in unseren Herzen (und einmal im Monat an der Büsi): **Nadja** und **Thierry**.



Wäre die Büsi das «Verstehen Sie Spaß?» der Achtziger, dann wären DJs **Shy Lajoie** und **Roughy** sozusagen Kurt Felix und Paola.



Wussten Sie, dass **Jägermeister** das indianische Wort für «Grosser Nebel» ist, weil solcher jeweils nach dem vierten Glas vor unseren Augen aufzieht?

8.-10. JUNI 2017 INTERLAKEN

Greenfield

FESTIVAL



GREEN DAY · BLINK-182 · IN FLAMES

ELUVEITIE · KRAFTKLUB · RANCID · IN EXTREMO

ME FIRST AND THE GIMME GIMMES

SUICIDE SILENCE · CALLEJON · EVERY TIME I DIE

PIERCE THE VEIL · EMIL BULLS

FRANK CARTER & THE RATTLESNAKES · SKINNY LISTER

———— MÖNCH-STAGE ————

VNV NATION · COMBICHRIST · LORD OF THE LOST

LETZTE INSTANZ · VERSENGOLD

DAS LETZTE!

Gsehsch chli müed uus

von Midi Gottet

Es gibt da draussen Menschen, die es für eine gute Idee halten, eine Begrüssung mit einer Beleidigung aufzuwürzen. **«Hoi, wie gaht's? Gsehsch chli müed uus.»** Meistens weiss man ja schon selber, dass man müde ist. Das hat die Müdigkeit so an sich, sie wirkt sich sehr prominent auf den Gemütszustand aus und sendet ein stetiges Signal ans Hirn. Was die Müdigkeit betrifft, ist man also sozusagen dauerinformiert. Wenn dann aber so eine dahergelaufene **Zitronenpresse-Fresse** mich, als «Icebreaker» gleich zu Beginn der Konversation auf diese Müdigkeit anspricht, möchte ich diese Person rücklings in eine Badewanne, gefüllt mit Blausäure schubsen und krakeelen: **«Hoi, wie gaht's? Gsehsch chli uufglöst uus.»** Ha! Ha! Ha!

Okay, okay. Viele Leute sind überfordert mit dem Einstieg in einen funktionierenden Small Talk und reagieren dann mit spontan auftretendem Magermilch-Tourette. Aber können wir uns bitte alle darauf einigen, dass Sachen wie **«Häsch zuegnoh?»**, **«Häsch au scho jünger uusgseh.»** oder **«Bisch geschter abgstürzt?»** verdammt noch mal nicht hilfreich sind, eine sinnvolle Unterhaltung ins Leben zu rufen. Die goldene Regel lautet, wenn jemand scheisse oder verkatert aussieht, dann versucht man diese Tatsache bestmöglich aus der Begrüssung und der restlichen Konversation auszublenden. Ein Tretminen-Opfer aus Syrien begrüsst man ja auch nicht mit: **«Hoi, gaht's dr guet? Würsch chli zerstreut.»**

Wenn Sie sich jetzt beim Lesen dieser Zeilen ertappt fühlen und merken, dass sie auch einer dieser Small-Talk-Buster sind, hier nun eine hilfreiche Abfolge von absolut schmerzfreien Floskeln, welche sie bestimmt drei bis vier Tramstationen weit bringen: **«Hoi, wie häsch?»** – **«Guet. Und sälber?»** – **«Es muess, gäll.»** – **«Säg nüt.»** – **«Und susch? Job?»** – **«Kännsch es ja.»** – **«Wem seisch das.»** – **«Und gsundheitlich?»** – **«Alles palletti.»** – **«Holz aalange.»** – **«Unchrut vergaht nöd.»** – **«Das chasch luut säge.»** **Bamm...! So einfach ist das.**

Und sonst gibt es immer noch die feine englische Art: Winken und lächeln – funktioniert immer, es sein denn, Sie halten sich gerade in einem Darkroom auf, dort findet dann die saloppere Variante **«Hoi, wie gaht's, wie staht's»** mehr Anklang. Also, ich muss jetzt los. Habe mich gerade in eine Erektion hineingeschrieben. **«Hebet na en Schöne – aber nöd mine...!»** Ha! Ha! Ha!



Midi Gottet ist Autor, Moderator, Unterhalter und ein Drittel des Trio Eden, die Hälfte von Gottet & Landolt, ein Ganzes von Midi Gottet.

Für An-, Er-, Auf- oder generelle Regungen, wenden Sie sich bitte direkt an den Autor per Mail an gott@rockstar.ch.

Mehr RCKSTR täglich auf unserer Website und im RCKSTR-Newsletter.

➔ **RCKSTR.ch**

Gast-Promo-Girls des Monats



xoxo One Sentence.
Supervisor

Im November noch mit einem 9-Sterne-Review im Heft und jetzt schon Promogirls des Monats – läuft bei **One Sentence. Supervisor**. Wir haben die Badener Band zum Interview und Liftmusik-Ständchen getroffen. Das Ergebnis gibt's auf Rckstr.ch.

Themen im Nächsten Heft



Neue Alben, neue Games, neue Filme: Was im **Frühjahr 2017** auf uns zu kommt!



Das letzte Verdingkind wurde im Jahr 2000 zur Zwangsarbeit verdonnert. Wir befassen uns mit dem traurigen Kapitel der Schweizer Geschichte.



Weil der Schnee im Februar meist nicht mehr so lustig ist, wie zu Beginn der Wintersaison, verziehen wir uns in die warme Stube und spielen **Brettspiele**. Klingt langweilig, ist es aber nicht.



Am 14. Februar ist **Valentinstag**: Wir versuchen uns an Playlists für Verliebte, Sexaddicts und Single-Heulsusen.



RCKSTR #142 erscheint am 3. Februar 2017!



GUETE RUTSCH!

K A T E B E C K I N S A L E



BESCHÜTZE DIE BLUTLINIE
UNDERWORLD
BLOOD WARS

AB 1. DEZEMBER IM KINO



MERCH THAT
ROCKS!

JETZT BEI
CEDE.CH!

ALLES
PORTOFREI!

Beanie
14.90

Tasse
15.90

Eco-Bag
9.90

Beanie
16.90

Schweissband
8.90

Tasse
14.90



Fussmatte
23.90

CEDE.CH/MERCH

Diese und viele weitere Artikel sind
SOFORT lieferbar!*

*Solange Vorrat

CeDe.ch